

HAUPTPROGRAMM



GESCHLOSSENE GESELLSCHAFTEN 38. KONGRESS
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
26 – 30 SEPTEMBER 2016 UNIVERSITÄT BAMBERG

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT*

ZEIT	MONTAG 26.09.	DIENSTAG 27.09.	MITTWOCH 28.09.	DONNERSTAG 29.09.	FREITAG 30.09.
09.00		PLENEN 1•2•3•5 ab S. 22	SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT ab S. 40	PLENEN 4•6•7•8 ab S. 71	SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT ab S. 89
10.00			AD-HOC-GRUPPEN ab S. 45		AD-HOC-GRUPPEN ab S. 93
11.00			AUTHOR MEETS CRITICS S. 40		AUTHOR MEETS CRITICS S. 89
12.00					ABSCHLUSSVERANSTALTUNG GØSTA ESPING-ANDERSEN S. 102
13.00	DGS-SEKTIONSSPRECHER- INNEN-VERSAMMLUNG S. 108	MITTAGSVORLESUNG RICHARD ALBA S. 23	MITTAGSVORLESUNG THOMAS A. DIPRETE S. 54	MITTAGSVORLESUNG JILL RUBERY S. 72	
14.00		SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT ab S. 24	SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT ab S. 55	SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT ab S. 73	
15.00		AD-HOC-GRUPPEN ab S. 33 AUTHOR MEETS CRITICS S. 23	AD-HOC-GRUPPEN ab S. 60 CLASSIC MEETS CRITICS S. 54	AD-HOC-GRUPPEN ab S. 81	
16.00					
17.00	ERÖFFNUNGS- VERANSTALTUNG S. 20	ABENDVORLESUNG MELINDA MILLS S. 36	ABENDVORLESUNG MOSHE ZUCKERMANN S. 69	ABENDVORLESUNG NANCY FRASER S. 87	
18.00	HAUPTVORTRAG ANDREAS VOSSKUHLE				
19.00		SONDERVERANSTALTUNGEN • Mittelbauversammlung Initiative Für Gute Arbeit in der Wissenschaft • Krise der Arbeitsgesellschaft – eine unendliche Geschichte ab S. 37	DGS- MITGLIEDERVERSAMMLUNG S. 105	SONDERVERANSTALTUNGEN • Welche Soziologie für die Schulen? • Service für die soziologische Forschung. Welche Infrastrukturen brauchen wir? ab S. 87	
20.00	ERÖFFNUNGSPARTY S. 21	BIERPROBE IM HAFEN S. 38	SCIENCE SLAM Ab 20.30 & KONGRESSPARTY S. 69	SITZUNG DES DGS-KONZILS S. 108	

*DIE GENAUEN ZEITEN UND VERANSTALTUNGSORTE ENTNEMEN SIE BITTE DEM PROGRAMM UNTER DER ANGEgebenEN SEITENZAHL.



Eine forschungsbasierte Infrastruktureinrichtung
der Leibniz-Gemeinschaft
im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung



Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel
SOEP | DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
+49 -30-8 97 89-292
soepmail@diw.de

Das Sozio-oekonomische Panel – ein Abbild der Gesellschaft Deutschlands

Die repräsentative Längsschnittbefragung von
mehr als 5.000 Kindern und rund 30.000 Befragungspersonen
in etwa 15.000 Haushalten ermöglicht einzigartige
wissenschaftliche Analysen.

- individueller prospektiver Längsschnitt
(jährliche Befragung seit 1984)
- Haushaltskontext (Partnerschaften sowie Erwachsene und Kinder)
- regionale Vergleichsmöglichkeiten
- überproportionale Zuwanderer Stichproben
- Einbettung in internationale Vergleichsdatenbasen
- seit 2013 die Möglichkeit eigene Forschungsfragen ins
SOEP-Innovations-Sample einzubringen
- seit 2016 Stichprobe bei Geflüchteten

Ausgewählte Themen

- Soziale Ungleichheit und Einkommensmobilität
- Erwerbsbeteiligung, berufliche Mobilität und Zeitverwendung
- Biographie und intergenerationale Mobilität
- Haushalts- und Familienbildung
- Geburt, Kindheit und Jugend
- Wohnen und regionale Mobilität
- Gesundheit
- gesellschaftliche Partizipation und Integration
- Persönlichkeitsmerkmale
- Subjektives Wohlbefinden
- Surveymethoden



<http://www.diw.de/soep>
DOI: 10.5684/soep.v31.1
<http://www.facebook.com/SOEPnet.de>

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFTEN 38. KONGRESS
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
26 – 30 SEPTEMBER 2016 UNIVERSITÄT BAMBERG

DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE



OBERFRANKEN
STIFTUNG

WWW.KONGRESS2016.SOZIOLOGIE.DE



INHALT ORGANISATION	4
VORWORT DES VORSITZENDEN DER DGS	6
VORWORT DES SPRECHERS DES ORGANISATIONSKOMITEES	8
THEMENPAPIER	10
DIE UNIVERSITÄT BAMBERG	16
SOZIOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BAMBERG	16
PROGRAMM FÜR MONTAG, 26. SEPTEMBER 2016	20
ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG	20
WORKSHOPS UND SCHULUNGEN	21
PROGRAMM FÜR DIENSTAG, 27. SEPTEMBER 2016	
PLENEN	22
MITTAGSVORLESUNG	23
AUTHOR MEETS CRITICS	23
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT	24
AD-HOC-GRUPPEN	33
ABENDVORLESUNG	36
SONDERVERANSTALTUNGEN	37
ABENDPROGRAMM	38
PROGRAMM FÜR MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 2016	
AUTHOR MEETS CRITICS	40
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT	40
AD-HOC-GRUPPEN	45
MITTAGSVORLESUNG	54
CLASSIC MEETS CRITICS	54
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT	55
AD-HOC-GRUPPEN	60
ABENDVORLESUNG	69
ABENDPROGRAMM	69
PROGRAMM FÜR DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER 2016	
PLENEN	71
MITTAGSVORLESUNG	72
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT	73
AD-HOC-GRUPPEN	81
ABENDVORLESUNG	87
SONDERVERANSTALTUNGEN	87

PROGRAMM FÜR FREITAG, 30. SEPTEMBER 2016	
AUTHOR MEETS CRITICS	89
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT	89
AD-HOC-GRUPPEN	93
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG	102
WEITERE VERANSTALTUNGEN	
ABENDPROGRAMM	103
STADTFÜHRUNG	104
MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGS	105
MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER SEKTIONEN	105
DGS-SEKTIONSSPRECHER_INNEN-VERSAMMLUNG	108
SITZUNG DES DGS-KONZILS	108
PREISKOMMISSIONEN	109
SERVICE UND INFORMATIONEN	110
DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE	114
INDEX	
NAMENSINDEX	117
VERANSTALTUNGSINDEX	132
LAGEPLÄNE	141

ORGANISATION**VERANSTALTER**

Der 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie ›Geschlossene Gesellschaften‹ wird von der Universität Bamberg, vertreten durch ihren Präsidenten, ausgerichtet.

VORSTAND DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

Peter A. Berger
Nicole Burzan
Betina Hollstein
Reiner Keller
Stephan Lessenich (Vorsitz)
Paula-Irene Villa
Georg Vobruba

VORSTANDS- UND VORSITZARBEIT

Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Kulturwissenschaftliches Institut Essen
Sonja Schnitzler
Goethestraße 31, 45128 Essen
Tel: +49 201 720 4208
E-Mail: sonja.schnitzler@kwi-nrw.de

LOKALE VERANSTALTER

Olaf Struck
Universität Bamberg – Professur für Arbeitswissenschaft
Feldkirchenstraße 21, 96052 Bamberg
Tel: +49 951 863 2690
Sekretariat Tel: +49 951 863 2692
olaf.struck@uni-bamberg.de

Michael Gebel
Universität Bamberg – Lehrstuhl für Soziologie,
insbesondere Methoden der empirischen Sozialforschung
Feldkirchenstraße 21, 96045 Bamberg
Tel: +49 951 863 2629
michael.gebel@uni-bamberg.de

Elmar Rieger
Universität Bamberg – Professur für Soziologie,
insbesondere Europa- und Globalisierungsforschung
Feldkirchenstr. 21, 96045 Bamberg
Tel: +49 951 863 2560
elmar.rieger@uni-bamberg.de

**KONGRESSBÜRO
GESAMTKOORDINATION, SPONSORING &
VERLAGSAUSSTELLUNG**

Stefanie Schmidt
Universität Bamberg / Raum 00.17
Feldkirchenstr. 21, 96052 Bamberg
Tel: +49 951 863 3146
Fax: +49 951 863 2597
stefanie.schmidt@uni-bamberg.de

**GÄSTEBETREUUNG &
VERLAGSAUSSTELLUNG**

Verena Eberler
verena-marion.eberler@stud-uni-bamberg.de

LOGISTIK & HOMPAGEVERWALTUNG

Bastian Heindrichs
bastian-daniel.heindrichs@stud.uni-bamberg.de

PROGRAMMHEFT UND ABSTRACTBAND

Tina Förtschbeck
tina.foertschbeck@stud.uni-bamberg.de

**TEILNEHMERINNEN, HILFSKRÄFTE &
RAHMENPROGRAMM**

Kathrin Ott
kathrin.ott@uni-bamberg.de

GESTALTUNG, SATZ, PROGRAMMIERUNG

Gestaltung und Satz: Sarah Cords,
Framelab, design + direction, www.frmlb.de
Programmierung: Nils Weidinger, Kassel

VORWORT

Unter dem Titel ›Geschlossene Gesellschaft‹ konzipierte Jean-Paul Sartre ein Theaterstück für drei Schauspieler/innen, die das ganze Drama über die Bühne nicht verlassen sollten. Für die drei Protagonist/innen Inés, Estelle und Garcin, die zusammen in einem Raum eingeschlossen sind, aus dem sie nicht fliehen können, wird dieser zur Hölle. Sie befinden sich in einer Situation sozialer Kontrolle, die sie unerträglich finden – die sie aber zugleich auch brauchen, weil die jeweils anderen notwendige korrigierende Instanzen darstellen. Als sie einmal die Gelegenheit zur Flucht bekommen, nutzen sie sie nicht. ›Die Hölle, das sind die anderen.‹ (Sartre)

Auch Kongresse können die Hölle sein, und die jeweils anderen dort zumal. Doch die deutlich mehr als drei Teilnehmer/innen, die der 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie unter dem Titel ›Geschlossene Gesellschaften‹ vom 26. bis zum 30. September 2016 an der Universität Bamberg – in angemessener räumlicher Enge – versammeln wird, dürften durchweg freiwillig kommen (sieht man einmal von gewissen professionspolitischen Zwängen ab). Und wenn sie etwas zum Bleiben nötigen wird, dann wohl das Kongressthema selbst: Denn die Offenheit und Geschlossenheit von sozialen Räumen, Institutionen, Strukturen, Organisationen, Mechanismen und Praktiken steht gegenwärtig so massiv und intensiv zur gesellschaftlichen Debatte wie kaum je zuvor in der jüngeren Geschichte der Moderne. Ist diese Debatte nicht auch voller Ängste und Irrationalitäten? Wird hier Sartres Dialektik von Mobilität und Kontrolle nicht zum großen gesellschaftspolitischen Schauspiel? Leben wir nicht gerade in einem einzigen großen ›Panic Room‹?

Der DGS-Vorstand und das lokale Organisationsteam laden Sie sehr herzlich dazu ein, auf dem Bamberger Soziologiekongress Ihre Forschungsergebnisse vorzustellen, mit Kolleg/innen kontrovers zu diskutieren und sich einen Überblick über den gegenwärtigen Stand des sozialen und soziologischen Geschehens zu verschaffen. Während die Plenarveranstaltungen die Konturen des Themenfeldes nachzeichnen sollen, behandeln die Veranstaltungen der DGS-Sektionen Differenzierungen und Präzisierungen, Vertiefungen und Weiterungen des Themas entlang ihrer jeweiligen Arbeitsschwerpunkte. Mittags- und Abendvorlesungen rahmen den Kongress mit Beiträgen international renommierter Soziolog/innen, Sonderveranstaltungen würdigen professionspolitisch, lokal oder historisch relevante Themen. Die zahlreichen Ad-hoc-Gruppen schließlich widmen sich neben aktuellen bisweilen auch – so hoffen wir jedenfalls – den vermeintlich eher abseitigen Fragen der Soziologie.

Ein ganz ausdrücklicher und besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Olaf Struck und seinem lokalen Organisationsteam sowie den Fachkolleg/innen vor Ort, die den 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

mit größtem Einsatz ermöglichen, sowie der Leitung und Verwaltung der gastgebenden Universität Bamberg, die mit und für uns den größten Fachkongress in der Geschichte der Stadt veranstaltet.

Während Inés, Estelle und Garcin übrigens für die Unendlichkeit zusammen eingeschlossen sind, endet der Kongress nach nur fünf Tagen. Wer mag, kann natürlich gerne länger bleiben. Bleiben werden jedenfalls hoffentlich die Ergebnisse unserer Verhandlungen. »Also, machen wir weiter.« (Garcin)

Wir freuen uns auf einen gelungenen Kongress und einen bereichernden Austausch in Bamberg!

Im Namen des Vorstands und der Geschäftsstelle der DGS
Stephan Lessenich und Sonja Schnitzler

VORWORT DES SPRECHERS DES ORGANISATIONSKOMITEES

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
herzlich willkommen in Bamberg! Im Namen des Organisationsteams freue ich mich sehr, Sie zum 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie begrüßen zu dürfen.

Die Bamberger Soziologie startete vor fast 40 Jahren. Einer ihrer ersten Höhepunkte war die Ausrichtung des Soziologiekongresses 1982, der den viel-diskutierten Titel ›Krise der Arbeitsgesellschaft?‹ trug. Der Kongresstitel enthielt eine gelungene Provokation und lenkte den Blick vieler Sozialforscherinnen und Sozialforscher auf die ambivalente Bedeutung von Erwerbsarbeit. Wir freuen uns, dass der aktuelle Kongresstitel ›Geschlossene Gesellschaften‹, soweit dies den etwa 800 Vortragstiteln im Programm zu entnehmen ist, von der überwiegenden Mehrzahl von Ihnen vergleichbar anregend aufgenommen wird. Und wieder steht Ambivalenz im Vordergrund.

Geschlossene Gesellschaften sind nicht lebensfähig, offene auch nicht. Offenheit fördert Innovationen. Offenheit geht aber oft auch mit komplexen Abstimmungs- und Integrationsproblemen einher. Geschlossene Gesellschaften bis hin zu spezialisierten Expertengruppen sind hingegen vor zu viel Komplexität geschützt. Aber auf längere Dauer führen Geschlossenheit, darunter enge Standards, Vernetzungen oder Spezialisierungen zu kultureller, sozialer und ökonomischer Verarmung. In der Realität sind Gesellschaften, Organisationen, Gruppen und Lebensverläufe immer von einer Ambivalenz gleichzeitiger Offenheit und Geschlossenheit geprägt, die es auszuhandeln und oft genug auch auszuhalten gilt.

Der Soziologie geht es um die Beobachtung von Ursachen, die zu mehr oder weniger Offenheit bzw. Geschlossenheit führen und es geht ihr um die Beobachtung von Folgewirkungen. Das Thema des Kongresses wurde mit dem Ziel konzipiert, die Grundfragen der Soziologie im Lichte der aktuellen gesellschaftlichen Dynamiken zu thematisieren. Die Analyse von Schließungs- und Öffnungsprozessen, die damit verbundenen Auseinandersetzungen um die Gültigkeit und das Erreichen von Normen, Werten und Zielen sowie um das Erlangen und die Verteilung von sozialen, kulturellen und ökonomischen Ressourcen von Gesellschaften, Organisationen und Individuen sind soziologische Kernanliegen. Gleiches gilt für die Analyse des Zusammenwirkens oder der Untersuchung von Spannungen zwischen Normen, Werten, Zielen auf der einen und Ressourcen auf der anderen Seite. Dieses teilweise krisenhafte Zusammenwirken kann dann zwischen und innerhalb von Gesellschaften, Organisationen und auf individueller Ebene Anlass bieten etwa für Lernen, Innovationen, Proteste, Institutionalisierungen oder auch für Resignation. Der Kongress wird dazu beitragen, die analysierten Mechanismen von sozialen

Öffnungen und Schließungen und ihre Wirkungsmechanismen für gesellschaftliche Entwicklungsprozesse und für Lebensverläufe gesellschaftlicher Gruppen, die eigenen Beobachtungsperspektiven und die Folgewirkungen, die sich daraus ergeben, offenzulegen. So kann Akteuren ein reflexives Wissen für Entscheidungen bereitgestellt werden.

Das Organisationsteam hat versucht, den Rahmen dafür zu schaffen, dass der Kongress in diesem Sinne spannende Diskussionen über Erkenntnisse und neue Beobachtungen anzuregen vermag.

Bei der Kongressplanung haben wir uns für eine Programmstruktur entschieden, die etwas mehr Zeit für Sektions- und Ad-hoc-Veranstaltungen bietet, als dies bislang auf Kongressen der Fall war. Dabei gelang es zugleich, die Anzahl der Parallelveranstaltungen etwas zu verringern. In Ergänzung dazu bieten singuläre Mittags- und Abendvorlesungen, die abendlichen Sonderveranstaltungen und nicht zuletzt die Mittagspausen viele Gelegenheiten für Zusammentreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Programminhaltlich hervorzuheben sind auch die Einführungsveranstaltung am Montag und die Kongressparty am Mittwochabend.

Wir hoffen, dass wir Ihnen die Basis für ein spannendes Wissenschaftsprogramm bieten können. Bedanken möchte ich mich schon an dieser Stelle bei allen Organisator/innen und Vortragenden, von denen sich sehr viele Kolleginnen und Kollegen auf das Kongresssthema eingelassen haben. Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Organisationsbüros, allen voran Stefanie Schmidt sowie Bastian Heindrichs, Verena Eberler, Tina Förtschbeck, Kathrin Ott sowie den stellvertretenden Sprechern Michael Gebel und Elmar Rieger. Die gemeinsame Mitgestaltung und Vorbereitung des Kongresses hat, so umfänglich die Arbeiten auch waren, kolossal Spaß bereitet. Wir haben viel gelacht und besonders laut dann, wenn etwas einmal nicht reibungslos lief. Für die unkomplizierte Zusammenarbeit möchte ich mich auch bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung und Haustechnik der Universität Bamberg sowie beim Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, hier insbesondere bei ihrem Vorsitzenden Stephan Lessenich und der Leiterin der Geschäftsstelle Sonja Schnitzler bedanken, die uns mit ihrer großen Tatkraft unterstützen. Dieses Hauptprogramm ist Ausdruck vieler erfreulicher Kooperationen, doch jetzt freuen wir uns besonders auf Sie sowie auf viele offene und temperamentvolle Diskussionen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie ebenso viel Spaß mit dem Kongress haben werden, wie wir schon bei der Vorbereitung.

Im Namen des Organisationsteams verbleibe ich mit herzlichem Gruß
Ihr Olaf Struck

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFTEN
THEMENPAPIER ZUM 38. KONGRESS DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE 26. – 30. SEPTEMBER 2016

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFTEN

Millionen Menschen migrieren und flüchten, vertrieben durch Krieg, Armut, Umwelt- oder Klimakatastrophen und politische Repression. Zugleich schließen Europa und weitere Regionen ihre Grenzen, ziehen Zäune, um sich abzuschotten. Aber auch in vermeintlich sozialstrukturell und politisch offenen Gesellschaften gilt, dass Frauen, bildungsschwächere und gesundheitlich beeinträchtigte Gruppen sowie Angehörige minorisierter Gruppen, wie Migrantinnen und Migranten in sicheren oder gehobenen Berufspositionen stark unterrepräsentiert und von den wirtschaftlichen und politischen Eliten in Deutschland ausgeschlossen sind. Daneben bekunden verschlossene Arbeits-, Finanz- und Freizeitwelten, abschottendes Wachpersonal der gated communities, ökonomische, soziale und kulturelle Abgrenzungen von Oberschichten. Als geschlossen erleben viele Menschen auch das politische ›System‹, das sie als abgekoppelt von den ›realen‹ Bedürfnissen beschreiben. Zugleich artikulieren sich viel mehr Menschen in Deutschland, Europa und weltweit als noch vor Jahrzehnten in der digitalen Öffentlichkeit, die für beinahe alle gleichermaßen offen erscheinen. Doch auch hier: Überwachung und ›security‹ von Orten, Personen und ihren Daten werden privat und von Seiten des Staates ausgebaut. Einerseits wächst durch einen damit einher gehenden Generalverdacht die Angst vor Offenheit in der Öffentlichkeit, zugleich gehen andererseits Personen immer offener und sorgloser mit ihren Daten um.

Geschlossene Gesellschaften sind nicht lebensfähig. Offene auch nicht. Gesellschaften, Organisationen, Gruppen und Lebensverläufe sind immer von einer Ambivalenz gleichzeitiger Offenheit und Geschlossenheit geprägt. Bei deren Beobachtung geht es um Öffnungs- oder Schließungsprozesse. Und es geht der Soziologie um das Verständnis der Ursachen von Öffnung und Schließung und deren Folgewirkungen. Auch über die Zeit hinweg lassen sich einerseits mediale, ökonomische, politische und kulturelle Dynamiken ausmachen, die bis heute immer neue Räume in allen Bereichen der Gesellschaft öffnen. Andererseits bestehen in eben diesen institutionellen, sozialstrukturellen und organisationalen Bereichen vielfältige Schließungen des Sozialen fort, oder es entstehen in geöffneten Räumen sehr schnell neue Schließungen.

Mit dem Thema ›Geschlossene Gesellschaften‹ richtet der 38. Kongress der DGS daher seine Aufmerksamkeit auf einen Kernbereich der Selbstbeschreibung moderner Gesellschaften: Diese verstehen sich im Sinne der kritischen Aufklärung (Kant), des Marxismus oder der Rationalisierungs-, Differenzierungs- und

Modernisierungstheorien (von Weber und Durkheim über Parsons und Luhmann bis Elias und Beck sowie den multiple modernities etwa bei Eisenstadt bzw. den postcolonial perspectives) als von Menschen selbst gemachte Ordnungen. Das heißt, moderne Gesellschaften verstehen sich als gestaltungsoffen. Und doch werden alltäglich Schließungen vorgenommen, und sie müssen vorgenommen werden. Partielle Geschlossenheit nach Außen kann dazu dienen, Rechte und Pflichten zu institutionalisieren, Erwartungssicherheit zu generieren, Identität zu sichern, Leistungskraft zu entfalten und nicht selten auch innere Offenheit zu bewahren oder auszubauen. Soziale Schließungs- und Öffnungsprozesse vollziehen sich auf allen sozialen Ebenen, auf der Ebene des individuellen und kollektiven Handelns, in Klein- und Großgruppen, in Gesellschaften und Gemeinschaften, in Organisationen und Systemen. In den sozialen Konstruktionen von Sinn und Wert ebenso wie in den Kämpfen um Anerkennung geht es immer auch um das Verhältnis zwischen Offenheit und Geschlossenheit. Dabei sind soziale Schließungen ein wesentlicher Mechanismus, um Zugänge zu sozialen, ökonomischen und kulturellen Lebens- und Teilhabechancen zu steuern und Anerkennungen und Privilegien zu verteilen. Zudem sind Schließungen eine Möglichkeit, Komplexität zu reduzieren. Je komplexer die Verbindungen und Probleme sind, desto komplexer sind häufig auch die Bearbeitungsprozesse und umso geschlossener agieren spezialisierte Expertengruppen. In Gesellschaften, Gemeinschaften und Organisationen etablieren sich Akteure und Akteurinnen über Selektions- und Ausschlussmechanismen. So etwa, wenn es Gruppen gelingt, andere soziale Gruppen über den offenen oder verdeckten Verweis auf Herkunft oder die Behauptung fehlenden oder unzureichenden Humankapitals vom Zugang zu den Ressourcen von Arbeitsmärkten, Bildungs- und Sozialsystemen auszuschließen. Soziologische Fragen und empirische Analysen zu Ursachen und Folgen sozialer Schließungen und Öffnungen sind vor diesem Horizont, denken wir nur an Weber, Parkin, Collins oder Bourdieu alles andere als neu, aber sie sind jeweils raumzeitlich spezifisch und derzeit (wieder) besonders virulent.

»Wer will, der kann!«. Mit diesem handlungsprogrammatischen Titel beginnt Anfang der 1950er Jahre im Aufbruch zur sozialen Marktwirtschaft ein Abendprogramm des deutschen Fernsehens. Die materiellen Bedingungen dieses normativen Imperativs waren in allen modernen Volkswirtschaften günstig: Für viele Menschen steigerte sich ihre ökonomische Produktivität, erhöhte sich ihre wirtschaftliche und soziale Wohlfahrt, verbreiterten sich die Zugänge zu Bildungs- und Sozialsystemen, vervielfältigte sich der kulturelle Erfahrungsraum, eröffneten sich neue Informationszugänge und vermehrten sich die sozialen Kontakte. Gleichwohl bestanden soziale Schließungen in vielfältiger Form fort, die Individualisierung und gestaltende Teilhabe

systematisch verhinderten. Liberalisierungs- und Inklusionsprozesse stoßen, so stellt die Soziologie in empirischer Hinsicht immer wieder fest, oft und schnell auf Ab- und Ausgrenzungsprozesse.

Hierbei kann es sich erstens um manifeste Abgrenzungspolitiken handeln, etwa wenn Professionen versuchen, sich gegen die Konkurrenz anderer Berufsgruppen abzuschotten, wenn der Wohlstand von Gruppen und Gesellschaften gegenüber Außenstehender bewacht und abgesichert wird, oder wenn Versicherungen und Clubs über rigide Mitgliedschaftsregeln ein günstiges Einnahmen-Ausgaben-Verhältnis herstellen und dadurch einen privilegierten Status Weniger absichern. Immer wieder versuchen organisierte Gruppen, Gemeinschaften und Gesellschaften, ihre Vorteile zu maximieren und zu monopolisieren, indem sie den Zugang zu sozialen Rechten oder ökonomischen Begünstigungen und Chancen auf einen geschlossenen Personenkreis begrenzen.

Der häufigere Fall sind allerdings zweitens institutionalisierte, »selbstverständlich« gewordene und dadurch kulturell verborgene Schließungen. Um sie werden deutlich weniger Auseinandersetzungen geführt. So, als könnten sie gar nicht mehr zur Disposition stehen, werden diese Schließungen im Alltag gemeinhin als vorgegebene Bedingungen wahrgenommen. Dies ist der Fall etwa bei Gesundheits-, Alters- oder Geschlechternormen, Definitionen von Staatsbürgerschaft und nationaler Zugehörigkeit, Anwartschaftsbedingungen bei Sozialversicherungen, Arbeitsteilungen oder Berufszuschnitten, in denen zugleich Rechte und Pflichten sowie soziale Abhängigkeitsstrukturen festgelegt werden.

Richten wir den Blick auf die gesellschaftlichen Entwicklungen, dann lässt sich beobachten, wie mit dem Begriff der Globalisierung, der seit den 1980er Jahren die politischen und sozialwissenschaftlichen Diskussionen prägt, die Vorstellung vielfältiger Öffnungs- und Liberalisierungsprozesse sowohl zwischen als auch innerhalb der Nationalstaaten verbunden wurde. Globalisierung wurde und wird auch als befreiende Öffnung verstanden, als Überwindung von wachstumsbeschränkenden Regulierungen, planwirtschaftlichen Verfügungen sowie kulturellen Konformitäts- und Normalitätszwängen. Mit der Bildung transnationaler Wirtschafts- und Sozialräume und einer weitgehend von Territorium und Geographie losgelösten, beschleunigten funktionalen Differenzierung der Wirtschafts- und Sozialwelt schienen auch neue Formen eines internationalen Regierens und einer nicht mehr nationalstaatlich fixierten politischen Steuerung Wirklichkeit zu werden. Soziologische Diagnosen der Ausbildung einer »Weltgesellschaft«, die Beobachtung unaufhaltsamer transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse und der Vorherrschaft multinationaler Unternehmensformen mit globalen Wertschöpfungsketten schienen auf eine tragfähige sozialstrukturelle Grundlage für neue

Ordnungsmodelle auf allen Ebenen des Gesellschaftlichen hinzuweisen. In der Integration Europas fanden diese Entwicklungen als »postnationale Konstellation« mit hohem emanzipatorischem Potential eine auf den ersten Blick stabile institutionelle Form, in der sich das Leitmotiv einer Öffnung zur Differenz materialisierte. Doch erwies sich diese neue Offenheit schnell nur als eine Seite der Medaille, denn gleichzeitig stellten sich Globalisierung bzw. Transnationalisierung als asymmetrisches Diktat dar. Oft wurden Öffnungen und Liberalisierungen als Teil der Politik internationaler Organisationen wie der Weltbank, des IWF und der WTO als Oktroi empfunden. An vielen Orten der Welt kennzeichnet (bisweilen extreme) Knappheit die Lebensbedingungen von Menschen, zugleich – und damit verschränkt – schotten sich ganze Regionen ökonomisch ab, etwa durch Importbeschränkungen. So verhindert Protektionismus (Schließung) Entwicklungen (Offenheit) in diesen Regionen. Solche ungleichen Verflechtungen können soziale Proteste auslösen und zur Mobilisierung einer globalen Demokratisierungsbewegung führen, die das Recht auf die Mitgestaltung ihrer Gesellschaft einfordert. Das Mindeste, was sich mit Blick auf diese Prozesse sagen lässt, ist: Tatsächlich offene und integrierte Gesellschaften benötigen sehr viel mehr an sozialen, politischen und kulturellen Voraussetzungen als das, was bislang für sie mobilisiert und realisiert wurde.

Aus der Perspektive sozialer und institutioneller Strukturen von Lebensverläufen sind vor allem institutionell verankerte Zugangsnormen sowie das Handeln in Organisationen, insbesondere im Bildungs-, Berufs- und Beschäftigungssystem, von Bedeutung für soziale Schließungen. Hier wird auf vielfältige Weise unterschiedliche soziale Herkunft in ungleiche Teilhabechancen, seien es Bildungs-, Berufs- oder Einkommenschancen, überführt. In Organisationen mit ihren Zielen, Programmen und Mitgliedschaftsregeln lassen sich soziale Schließungen gut beobachten: Etwa wenn wir sehen, wie in Organisationen um exklusive Einflussmacht gerungen wird, die auch Korruption etc. einschließt (aktuell etwa in der FIFA). Oder wenn wir den Blick auf umfängliche Spionagetätigkeiten (aktuell der NSA) oder komplexe Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse (aktuell etwa das Transatlantischen Freihandelsabkommens TTIP) richten, wo die Öffentlichkeit von Informationen und Mitsprache ausgesperrt werden soll. Auch hier zeigt sich die Ambivalenz von Öffnung und Schließung. So, wenn Organisationen als Hüterinnen von Freiheit versuchen, sich gegen Protestgruppen und Populismus abzuschotten und genau damit offene Gesellschaften dort besonders schwächen, wo sie in der Realität ohnehin schwach sind: beim ständigen Aushandeln des Gemeinwohls auf Basis des guten Arguments.

Im Zusammenwirken von Menschen und Organisationen bilden sich qua Schließung Institutionen heraus. Dabei stabilisieren Sozialisations- und

Vergesellschaftungsprozesse und die darin vermittelte Aneignung von gesellschaftlichen und organisatorischen Normen die entsprechenden Strukturen. Zugleich beinhalten Vergesellschaftungsprozesse immer und zwingend auch Öffnungen, etwa als subjektiver, praxeologischer, durchaus auch körperleiblicher Eigensinn oder als gestaltende, aktive Aneignung von Normen. Auch auf der subjektiven, biographischen Ebene lässt sich also die Gleichzeitigkeit von Öffnung und Schließung nachvollziehen. Darüber hinaus bzw. damit verbunden lassen sich umgekehrt auch Öffnungen von institutionalisierten Schließungen beobachten, wenn etwa aus nicht-hegemonialen Praxen juristische und institutionelle Öffnungen werden, wie beispielsweise bei der Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften.

Auf allen genannten Ebenen – globalisierte Weltgesellschaft, transnationale Räume, Nationen, Organisationen, Gruppen, Biographie – und sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereichen finden Auseinandersetzungen statt, die sich im jeweiligen Kontext nicht nur, aber doch wesentlich um den Grad von Öffnung und Schließung drehen. Die Analyse von Öffnungs- und Schließungsprozessen, ihre Institutionalisation und De-Institutionalisierung, die Kämpfe um ihre Deutung und Bewertung sowie die Folgen für Leistungsbereitschaft, Innovationsfähigkeit, Enttäuschung oder Protest etc. sind seit jeher soziologische Kernanliegen. Die basalen Fragen nach sozialen Schließungen und ungleichen Verteilungen sind für Entwicklungen von Gesellschaften in die eine oder andere Richtung von hoher Bedeutung und geraten aktuell wieder stärker in den Blick der Sozialwissenschaft. Dies betrifft einerseits das Auseinanderdriften von Wohlstandsniveaus und politischer Beteiligung zwischen Gesellschaften, andererseits aber auch die Spreizung in der Verteilung von Zugängen zu Wohlstand und Mitsprache innerhalb von Gesellschaften. Schließlich hängen soziale Teilhabechancen auch in vermeintlich offenen Gesellschaften noch immer sehr stark von der wirtschaftsstrukturellen, sozialen und ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, der sexuellen Orientierung oder körperlichen und psychischen Voraussetzungen ab.

Das Thema des 38. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie ist im Lichte aktueller gesellschaftlicher Dynamiken und im Bewusstsein um die interne Pluralität des Faches konzipiert. Es gehört zum Selbstverständnis der Soziologie, die Ursachen sozialer Schließungen und ihre Wirkungsmechanismen für gesellschaftliche Entwicklungsprozesse und individuelle Lebensverläufe zu verstehen, Zusammenhänge offenzulegen und Folgewirkungen abzustecken, um Akteuren und Akteurinnen ein reflexives Wissen über Handlungen und Handlungsfolgen für die Entscheidungen, die sie zu treffen haben, bereitzustellen. Angesichts der systemübergreifenden Veränderungsprozesse ist die Soziologie, die ihren Ursprung in der Analysenotwendigkeit zunehmend

dynamischer und komplexer werdender Gesellschaften genommen hat, dafür besonders qualifiziert.

Wir freuen uns, wenn Sie die Debatten des Kongresses mit Ihren theoretischen, thematischen und methodischen Perspektiven bereichern. Wir hoffen auf lebhaftige Diskussionen der Ergebnisse empirischer Studien und theoretischer Verortungen, nicht zuletzt auch, um Nutzern und Nutzerinnen soziologischen Wissens ein hinreichendes Verständnis von Ursachen und Wirkungen sich öffnender oder sich schließender Gesellschaften und Gemeinschaften geben zu können.

DIE UNIVERSITÄT BAMBERG

Sie sind zu Gast in einer Universität, die 13.000 Studierenden, mehr als 300 Doktorandinnen und Doktoranden sowie weiteren gut 500 WissenschaftlerInnen hervorragende Ausbildungs- und Forschungsmöglichkeiten bietet. Die kurzen Wege und die schöne Umgebung des Weltkulturerbes Bamberg bieten Zeit und Raum für eine anregende Wissenschaftskultur.

Die Universität hat – neben den sehr gut aufgestellten Geistes-, Humanwissenschaften und Informatik – ein klares Profil in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, darunter vor allem in der empirischen Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Politikforschung.

Ausdruck der interdisziplinären Schwerpunktsetzungen sind etwa das Nationale Bildungspanel (NEPS) im neu gegründeten Leibniz-Institut für Bildungsläufe an der Universität Bamberg oder die von der Exzellenzinitiative des Bundes geförderte Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS) und die engen Kooperationen mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

SOZIOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BAMBERG

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg zählt zu den führenden Standorten der Soziologie in Deutschland. Mit insgesamt dreizehn national wie international angesehenen ProfessorInnen deckt sie einerseits ein breites Spektrum sozialwissenschaftlicher Themenfelder ab und setzt andererseits ganz gezielt Schwerpunkte in zukunftsweisenden Bereichen wie der Bildungs-, Migrations- und Arbeitsmarktforschung. Überdies fokussiert die Bamberger Soziologie weitere wichtige Fragestellungen der gesellschaftlichen Entwicklung wie die Globalisierung und Bevölkerungsentwicklung. Dabei besticht die Bamberger Soziologie nicht nur durch eine zukunftsweisende inhaltliche Ausrichtung, sondern auch durch ein ausgezeichnetes Studienprogramm. Gekennzeichnet ist dieses Bamberger Modell durch eine umfassende Ausbildung in soziologischer Theorie und Methodik. Gezielte Schwerpunktsetzung ermöglicht die Vertiefung spezifischer Inhalte. Ergänzt wird die Ausbildung durch Forschungspraktika. Somit verlassen die AbsolventInnen der Soziologie die Universität Bamberg mit hervorragendem Rüstzeug für den Arbeitsmarkt.

Die Bamberger Soziologie beschäftigt sich auch mit nahezu allen Fragestellungen und Problemen moderner Gesellschaften und deckt folglich ein sehr breites Gebiet aktueller soziologischer Forschung ab. Schwerpunkte aktueller Forschung liegen in den Bereichen der Bildungsforschung, Arbeitsmarktsoziologie, Migration und Integration, Familiensoziologie und der Globalisierung. Diese Themen werden in einer Vielzahl von Drittmittelprojekten, häufig in

Kooperation mit nationalen und internationalen Forschungsorganisationen, untersucht.

Lehrstühle und Professuren an der Universität Bamberg: Lehrstuhl für Soziologie, insb. Arbeitsmarkt und Regionalforschung

Prof. Dr. Uwe Blien

Lehrstuhl für Soziologie I

Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Blossfeld

Prof. Dr. Sandra Buchholz (Lehrstuhlvertretung)

Professur für Demografie

Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler

Lehrstuhl für Soziologie, insb. Methoden der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Michael Gebel

Lehrstuhl für Soziologie, insb. Soziologische Theorie

Prof. Dr. Thomas Kern

Prof. Dr. Richard Münch (Emiritus)

Professur für Soziologie, Schwerpunkt: längsschnittliche Bildungsforschung

Prof. Dr. Corinna Kleinert

Juniorprofessur für Soziologie, Schwerpunkt: Internet

Prof. Dr. Bernadette Kneidinger-Müller

Lehrstuhl für Soziologie, insb. Sozialstrukturanalyse

Prof. Dr. Cornelia Kristen

Juniorprofessur für Soziologie, Schwerpunkt: Bildungsungleichheit im Lebenslauf

Prof. Dr. Ilona Relikowski

Professur für Soziologie, insb. Europa- und Globalisierungsforschung

Prof. Dr. Elmar Rieger

Juniorprofessur für Soziologie, Schwerpunkt: Bildung und Arbeit im Lebensverlauf

Prof. Dr. Steffen Schindler

Professur für Arbeitswissenschaft

Prof. Dr. Olaf Struck

Lehrstuhl für Soziologie, insb. Survey-Methodologie

Prof. Dr. Mark Trappmann



Ausstellung

IN ESSENCE.

PERSONALITIES
OF SCIENCES.

26.09.-30.09.2016
UNIVERSITÄT BAMBERG
FELDKIRCHENSTR. 21
EG / LOUNGE AREA

Auf interdisziplinärer und internationaler Ebene vereint die Bamberg Graduate School of Social Sciences eine Bandbreite an Persönlichkeiten und Forschungsprojekten. Die Ausstellung dokumentarischer Großfotos und wissenschaftlicher Arbeiten symbolisiert die Identität der Graduate School als Fusion von einem individualisiertem Programm und einer maßgeschneiderten Plattform für den

Austausch mit Wissenschaftlern aus aller Welt. In den Disziplinen Soziologie, Politikwissenschaften, Psychologie und empirischer Bildungsforschung fördert die Graduate School methodisch orientiert die nächste Generation an Forschern. Das Zusammenwirken aus Fotografie und wissenschaftlicher Arbeit lässt ein neues Bild entstehen, welches einen Spiegel der Zeit der Forschung und des jeweiligen Forschers darstellt.

www.uni-bamberg.de/bagss

**BAMBERG
GRADUATE SCHOOL
OF SOCIAL SCIENCES**

RatSWD.

Rat für Sozial- und
Wirtschaftsdaten

Wahl der Berufungsvorschläge

der wissenschaftlichen Vertreterinnen
und Vertreter für die 6. Beru-
fungs-
periode des RatSWD.

Jetzt registrieren:

www.ratswd.de/7kswd/wahl

7 | KSWD

Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten

Forschung. Daten. Infrastruktur.

8./9. Februar 2017 in Berlin

Die 7. Konferenz für Sozial- und
Wirtschaftsdaten (7|KSWD)
initiiert einen offenen multidiszipli-
nären Austausch zwischen Wissen-
schaft, Politik und Datenproduktion.

Schwerpunkte der Konferenz:
Migrationsdaten, Digitalisierung,
EU-Datenschutzreform, Zensus 2021,
Forschungsethik und Forschungs-
datenmanagement in den Sozial-,
Verhaltens- und Wirtschaftswissen-
schaften sowie Panelsurveys in
Deutschland.

Jetzt anmelden:

www.ratswd.de/7kswd

PROGRAMM FÜR MONTAG, 26. SEPTEMBER 2016

AB 17.00 UHR KONGRESS- UND KONZERTHALLE BAMBERG | MUßSTRASSE 1 | KONGRESS- 96047 BAMBERG

UND KONZERT- HALLE BAMBERG Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montag, den 26. September 2016 um 17.00 Uhr in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg (Mußstraße 1, 96047 Bamberg) statt. Im Anschluss ab 20.00 Uhr laden wir die KongressteilnehmerInnen zum Abendessen und Verweilen in die gegenüberliegende Gaststätte Plückers ein. Der Check-In öffnet um 16 Uhr und ist an diesem Tag nur in der Konzerthalle möglich. Einlass wird ausschließlich mit Ihrem Namensschild gewährt, das Sie beim Check-In im Foyer der Konzert- und Kongresshalle erhalten.

GRUSSWORTE

Godehard Ruppert

Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Olaf Struck

Sprecher des lokalen Organisationsteams

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Stephan Lessenich

Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

PREISVERLEIHUNG

Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Wirksamkeit der Soziologie: Preisträger Heinz Bude
Thomas A. Herz-Preis für qualitative Sozialforschung

HAUPTVORTRAG

Andreas Voßkuhle

Präsident des Bundesverfassungsgerichts

ERÖFFNUNGSPARTY

Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung findet ab 20.00 Uhr die Eröffnungsparty in der Gaststätte Plückers (gegenüber der Konzerthalle) statt. Der Eintritt sowie das Buffet sind in den Kongressgebühren enthalten. Getränke gehen auf Rechnung der TeilnehmerInnen. Für die musikalische Rahmung sorgt Walter Bittners Zakedy Music.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

MONTAG WORKSHOPS UND SCHULUNGEN

12.00 – 15.00 Weitere Informationen finden Sie auf der Kongresshomepage <http://kongress2016.sozioologie.de>. Bitte melden Sie sich zu den Workshops und Schulungen bis zum 01.09.2016 ganz formlos bei Verena Eberler (verena-marion.eberler@stud.uni-bamberg.de) an.

- MAXQDA Starter Workshop
- Atlas.ti
- Qualitative Inhaltsanalyse mit F4Analyse - Anwendungsorientierter Einstieg in Methode und QDA-Software
- Einführung in die Literaturrecherche mit PSYNDEX und PubPsych
- Einführung in Zwillingsfamilienanalysen mit dem TwinLife-Panel

PROGRAMM FÜR DIENSTAG, 27. SEPTEMBER 2016

PLENEN

DIENSTAG PLENUM 1 OFFENE GESELLSCHAFTEN UND IHRE FEINDE

9.00 – 12.00 ORGANISATION: HANNA MEISSNER (BERLIN),
F21/01.57 RICHARD MÜNCH (BAMBERG)

(AUDIMAX) **Max Haller** (Graz): Nationale und globale Feinde der offenen Gesellschaft heute
Katharina Bluhm (Berlin): Zurück zur klassischen Moderne. Europa im Spiegel russischer Neokonservativer
Sabine Hark (Berlin), **Paula-Irene Villa** (München): ›Gender-Wahn stoppen‹ (AfD) – Wer sich wie und warum gegen die Kontingenz von Sexualität und Geschlecht artikuliert
Andreas Reckwitz (Frankfurt/Oder): ›Kultur‹ als Modus der Öffnung und Schließung in der Spätmoderne

DIENSTAG PLENUM 2 ÖFFNUNG UND SCHLIESSUNG: DEUTUNGEN, WISSEN, DISKURSE

9.00 – 12.00 ORGANISATION: HUBERT KNOBLAUCH (BERLIN), JULIA REUTER
FG1/00.08 (KÖLN)

Ronald Hitzler (Dortmund): Ein expliziter Diskurs und seine impliziten Folgen. (Mögliche) Effekte avancierter neuromedizinischer Wachkoma-Diagnostik
Sarah Maria Büsing (Oldenburg), **Katja Schaeffer** (Oldenburg): Die kontrollierte Öffnung des Sozialen am Lebensanfang. Befunde einer ethnographischen Studie zu Behandlungsentscheidungen in der Neonatologie
Silke Gülker (Berlin): Unverfügbarkeit und Transzendenz in modernen Gesellschaften: Eine Forschungsperspektive jenseits von Differenzierung?
David Kaldewey (Bonn): Von ›Problemen‹ zu ›Herausforderungen‹: Neue Modi der Konstruktion von Objektivität zwischen Wissenschaft und Politik

DIENSTAG PLENUM 3 EINSCHLUSS- UND AUSSCHLUSSDYNAMIKEN IN LEBENSVERLAUF UND BIOGRAPHIE

9.00 – 12.00 ORGANISATION: MICHAEL GEBEL (BAMBERG), MONIKA WOHL-
RAB-SAHR (LEIPZIG)

Edina Schneider (Halle /Saale): ›Prozesse und Mechanismen aufsteigender Schulkarrieren – Ein schülerbiografischer Längsschnitt‹
Simone Scherger (Bremen), **Anna Hokema** (Bremen), **Thomas Lux** (Berlin), **Steffen Hagemann** (Bremen): Fortgesetzte Integration ins Erwerbsleben oder

Ausschluss vom wohlverdienten Ruhestand? Erwerbstätigkeit jenseits der Rentengrenze aus der Perspektive erwerbsbezogener und wohlfahrtsstaatlicher Schließungsprozesse

Michael Corsten (Hildesheim), **Anja Schierbaum** (Köln): Habitusgenese und bildungsbiographische Selbsteliminierung. Analytisches Potenzial und empirische Reichweite qualitativer Längsschnittuntersuchungen

Martina Dieckhoff (Berlin), **Johannes Giesecke** (Berlin): Trends in den ›Scar-Effekten von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Stefan Kutzner (Siegen), **Philipp Fuchs** (Köln), **Jan F.C. Gellermann** (Siegen): Weichen in die Prekarität beim Übergang von der Schule in den Beruf: Gründe aus subjekttheoretischen Perspektiven

DIENSTAG PLENUM 5 GESCHLOSSENE ÖFFENTLICHKEITEN?

9.00 – 12.00 ORGANISATION: ANDREAS ZIEMANN (WEIMAR), NICOLE ZILLIEN
F21/01.37 (TRIER)

Oliver Neun (Kassel): ›Öffentlichkeit‹ in der Theorie von Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu und Michel Foucault

Jasmin Siri (Bielefeld): Die Emergenz des Politischen Selbst. Die Politik der Vereinzelteten und Probleme der Synchronisierung

Dietmar Wetzel (Basel): Finanzmarktöffentlichkeiten soziologisch betrachtet – Geschlossen / Offen?

Christian Stegbauer (Frankfurt/Main): Die Anatomie eines Shitstorms: Strukturen und mikrokulturelle Wirkungen der Diffusion von Xenophobie

MITTAGSVORLESUNG

DIENSTAG RICHARD ALBA (NEW YORK): EXPANDING MAINSTREAMS IN
13.00 – 14.00 IMMIGRATION SOCIETIES: THE CASE OF THE UNITED STATES

F21/01.57 Moderation: **Reiner Keller** (Augsburg)
(AUDIMAX)

AUTHOR MEETS CRITICS

DIENSTAG DIE GLOBALE WIRTSCHAFTSELITE. EINE LEGENDE

14.15 – 17.00 **Michael Hartmann** (Darmstadt): Autor

F21/03.03 **Jürgen Gerhards** (Berlin), **Anja Weiß** (Duisburg-Essen), **Thomas Faist** (Bielefeld): Critics

Organisation: **Betina Hollstein** (Bremen)

SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

DIENSTAG ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIAL- UND IDEENGESCHICHTE

14.15 – 17.00 **DER SOZIOLOGIE**

RZ/01.03 **DAS GESELLSCHAFTSGANZE – UND DER ›GEIST‹, DER ES ERFÜLLT**

Organisation: **Peter-Ulrich Merz-Benz** (Zürich)

Dirk Tänzler (Koblenz-Landau): Das Ganze ist das Un- /Wahre. Totalitätsbegriff als Mittel der Kritik und herrschaftssoziologische Kritik des Totalitätsbegriffs

Peter-Ulrich Merz-Benz (Zürich): Die Erstehung des ›Gesellschaftsganzen‹ als schöpferischer Akt – Ein Blick auf die Kultursoziologie Alfred Webers und weiter auf die aktuelle Theoriediskussion in der Soziologie

Peter Gostmann (Frankfurt/Main): Die Soziologie des Geistes: Ein vergessenes Forschungsprogramm und seine gesellschaftsanalytischen Potentiale

Maren Lehmann (Friedrichshafen): Zerfall oder Verdichtung? Grenzfragen sozialer Integration

Carsten Klingemann (Osnabrück): Elisabeth Noelle-Neumanns Ansatz, das Gesellschaftsganze mit dem Instrument der Demoskopie zu erfassen

DIENSTAG SEKTION ENTWICKLUNGSZOLOGIE UND SOZIALANTHROPOLOGIE

14.15 – 17.00 **OFFENE GESELLSCHAFTEN? LEBENSWELTEN VON FLÜCHTLINGEN IM GLOBALEN SÜDEN**

Organisation: **Petra Dannecker** (Wien), **Ulrike Schultz** (Friedensau)

Tabea Scharrer (Halle/Saale): Langzeitgeflüchtete in Kenia und Tansania: lokale Praxen und staatliche Strategien

Annett Bochmann (Siegen): Situatives Grenzregime: Praktiken des Eintretens und Verlassens eines Burmesischen Flüchtlingslagers in Thailand

Maja Zwick (Berlin): Rückkehr und Heimat im Kontext der saharaischen Flüchtlingslager in Algerien

Kwaku Arhin-Sam (Bremen): Trajectories of return: Returnees in the eyes of others

Paulo Inglês (Lissabon), **Katharina Inhetveen** (Siegen): Rückkehr nach Krieg und Flucht: Veränderte Lebenswelten und lokalpolitische Konfliktlinien in Angola

DIENSTAG SEKTION EUROPASOZIOLOGIE

14.15 – 17.00 **KRISE DER POSTNATIONALEN TERRITORIALITÄT. GESELLSCHAFTLICHE DYNAMIKEN OFFENER RAUMKONSTELLATIONEN IN EUROPA**

Organisation: **Maurizio Bach** (Passau), **Monika Eigmüller** (Flensburg)

Nikola Tietze (Paris): Postsouveräne Deklinationen der Territorialität: sozialrechtliche Streitfälle vor dem EUGH

Monika Eigmüller (Flensburg), **Stefanie Börner** (Magdeburg): Europäische Integration und domestic transnationalism

Walter Bartl (Halle/Saale): Territoriale Gerechtigkeit in der Asylpolitik. Verteilungsschlüssel und ihre Rechtfertigung

Andreas Müller (Nürnberg): Krise des Schengenraums – Der Schengenraum in der Flüchtlingskrise

Georg Vobruba (Leipzig): Die Raumstruktur in der europäischen Gesellschaftskonstruktion

DIENSTAG SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG

14.15 – 17.00 **GESCHLECHT ALS GLOBALE ORDNUNGSKATEGORIE: HEGEMONIEN, AUSSCHLÜSSE, TRANSFORMATIONEN**

F21/01.35

Organisation: **Tomke König** (Bielefeld), **Angelika Pofertl** (Fulda), **Heidemarie Winkel** (Bielefeld)

Diana Lengersdorf (Köln): Die ›Geschlechterfrage‹ als Möglichkeitsraum zur Rekonfiguration hegemonialer Konstellationen

Janna Vogl (Berlin): ›They have to unlearn everything they've learned and relearn new values?‹ Alleinstehende Frauen und Frauenrechts-NGOs in Südindien

Catharina Peeck (Hannover): Geschlecht als Ordnungskategorie in Diskursen um Islamismus. Das Beispiel der britischen ›Prevent‹ Strategie

Christina Schachtner (Klagenfurt): Riskante Diskurse, Arabische Netzakteur_innen als Produzent_innen von Gegenöffentlichkeit

DIENSTAG SEKTION KULTURSOZIOLOGIE

14.15 – 17.00 **NATUR / KULTUR. ZUR HERAUSFORDERUNG DER KULTURSOZIOLOGIE DURCH DIE NEUEN SOZIALEN ONTOLOGIEN**

F21/03.80

Organisation: **Tanja Bogusz** (Kassel), **Heike Delitz** (Wuppertal)

Estela Schindel (Konstanz): EU border assemblages: Entanglements of Culture, Society and Nature

Michael Kauppert (Münster): Hinter tausend Stäben (k)eine Welt? Alte Probleme einer neuen Sozialontologie

Tanja Bogusz (Kassel), **Heike Delitz** (Wuppertal): Natur / Kultur. Zur Herausforderung der Kultursociologie durch die neuen sozialen Ontologien. Einleitung

Sven Opitz (Marburg): Jenseits von Kultur und Natur: Vom Sinn der Erde im Anthropozän

Karl-Siegbert Rehberg (Dresden): Schlusskommentar

DIENSTAG SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE**14.15 – 17.00 BIOÖKONOMIE. GRENZEN DES WACHSTUMS ODER FÜLLHORN RZ / 01.02 NATUR?**

Organisation: **Jana Rückert-John** (Fulda), **Andrea Knierim** (Hohenheim)
Anne Heeren (Hannover): Kommerzialisierung von Biodiversität: Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Kontext von Bioprospektionsverhandlungen in Namibia
Wiebke Wellbrock (Hohenheim), **Andrea Knierim** (Hohenheim): The role of norms and values in disputes concerning the use of natural resources
Veit Braun (München), **Barbara Brandl** (München): Von der Kommodifizierung zur Refeudalisierung? Wertschöpfung in der Bioökonomie
Alexander I. Stingl (Nürnberg): What comes after the Risk Society? Bioeconomy and the rise of Green Precarity
Regina Birner (Hohenheim): Bioökonomierat – Akteure und Interessen der deutschen Bioökonomie

DIENSTAG SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE**14.15 – 17.00 STIGMATISIERUNG ALS THEMA IN DER GESUNDHEITSFORSCHUNG F21 / 03.79**

Organisation: **Peter Kriwy** (Chemnitz), **Rasmus Hoffmann** (Florenz)
Olaf von dem Knesebeck (Hamburg): Stigmatisierung psychisch Kranker
Philip Adebahr (Chemnitz), **Judith Lehmann** (Chemnitz): Die soziale Akzeptanz von ›Fat Shaming‹ als Akt der Stigmatisierung von Übergewichtigen
Matthias Bandtel (Wuppertal): ›Minister Schäuble hat sehr viel für die Normalisierung im Umgang mit Behinderten getan‹. Zum Stigmamangement in Pathographien politischer Akteure
Thomas Gurr (Hannover): Das Stigmakonzept Goffmans. Der Versuch der anwendungsbezogenen Klärung eines vielschichtigen Begriffs!
Charlotte Ullrich (Heidelberg): Stigma ›unerfüllter Kinderwunsch‹? Situation und Handlungsstrategien von Paaren in reproduktionsmedizinischer Behandlung

DIENSTAG SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG**14.15 – 17.00 GRENZGEBIETE, GRENZKONFLIKTE, GRENZGÄNGER. DIE METHODISCHEN KONSEQUENZEN VON GRENZKONSTELLATIONEN I FG1 / 00.08**

Organisation: **Ruth Ayaß** (Klagenfurt), **Uwe Krähnke** (Linz), **Thomas Scheffer** (Frankfurt/Main)
Dominik Gerst (Frankfurt/Oder), **Hannes Krämer** (Frankfurt/Oder): Methodologische Prinzipien einer allgemeinen Grenzheuristik
Ana Mijic (Wien): Vom Verstehen der Grenzen und den Grenzen des Verstehens – Herausforderungen der qualitativen Erforschung symbolischer Grenzziehungen in (Post-)Konfliktsituationen

Uwe Krähnke (Linz): Ein Leben in zwei Gesellschaftssystemen. Zum gebrochenen Elitenhabitus der DDR-Geheimdienstmitarbeiter

DIENSTAG SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION**14.15 – 17.00 PROZESSE SOZIALER SCHLIESSUNG. THEORIE, MODELL, F21 / 02.55 EXPERIMENT**

Organisation: **Andreas Diekmann** (Zürich), **Monika Jungbauer-Gans** (Hannover), **Thomas Gautschi** (Mannheim)
Hanno Kruse (Mannheim): Ethnic segregation in German secondary schools: A deliberate or an unintended form of social closure?
Sabine Ebensperger (Erlangen-Nürnberg), **Andreas Damelang** (Erlangen-Nürnberg): How do occupational characteristics contribute to the explanation of occupational sex segregation? Results from dynamic fixed-effects panel analysis for the German labour market
Felix Stumpf (Erlangen-Nürnberg), **Martin Abraham** (Erlangen-Nürnberg), **Andreas Damelang** (Erlangen-Nürnberg), **Sabine Ebensperger** (Erlangen-Nürnberg): Skilled, but disregarded? – A factorial survey on the acceptance of immigrants' officially recognized foreign vocational certificates in German firms
Nico Sonntag (Köln), **Mark Lutter** (Köln): Berufliche Schließung im Handwerk: Einkommenseffekte des Meisterzwangs
Michael Maes (Groningen), **Bary Pradelski** (Zürich), **Bernhard Clemm**: A Field-experiment testing the Negative-influence Assumption
Knut Petzold (Eichstätt-Ingolstadt), **Tobias Wolbring** (Mannheim): Wie gut eignen sich Vignettenstudien zur Untersuchung von Diskriminierung? Ein experimenteller Vergleich von Feld- und Survey-Experimenten am Beispiel fehlgeleiteter Emails
Sebastian Wenz (Bamberg): Was leisten Experimente zur Aufdeckung von Diskriminierung?
Martin Neumann (Koblenz), **Ulf Lotzmann** (Koblenz), **Klaus Troitzsch** (Koblenz): Mafia war: Entstehung und Zusammenbruch sozialer Ordnung in kriminellen Organisationen
Marc Hannappel (Koblenz-Landau), **Klaus Troitzsch** (Koblenz-Landau): Ein Plädoyer für Mikrosimulationen

DIENSTAG SEKTION ORGANISATIONSSOZIOLOGIE**14.15 – 17.00 PRAXISTHEORIE IN DER ORGANISATIONSSOZIOLOGIE - NEUE PERSPEKTIVE ODER NEUER PAPPKAMERAD? F21 / 02.41**

Organisation: **Victoria von Groddeck** (München), **Sylvia Marlene Wilz** (Hagen)
Victoria von Groddeck (München), **Sylvia Marlene Wilz** (Hagen): Praxistheorie in der Organisationssoziologie: Eine kurze Einführung

Robert Schmidt (Eichstätt-Ingolstadt), **Franziska Hodek** (Eichstätt-Ingolstadt), **Andreas Bickl** (Eichstätt-Ingolstadt): Organisationale Praktiken und Effekte quantifizierenden Berichtbarmachens

Jan Schank (Frankfurt/Main): Die Situationen der Organisation und die Organisation von Situationen – Überlegungen zur Trans-Sequenzialität organisationalen Handelns und ihrer methodischen Bearbeitung

Till Jansen (Fredriksberg), **Werner Vogd** (Witten/Herdecke): Organisationale Praxis als Enaktierung gesellschaftlicher Ordnungen

Nina Pohler (Berlin): Von Aushandlungen und Feststellungen – Konventionen-theoretische Analyseperspektiven auf Organisationen

DIENSTAG SEKTION PROFESSIONSSOZIOLOGIE

14.15 – 17.00 ›COMMUNITY WITHIN A COMMUNITY‹? ZUR DIALEKTIK

F21/03.01 ›GESCHLOSSENER PROFESSIONEN‹ UND ›OFFENER GESELLSCHAFT(EN)‹

Organisation: **Gina Atzeni** (München), **Claudia Scheid** (Bern)

Rafael Mrowczynski (Leipzig): Der Ausbruch ›Geschlossener Gemeinschaften‹ aus ›Geschlossenen Gesellschaften‹? Juristische Professionen im Spannungsfeld staatssozialistischer und postsozialistischer Gesellschaftstransformationen

Hannu Turba (Kassel): Grenzen der Entgrenzung. Polizeiarbeit im Kinderschutz zwischen Öffnung und Schließung

Kristina Binner (Linz): Zwischen Öffnung und Beharrung? Gleichstellungspolitik, Exzellenzanforderungen und geschlechtliche Exklusion in der Wissenschaft am Beispiel britischer und österreichischer Universitäten

Alexander Hirschfeld (Kiel): Professionalität – nicht ohne Publikum!

DIENSTAG SEKTION RELIGIONSSOZIOLOGIE

14.15 – 17.00 MODI DER IN- UND EXKLUSION BEI RELIGIÖSEN SOZIALFORMEN

F21/03.83 Organisation: **Kornelia Sammet** (Leipzig), **Uta Karstein** (Leipzig)

Hanna Rettig (Hildesheim): Aus der Welt und in die Welt – Junge Evangelikale und ihre Mission

Thomas Kern (Bamberg), **Insa Pruiskens** (Chemnitz): Die Inklusion des religiösen Publikums: Kulturelle Codes und die Mobilisierung von Engagement in US-amerikanischen Megakirchen

Patrick Heiser (Hagen): Kirchliche Inklusionsmechanismen am Beispiel katholischer Liturgie

Peter Isenböck (Münster): Über die Zukunft der Selbstexklusion im Mönchtum

Torsten Cress (Mainz): Versammelt in der Andacht. Praktiken des Pilgerns und die Stiftung devotionaler Kollektive

DIENSTAG SEKTION SOZIALE INDIKATOREN

14.15 – 17.00 GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT? SCHLISSUNG UND AUSGRENZUNG IM SPIEGEL DER SOZIALINDIKATORENFORSCHUNG

F21/02.31 Organisation: **Jan Delhey** (Magdeburg)

Philipp Eisnecker (Berlin): Determinanten interethnischer Beziehungen von Einheimischen - die Rolle der sozialen Umwelt und persönlicher Einstellungen gegenüber Migration aus einer längsschnittlichen Perspektive

Sabina Schutter (München), **Franz Neuberger** (München), **Klaus Preisner** (Zürich): Die abgehängte Avantgarde – Alleinerziehende in Deutschland

Ralf Himmelreicher (Berlin): Mindestlohn und Mobilität aus der Armut: Konzeptionelle Überlegungen und erste empirische Befunde

Jan Eckhard (Heidelberg): Poverty and social isolation. Evidence for a causal link based on panel data from Germany

Jessica Ordemann (Leipzig): Hochschulbildung und Statusreproduktion: Erreichen nicht-traditionelle Hochschulabsolventen den gleichen beruflichen Status wie traditionelle Absolventen?

Christiane Lübke (Duisburg-Essen): Verunsichert von Anfang an? Überlegungen und Ergebnisse zur intergenerationalen Transmission subjektiver Arbeitsplatzunsicherheit

DIENSTAG SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE

14.15 – 17.00 DIE ›FLÜCHTLINGSKRISE‹ – ZIVILGESELLSCHAFTLICHE AKTEURE IN DER PROBLEMATISIERUNG UND BEARBEITUNG ÖFFENTLICHER PROBLEME

F21/03.84 Organisation: **Axel Groenemeyer** (Dortmund), **Christine Burmeister** (Dortmund)

Albert Scherr (Freiburg): Vier Formen der Abkühlung moralischer Empörung. Ein Betrag zur Analyse politischer Reaktionen auf zivilgesellschaftliche Proteste in der Krise des Flüchtlingsschutzes

Katharina Crepaz (München): Dividing Lines: Zivilgesellschaftliche Akteure als Wegbereiter Gesellschaftspolitischer Bruchlinien im Rahmen der ›Flüchtlingskrise‹

Patricia Schütte-Bestek (Bochum), **Michaela Wendekamm** (Münster), **Andreas Pudlat** (Hildesheim): Eruption eines Dauerbrenners!? Zur Neuentdeckung von Flucht und Migration als Paradigma ziviler Sicherheit

Fabian Beckmann (Bochum), **Fabian Hoose** (Bochum), **Anna-Lena Schönauer** (Bochum): Einstellungen zum sozialen Engagement in der Flüchtlingshilfe – Empirische Befunde aus einem urbanen Ballungsraum

DIENSTAG SEKTION SOZIALPOLITIK**14.15 – 17.00 WOHLFAHRTSSTAAT UND MIGRATION**

- KÄ7/00.08** Organisation: **Ursula Dallinger** (Trier), **Simone Leiber** (Düsseldorf)
Torben Krings (Linz): ›A level playing field?‹ Die Regulierung von transnationaler Arbeitsmobilität in Deutschland und Österreich
Boris Heizmann (Hamburg): Die Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten in Europa: Wohlfahrtsregime, Inkorporationspolitiken und Selektivität der Migration
Céline Teney (Bremen), **Carina Schmitt** (Bremen): Gleichberechtigung von Immigranten in der Sozialpolitik: Eine ländervergleichende Untersuchung
Sarah Bernhard (Nürnberg), **Stefan Bernhard** (Nürnberg): Öffnungs- und Schließungsprozesse auf dem deutschen Arbeitsmarkt und das Diskriminierungsverbot der EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit

DIENSTAG SEKTION SOZIOLOGIE DER KINDHEIT**14.15 – 17.00 ›IN ERSTER LINIE KINDER? – GEFLÜCHTETE MINDERJÄHRIGE IN DEUTSCHLAND ZWISCHEN INTEGRATION UND AUSGRENZUNG**

- FMA/01.20 RAUM NUR ÜBER EINE TREPPE ZUGÄNGLICH** Organisation: **Beatrice Hungerland** (Magdeburg), **Magdalena Joos** (Trier)
Jessica Schwitek (Wuppertal): ›Flüchtlingskindheit‹ in Deutschland
Seyran Bostancı (Berlin), **Hoa Mai Tran** (Dresden): Alltagserleben von geflüchteten Kindern bis 6 Jahren in Gemeinschafts- und Notunterkünften in Berlin. Ein ethnografisch-partizipatives Forschungsprojekt
Bettina Ülpenich (Wuppertal): Humankategorisierungen in Alterseinschätzungsverfahren bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (umF)
Alma Demszky (München): Zwischen In- und Exklusion: Eine explorativ-vergleichende Studie zur Situation minderjähriger Flüchtlinge in Deutschland und Ungarn

DIENSTAG SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE**14.15 – 17.00 KLASSEN, KULTUREN, FUNKTIONSSYSTEME: WELCHE DIFFERENZIERUNGSFORMEN STRUKTURIEREN WELCHE FORMEN SOZIALER SCHLIESSUNG?**

- Organisation: **Thomas Kron** (Aachen)
Christine Weinbach (Potsdam): Askriptive Personenkategorien in der funktional differenzierten Gesellschaft
Daniel Witte (Bonn): Schließungsverhältnisse und Differenzierungskulturen. Überlegungen zur relationalen Formatierung von sozialem Ausschluss
André Kieserling (Bielefeld): Was heißt Primat einer Differenzierungsform vor der anderen? Über Schichtung und funktionale Differenzierung in der modernen Gesellschaft

DIENSTAG SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE**14.15 – 17.00 AKTUELLE WIRTSCHAFTSSOZIOLOGISCHE FORSCHUNG, KÄ7/00.10 TEIL 1**

- Organisation: **Jürgen Beyer** (Hamburg), **Sascha Münnich** (Göttingen), **Lisa Knoll** (Hamburg), **Klaus Kraemer** (Graz)
Anita Engels (Hamburg): Der Beitrag der Valuation studies und der Finanzialisierungsforschung zur Untersuchung der Grundlagen einer Dekarbonisierung der Wirtschaft
Gerhard Fuchs (Stuttgart): Die Entwicklung der Strommärkte in Deutschland und Großbritannien: Spielarten des Kapitalismus und die Organisationsfähigkeit sozialer Akteure
Michael Faust (Göttingen): Wie viel ›Finanzmarktkapitalismus‹ gibt es in Deutschland? Indikatoren der Kontroll-Finanzialisierung von 1990 bis heute
Stefan Kirchner (Hamburg): Die Plattformlogik als digitales Kontrollkonzept: Wie die Digitalisierung Marktordnungen transformiert

DIENSTAG SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG**14.15 – 17.00 AMBIVALENZEN DER KOMMUNIKATION UND KOLLEKTIVITÄT IM INTERNET. SOZIALE, POLITISCHE UND KULTURELLE BETEILIGUNG IN DER DIGITALEN GESELLSCHAFT I**

- Organisation: **Ulrich Dolata** (Stuttgart), **Martina Franzen** (Berlin), **Ingo Schulz-Schaeffer** (Berlin), **Jan-Felix Schrape** (Stuttgart)
Carolin Thiem (München), **Sascha Dickel** (München): Bestellte Massen. Auf dem Weg zu einer Theorie der Crowd
Oliver Schmidtke (Siegen), **Kathrin Englert** (Siegen), **Wolfgang Ludwig-Mayerhofer** (Siegen), **Jacqueline Klesse** (Siegen): Zur Konstitution onlinevermittelter Kollektivitäten aus erbetenen und unerbetenen Beobachter/innen bei der Nutzung des Internets durch Jugendliche
Florian Muhle (Bielefeld), **Josef Wehner** (Bielefeld): Praxis und Probleme der Herstellung ›taxonomischer Kollektive‹ im Internet
Thomas Frisch (Hamburg), **Luise Stoltenberg** (Hamburg): Hybride Erfahrungsräume im Tourismus / Neue Formen der Steuerung, Regulierung und Kontrolle von Partizipation

DIENSTAG SEKTION WISSENSOZIOLOGIE**14.15 – 17.00 50 JAHRE PARALLELENTWICKLUNG: DIE WISSENSANALYTISCHEN GRUNDLEGUNGEN VON PETER L. BERGER / THOMAS LUCKMANN UND MICHEL FOUCAULT IM VERGLEICH**

- Organisation: **Martin Endreß** (Trier), **Reiner Keller** (Augsburg)
Gesa Lindemann (Oldenburg): Berger/Luckmann und der Tod des Menschen

Julian Müller (München): Diskursive Rückkopplungsschleifen. Gemeinsame Motive im Werk von Foucault und Berger / Luckmann

Ilja Srubar (Erlangen-Nürnberg): Subjekt oder ›subjectum‹? Zum phänomenologischen und poststrukturalistischen Verständnis der ›dunklen Seite der Gesellschaft‹

AD-HOC-GRUPPEN

DIENSTAG 14.15 – 17.00 KÄ7/01.07 **ARBEITSMARKT UND MIGRATION: NEUE EMPIRISCHE BEFUNDE ZUR FRAGE ETHNISCHER BENACHTEILIGUNG AM ARBEITSMARKT**
Organisation: **Johannes Giesecke** (Berlin), **Zerrin Salikutluk** (Berlin)

Michaela Kreyenfeld (Berlin), **Cristina Samper** (Berlin): Der Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt nach Migration: Eine Analyse der Erwerbsverläufe von Migrantinnen auf Basis der IAB-SOEP-Migrationsstichprobe

Stefanie Heyne (Bamberg): Arbeitsmarktbeteiligung von türkischen Migrantinnen im Generationenvergleich

Yassine Khoudja (Utrecht), **Fenella Fleischmann** (Utrecht): Die Arbeitsmarktübergänge von Migrantinnen in verschiedenen Wohlfahrtsstaaten- Ein Vergleich zwischen Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland

Jan Paul Heisig (Berlin), **Merlin Schaeffer** (Köln): Leistungsdifferenzierung im Sekundarschulbereich und die Kompetenzlücke zwischen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund: Ein europäischer Vergleich

Johannes Giesecke (Berlin), **Martin Kroh** (Berlin), **Zerrin Salikutluk** (Berlin): Die Arbeitsmarktintegration von ethnischen Minderheiten nach Geschlecht: Ein doppelter Nachteil für Frauen mit Migrationshintergrund?

DIENSTAG 14.15 – 17.00 RZ/00.04 **ERBSCHAFTSBESTEuerung UND VERMÖGENSBASIERTE GESELLSCHAFTLICHE SCHLIESSUNG**
Organisation: **Volker Lang** (Bielefeld), **Kerstin Lorek** (Erlangen-Nürnberg), **Martin Groß** (Tübingen)

Timm Bönke (Berlin), **Giacomo Corneo** (Berlin), **Christian Westermeier** (Berlin): Erbschaft und Eigenleistung im Vermögen der Deutschen: Eine Verteilungsanalyse

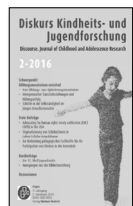
Michael Nollert (Fribourg): Pro und Kontra nationale Erbschaftssteuer: Evidenzen aus der Schweiz

Martin Groß (Tübingen), **Volker Lang** (Bielefeld): Determinanten der Einstellung zur Besteuerung von hohen Erbschaften: Ergebnisse einer Vignettenstudie

Kerstin Lorek (Erlangen-Nürnberg): Der Einfluss von Erbschaften auf das Spar- und Konsumverhalten der Erben

Markus Schrenker (Berlin): Werden Gerechtigkeitsideologien durch Vermögensunterschiede strukturiert?

Wissenschaftliche Fachzeitschriften im Verlag Barbara Budrich



Diskurs
Kindheits- und
Jugendforschung



GENDER
Zeitschrift für
Geschlecht, Kultur
und Gesellschaft



PERIPHERIE
Politik •
Ökonomie •
Kultur



Soziologiemagazin



ZfF
Zeitschrift für
Familienforschung



FEMINA POLITICA
Zeitschrift für
feministische
Politikwissenschaft



fzg – Freiburger
Zeitschrift für
GeschlechterStudien

Verlag Barbara Budrich
Budrich UniPress
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen

Tel +49 (0)217.344 594
Fax +49 (0)217.344 693
info@budrich.de

Bestellungen unter: www.budrich-journals.de

DIENSTAG 14.15 – 17.00 KONTINUITÄT UND WANDEL IN DER FAMILIENARBEIT: ÜBER DAS PHÄNOMEN ›NEUE‹ VÄTER

- FMA/00.07** Organisation: **Stefanie Aunkofer** (Bochum), **Almut Peukert** (Berlin)
Heike Trappe (Rostock): Determinanten der väterlichen Inanspruchnahme von Elterngeld und Elternzeit
Almut Peukert (Berlin): Aushandlungen von Paaren zur Elternzeit zwischen Konsens und Konflikt
Claudia Zerle-Elsässer (München), **Xuan Li** (München): Können Väter heute ›alles haben? Das Vereinbarkeitsdilemma moderner Väter
Stefanie Aunkofer (Bochum): Elternzeit und paarinterne (Nicht-)Anerkennung von Erwerbs- und Carearbeit
Benjamin Neumann (Dortmund): Die diskursive Konstitution ›Aktiver Vaterschaft‹. Zur (De-)Stabilisierung heteronormativer Ein / Ausschlüsse im Kontext Elternzeit

DIENSTAG 14.15 – 17.00 MIT DEN AUGEN DER ANDEREN? ZUR SYMBOLISCHEN REPRODUKTION SOZIALER AUSGRENZUNG

- RZ/00.05** Organisation: **Andreas Hirsland** (Nürnberg), **Philipp Ramos Lobato** (Nürnberg)
Franz Erhard (Leipzig), **Kornelia Sammet** (Leipzig): Die interaktive Aushandlung von ›Hartz IV‹ als ›negative Klassifikation‹
Matthias Völcker (Göttingen): ›Eigentlich bin ich ja ganz anders‹: Soziale Ausgrenzung, Stigmatisierungen und individuelles Erleben von Hauptschüler/-innen
Jessica Pahl (Dortmund): Brüche in der alltäglichen Maskerade. Zur Fragilität menschlicher Sozialität im Kontext von Autismus
Lea Schütze (München): ›Schwule Graue‹. Subjektivierungsweisen älterer schwuler Männer unter der Gefahr zweifacher Ausgrenzung
Franz Zahradnik (Zürich): Reintegration unter skeptischen Blicken. Straffälligkeit als langwierige Aushandlungskategorie

DIENSTAG 14.15 – 17.00 ›OPEN-BEWEGUNGEN‹: DIE KRITIK DER GESCHLOSSENHEIT

- FMA/00.06** Organisation: **Laura Dobusch** (München), **Leonhard Dobusch** (Innsbruck), **Jasmin Siri** (Bielefeld)
Fran Osrecki (Osnabrück): Transparenz als Regeleinhaltung: Unbeabsichtigte Nebenfolgen des Konzepts von ›open government‹
Susann Wagenknecht (Siegen): Infrastrukturelle Öffnungen am Beispiel von Mobilfunk-Hacking
René König (Karlsruhe), **Patrick Sumpf** (Karlsruhe): ›It's free and always will be‹ – Online-Plattformen zwischen Offenheitslogik und Vertrauensinflation

- Jan-Felix Schrape** (Stuttgart): Offenheit und Geschlossenheit in Open-Source-Gemeinschaften
Ziko van Dijk (Silvolde): Die Verheißungen des Wiki

DIENSTAG 14.15 – 17.00 PEGIDA UND CO. – NEUE RECHTE BEWEGUNGEN IN DEUTSCHLAND. ERKLÄRUNGSANSÄTZE UND AKTUELLE BEFUNDE

- F21/01.37** Organisation: **Susanne Rippl** (Chemnitz)
Helmut Kellershohn (Duisburg-Essen): Pegida und Co. als Adressat strategischer Konzepte der Neuen Rechten
Matthias Quent (Jena): Selbstjustiz im Namen ›des Volkes‹: Vigilantismus in Deutschland und Europa
Lars Geiges (Göttingen): Motivlagen von Pegida-Anhängern erforschen mittels Fokusgruppen
Oliver Decker (Leipzig), **Alexander Yendell** (Leipzig), **Elmar Brähler** (Leipzig): Wer unterstützt PEGIDA und was erklärt die Zustimmung zu den Zielen der Bewegung?
Susanne Rippl (Chemnitz): Sächsische Ansichten: ›Wendeverlierer – Wutbürger?‹ Motive für die Sympathie für Pegida

DIENSTAG 14.15 – 17.00 ›RISING TIDES DO NOT LIFT ALL BOATS‹: DIE PERSISTENZ VON SCHLIESSUNGSPROZESSEN BEI DER VERTEILUNG GESELLSCHAFTLICHER WOHLFAHRT

- Organisation: **Peter Bartelheimer** (Göttingen), **Andrea Hense** (Göttingen, Bielefeld), **René Lehweß-Litzmann** (Göttingen)
Peter Bartelheimer (Göttingen): Mehr Wohlfahrt – aber ungleicher verteilt. Wo werden geschlossene Gesellschaften veranstaltet?
Matthias Dütsch (Berlin), **Franziska Ganesch** (Bamberg), **Olaf Struck** (Bamberg): Betriebliche Beschäftigungssysteme und Arbeitsmarktsegmentierung
Meike Baas (Göttingen), **Veronika Philipps** (Göttingen): Schließungsprozesse gegenüber gering Qualifizierten: die Rolle von Bildungszertifikaten für Ausbildungs- und Erwerbsverläufe im historischen Vergleich
Marcel Tyrell (Friedrichshafen), **David Zimmermann** (Friedrichshafen): Öffnungs- und Schließungsprozesse im Finanzmarkt: Veränderungen im Kreditvergabeverhalten
Tobias Ritter (München), **Sabine Pfeiffer** (Hohenheim): Armutskonsum und Ausgrenzung: Folgen für soziale, kulturelle und materielle Teilhabe
Andrea Hense (Göttingen, Bielefeld): Subjektive Wahrnehmung von potenzieller Ausgrenzung und ihre sozialstrukturellen Ursachen

DIENSTAG RISKANTE SOZIOLOGISCHE FORSCHUNG

14.15 – 17.00 Organisation: **Yves Jeanrenaud** (München), **Maik Krüger** (München)

RZ/00.06 Werner Reichmann (Konstanz): Das soziologische Experiment – Das Risiko wenig etablierter Methoden in der soziologischen Forschung

Olaf Kranz (Regensburg): Risiken angewandter qualitativer Sozialforschung in industriellen Verbundprojekten

DIENSTAG SOZIALISATION VON STUDIERENDEN – ZWISCHEN HETEROGENITÄT UND ELITE

14.15 – 17.00

RZ/00.07 Organisation: **Christian Schneiderberg** (Kassel), **Isabel Steinhardt** (Kassel)
Isabel Steinhardt (Kassel), **Christian Schneiderberg** (Kassel): Innengeleitete und außergeleitete Sozialisation in Hochschulen

Heinz Bude (Kassel): Die Universität als Sozialisationsort. Die Rückkehr alter Fragen angesichts neuer Herausforderungen

Lars Schmitt (Düsseldorf): Möglichkeiten einer 360°-Sozialisation? – Habitus-Struktur-Reflexivität in der Hochschule

Alexander Mitterle (Halle/Saale): Die Konstruktion von Managern durch Business Schools in Deutschland

DIENSTAG VERWALTETE BIOGRAFIEN

14.15 – 17.00 Organisation: **Astrid Biele Mefebue** (Göttingen), **Elisabeth Schilling** (Bielefeld)

KÄ7/01.08 Astrid Biele Mefebue (Göttingen): ›Leben entwerfen‹: Organisationale Strukturen als Modalitäten individuellen Handelns

Janina Söhn (Göttingen): Wie der Sozialstaat Erwerbsbiographien würdigt: Eine Längsschnittanalyse mit Rentendaten unter besonderer Berücksichtigung von Migration

Elisabeth Schilling (Bielefeld): Verwaltete Zukunft: Diskursive Ausgestaltung prospektiver Biografieentwürfe bei jungen Migrant_innen

Caroline Richter (Bochum): Vor allem Glück gehabt? Wissenschaftskarriere, Nachwuchsförderung und die Semantik ›Glück‹ an Universitäten

ABENDVORLESUNG**DIENSTAG MELINDA MILLS (OXFORD): A SOCIOGENOMIC APPROACH TO FERTILITY AND IMPLICATIONS FOR SOCIOLOGICAL RESEARCH**

17.00 – 18.00

F21/01.57 Moderation: **Sandra Buchholz** (Bamberg)

(AUDIMAX)

SONDERVERANSTALTUNGEN**DIENSTAG MITTELBAUVERSAMMLUNG**

18.00 – 20.00 Organisation: Initiative ›Für Gute Arbeit in der Wissenschaft‹

F21/01.57 (AUDIMAX) Bislang ist der Mittelbau in den Gremien der DGS nicht repräsentiert, obwohl er die Mehrheit der DGS-Mitgliedschaft stellt. Aus diesem Grund wird auf dem diesjährigen DGS-Kongress erstmalig eine Mittelbauversammlung stattfinden, um sich über Interessen und Ziele des Mittelbaus in der DGS zu verständigen. Ein konkretes Anliegen ist es, Vorschläge für ein Wahlprozedere in der DGS, das eine Vertretung des Mittelbaus in den Gremien sicherstellt, zu diskutieren. Erste Vorschläge hierzu wurden auf der Tagung ›Soziologie als Beruf. Wissenschaftliche Praxis in der soziologischen Reflexion‹ im Februar 2016 am WZB für Sozialforschung, Berlin, vorgestellt und standen im Juni auf dem SozBlog der DGS zur weiteren Diskussion. Ein mittelfristiges Ziel der Repräsentation des Mittelbaus besteht darin, die wissenschafts- und hochschulpolitische Handlungsfähigkeit der DGS und anderer Fachgesellschaften zu steigern. Die Mittelbauversammlung bietet darüber hinaus die Gelegenheit, Themen und Anliegen des Mittelbaus in der DGS zu sammeln und Ideen darüber auszutauschen, wie sich der Mittelbau u.a. zu den Folgen prekärer Beschäftigungsverhältnisse für die Lebenssituation und das Selbstverständnis von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen positionieren könnte.

Die Versammlung richtet sich an alle Interessierten aus dem Mittelbau und dem so genannten Nachwuchs, d.h. Qualifikand_innen, Promovierende, Habilitierende, Assistent_innen, Projektmitarbeiter_innen, Lehrbeauftragte, akademische Räte, LFBA.

Vorschläge zur Tagesordnung können vor Ort eingebracht oder vorab (bis zum 27. August 2016) an die OrganisatorInnen der Mittelbauversammlung geschickt werden. Kontakt für Vorschläge: gutearbeitinderwissenschaft@gmx.de

DIENSTAG KRISE DER ARBEITSGESELLSCHAFT – EINE UNENDLICHE GESCHICHTE?

18.00 – 20.00

DO2A/AULA DOMINIKANERSTRASSE 2A, 96049 BAMBERG

Der erste Bamberger Soziologiekongress widmete sich im Jahr 1982 mit der Frage ›Krise der Arbeitsgesellschaft?‹ einem Thema, das die Debatten nicht nur in der Soziologie noch lange Zeit danach bestimmte. Auf dem diesjährigen Kongress wird die Frage erneut aufgenommen. Wieder ist es das Ziel, sich des Selbstverständnisses unserer Gesellschaft zu vergewissern – allerdings unter deutlich veränderten Rahmenbedingungen.

Weniger die Krise oder gar das ›Ende der Arbeitsgesellschaft‹ kennzeichnen die

Gesellschaft heute als vielmehr die verbreitete Realität einer ›Arbeit ohne Ende‹. Das gesellschaftliche Arbeitsvolumen ist in den letzten 40 Jahren nur geringfügig gesunken, die Zahl der Erwerbstätigen war hierzulande nie höher als gegenwärtig. Und auch ihre über Märkte, soziale Sicherungssysteme und zweckrationale Effizienzkriterien vermittelte, individuelle wie gesellschaftliche Bedeutung hat die Erwerbsarbeit behalten, womöglich sogar erweitert. Diskutiert werden heute der Fachkräftemangel und die Verlängerung der Lebensarbeitszeit, ein Arbeitszwang für Erwerbslose und verpflichtende Bürgerarbeit für Nicht-Erwerbstätige, die räumliche und zeitliche Entgrenzung von Arbeit und, in jüngerer Zeit wieder verstärkt, die soziale Integrationskraft (ehedem ›Erziehungswirkung‹) von Arbeit, insbesondere auch für Zuwanderer.

Neben den schon zu Beginn der 1980er Jahre diagnostizierten haben sich in den vergangenen Jahrzehnten gleichwohl neue Krisenmomente von Erwerbsarbeit herausgebildet. Weltweiter Wettbewerb und Digitalisierung gehen mit neuen, flexibleren Formen von Beschäftigung und steigenden Arbeitsanforderungen einher – sowie mit neuartigen finanziellen, sozialen und qualifikatorischen Risiken. Jenseits betrieblicher, institutioneller oder familialer Schutzmechanismen müssen heute wieder mehr Erwerbstätige allein und individuell die Verantwortung für den Aufbau ökonomischer und qualifikatorischer Investitions- oder Flexibilitätpotenziale tragen.

Über das ›Alte‹ und das ›Neue‹ an den gegenwärtigen arbeitsgesellschaftlichen Krisenphänomenen diskutieren:

Kerstin Jürgens (Kassel)

Claus Offe (Hertie School of Governance, Berlin)

Ulrich Walwei (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, Nürnberg)

Horst Kern (Göttingen)

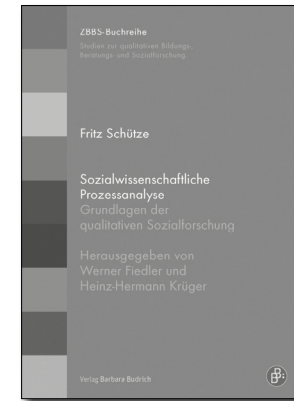
Moderation: **Olaf Struck** (Bamberg), **Stephan Lessenich** (München)

Nach der Veranstaltung laden wir Sie ein, mit uns bei einem Glas Wein die Diskussionen fortzusetzen und den Abend ausklingen zu lassen.

ABENDPROGRAMM

DIENSTAG EMPFANG MIT BIERPROBE IM KLEINSTADTHAFEN
AB 20.30 KLEINSTADTHAFEN | UNTERE SANDSTRASSE 14 | 96049 BAMBERG
 Karten: 24,00 € – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich.
 Veranstaltung ist ausgebucht. Getränke nach Verkostung auf eigene Rechnung.

Soziologie im Verlag Barbara Budrich



Fritz Schütze
**Sozialwissenschaftliche
 Prozessanalyse**
 Grundlagen der qualitativen
 Sozialforschung
 Herausgegeben von
 Werner Fiedler und
 Heinz-Hermann Krüger

ZBBS-Buchreihe.
 2016. 295 S. Kt.
 38,00 € (D), 39,10 € (A)
 ISBN 978-3-8474-0791-1
 eISBN 978-3-8474-0918-2

Der Band versammelt zentrale Originalaufsätze, in denen der methodologische Ansatz und das damit verbundene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Textanalyse nach Fritz Schütze zum Ausdruck kommen.

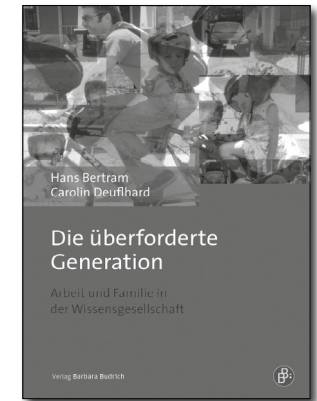


Ralf Bohnsack
 Burkard Michel
 Aglaja Przyborski (Hrsg.)
**Dokumentarische
 Bildinterpretation**
 Methodologie und
 Forschungspraxis

Sozialwissenschaftliche
 Ikonologie: Qualitative
 Bild- und Videointerpre-
 tation, Band 4

2015. 383 S. Kt.
 39,90 € (D), 41,10 € (A)
 ISBN 978-3-8474-0110-0
 eISBN 978-3-8474-0367-8

Auf Basis der Dokumentarischen Methode wird die Analyse von Bildern in ihrer Vielschichtigkeit herausgestellt.



Hans Bertram
 Carolin Deuffhard
**Die überforderte
 Generation**
 Arbeit und Familie in
 der Wissensgesellschaft

2015. 253 S. Kt.
 28,00 € (D), 28,80 € (A)
 ISBN 978-3-8474-0617-4
 eISBN 978-3-8474-0434-7

Das Buch nimmt sich ein aktuelles Thema vor, es ist wegen seiner gründlichen theoretischen wie auch empirischen Ausarbeitungen sehr zu empfehlen.

Diskurs Kindheits- und
 Jugendforschung 4/2015

Bestellungen unter: www.shop.budrich-academic.de



PROGRAMM FÜR MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 2016

AUTHOR MEETS CRITICS

- MITTWOCH 09.00 – 11.45** **INTEGRIERT EUCH! PLÄDOYER FÜR EIN SELBSTBEWUSSTES EINWANDERUNGSLAND**
F21/03.81 **Annette Treibel** (Karlsruhe): Autorin
Nadia Shehadeh (Bielefeld), **Aladin El-Mafaalani** (Münster), **Albert Scherr** (Freiburg): Critics
 Organisation: **Paula-Irene Villa** (München)

SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

- MITTWOCH 09.00 – 11.45** **SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT**
09.00 – 11.45 **MIGRATIONSERFAHRUNG UND ALTER(N) – LEBENSITUATIONEN UND LEBENSVERLÄUFE NACH MIGRATION**
F21/01.37 Organisation: **Claudia Vogel** (Berlin), **Simone Scherger** (Bremen)
Daniela Klaus (Berlin), **Helen Baykara-Krumme** (Duisburg-Essen): Familientypen im Vergleich: Eltern-Kind-Beziehungen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland
Bettina Isengard (Zürich), **Ronny König** (Zürich), **Marc Szydlik** (Zürich): Migration und Generation: Solidarität über Ländergrenzen?
Markus Gamber (Köln), **Claudia Scharf** (Duisburg-Essen): Die ›Trans‹-Formierung der Ruhesitzmigration – Von der Migration hin zur Transmigration von Rentner*innen?
Margit Fauser (Bochum): Lebensstil-Migrationen im Alter: Privilegierte Mobilität, lokale Mitgliedschaft und transnationale Ressourcen
Josefine Heusinger (Magdeburg): ›Das Leben geht weiter?!‹ – Die Perspektive in die BRD geflüchteter älterer Menschen
Julia Simonson (Berlin), **Claudia Vogel** (Berlin), **Clemens Tesch-Römer** (Berlin): Freiwilliges Engagement älterer Migrantinnen und Migranten

- MITTWOCH 09.00 – 11.45** **SEKTION BILDUNG UND ERZIEHUNG**
09.00 – 11.45 **INSTITUTIONELLE ÖFFNUNGEN IM BILDUNGSSYSTEM: ZWISCHEN ERWEITERTEN BILDUNGSOPTIONEN UND (NEUEN) FORMEN VERDECKTER SCHLIESSUNG**
KÄ7/01.07 Organisation: **Helmut Bremer** (Duisburg-Essen), **Mona Granato** (Bonn)
Christian Imdorf (Bern), **Maarten Koomen** (Bern), **Christine Guegnard** (Dijon), **Jake Murdoch** (Dijon): Erleichtern berufsfeldorientierte Mittelschulen den

Hochschulzugang für Jugendliche aus hochschulbildungsfernen Milieus? Eine geschlechtersensible Analyse im französisch-schweizerischen Vergleich
Karin Dollhausen (Bonn): Ambivalenzen im Prozess der Öffnung der Hochschulbildung. Überlegungen für eine funktionale Analyse ›durchlässiger‹ Bildungsformate im Übergang zwischen Berufs- und Hochschulbildung
Edina Schneider (Halle): Auswirkungen institutioneller Öffnungsprozesse auf individuelle Bildungsbiografien am Beispiel des Übergangs von der Hauptschule in das Gymnasium
Alexandra König (Wuppertal): ›Mittlerweile hat man ... andere Ansprüche wenn man weiß was möglich ist‹ – Die Verschiebung von Möglichkeitsräumen in Ausbildung und Studium

- MITTWOCH 09.00 – 11.45** **SEKTION EUROPASOZIOLOGIE**
09.00 – 11.45 **TRANSNATIONALE SOLIDARITÄT UND SOZIALE INTEGRATION. CHIMÄRE ODER VERKANNTTE VORAUSSETZUNG EURPÄISCHER VERGESELLSCHAFTUNGSPROZESSE?**
F21/03.03 Organisation: **Monika Eigmüller** (Flensburg), **Sebastian Büttner** (Erlangen-Nürnberg)
Christian Lahusen (Siegen): Bürgerschaftliche Solidarität in Europa: theoretische und empirische Annäherungen
Susanne Pernicka (Linz), **Vera Glassner** (Linz), **Nele Dittmar** (Linz): Die Europäisierung lohnpolitischer Koordinierung zwischen Marktwettbewerb und Solidarität
Lukasz Krzyżowski (Berlin), **Dennis Ohm** (Berlin): Neue Solidarität in Europa? Migrant*innen aus Polen in Deutschland, deren Einstellungen gegenüber Immigration und Engagement für Geflüchtete
Emanuel Deutschmann (Magdeburg, Bremen), **Jan Delhey** (Magdeburg), **Monika Verbalyte** (Magdeburg, Berlin), **Auke Aplowski** (Magdeburg): Transnationale Verbundenheit in Europa: Eine Netzwerkanalyse
Jürgen Gerhards (Berlin), **Holger Lengfeld** (Leipzig), **Zsófia S. Ignác** (Berlin), **Florian Kley** (Berlin), **Maximilian Priem** (Berlin): Wie solidarisch ist Europa? Konzeptioneller Rahmen und erste empirische Befunde einer Umfrage aus dreizehn Ländern der EU

- MITTWOCH 09.00 – 11.45** **SEKTION KULTURSOZIOLOGIE**
09.00 – 11.45 **RECHTSKULTUREN**
F21/03.02 Organisation: **Clemens Albrecht** (Bonn), **Thomas Schmidt-Lux** (Leipzig)
Werner Gephart (Bonn): ›Rechtskultur‹ als kultursoziologischer Begriff und analytisches Programm
Daniel Suber (Würzburg): Mythen des Rechts: Kulturelle Dimensionen des ›lebenden Rechts‹ in Serbien

Jan-Christoph Marschelke (Regensburg): Rechtskultur und Handlungstheorie
 Daniel Witte (Bonn), Marta Bucholc (Bonn, Warschau): Verfassungsanalyse als
 (rechts-)kulturvergleichende Methode: Theoretische Perspektiven und das
 Beispiel der polnischen Verfassungskrise

MITTWOCH SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE

09.00 – 11.45 **DAS GESCHLOSSENE DORF – RENAISSANCE EINER SOZIALFORM?**

FMA / 01.19 Organisation: Annett Steinführer (Braunschweig), Tanja Mölders (Hannover),

RAUM NUR Lutz Laschewski (Cottbus), Rosemarie Siebert (Müncheberg)

ÜBER EINE Claudia Oltmanns (Oldenburg): Das Dorf als urbanes Projekt? Konflikthafte
 TREPPE Ländlichkeiten am Beispiel eines niedersächsischen Dorfes

ZUGÄNGLICH Alexander Dobeson (Uppsala): Zur Ökonomisierung der ländlichen Peripherie:
 das Küstendorf im Zeitalter des liberalen Kapitalismus
 Katja Rackow (Vechna): Die Dörfliche Nachbarschaft: Idyll, Ressource oder
 überholtes Ideal?
 Beate Friedrich (Vechna): Das Dorf als Konfliktfeld im Streit um Agro-Gentechnik

Claudia Hefner (Bamberg), Gesine Tuitjer (Braunschweig), Marc Redepenning
 (Bamberg): Ländliche Lebensverhältnisse im Wandel – Ländlichkeit im Wandel

MITTWOCH SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION)

09.00 – 11.45 **KAUSALITÄT IN DER GESUNDHEITSFORSCHUNG: MODELLE UND EMPIRISCHE EVIDENZ**

Organisation: Thomas Gautschi (Mannheim), Peter Kriwy (Chemnitz)

Oliver Arránz Becker (Halle/Saale), Katharina Loter (Halle/Saale), Sten Becker
 (Halle/Saale): Methodische Herausforderungen bei der längsschnittlichen
 Modellierung von Effekten lebensverlaufsbezogener Ereignisse auf Gesundheit
 am Beispiel des Familienstands

Ingmar Rapp (Heidelberg), Jonathan Gruhler (Heidelberg): Der Einfluss der
 Gesundheit auf die Entstehung von Partnerschaften

Rasmus Hoffmann (Florenz), Eduwin Pakpahan (Florenz), Hannes Kröger
 (Florenz): Kausalität zwischen sozioökonomischem Status und Gesundheit im
 Lebenslauf

Katja Möhring (Mannheim), Nadine Reibling (Siegen): Lebenslauffeffekte auf die
 Gesundheit älterer Frauen im europäischen Vergleich: Methodische Herausfor-
 derungen und Implikationen unterschiedlicher Schätzverfahren

Johannes Stauder (Heidelberg): Arbeitslosigkeit und Gesundheit: Gesundheitli-
 che Selektion oder Verursachung?

MITTWOCH SEKTION METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG

09.00 – 11.45 **NEUERE ENTWICKLUNGEN IN DER DATENANALYSE:**

F21 / 02.24 **PANELANALYSE**

Organisation: Stephanie Eiffler (Eichstätt-Ingolstadt), Tobias Wolbring (Mann-
 heim), Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik (Gießen)

Volker Ludwig (München), Klaus Pfaff (Mannheim), Ulrich Krieger (Mann-
 heim): Brevity is the soul of wit! Using the panel structure of an interview to
 estimate the effect of questionnaire length on item nonresponse

Daniel Seddig (Zürich), Heinz Leitgöb (Eichstätt-Ingolstadt): Das Konzept der
 approximativen Messinvarianz und die Aufdeckung nicht-invarianter Parameter
 in Messmodellen basierend auf Paneldaten

Lars Leszczensky (Mannheim): Henne oder Ei? Paneldaten und das Problem
 umgekehrter Kausalität

Marco Gießelmann (Berlin, Bielefeld), Alexander Schmidt-Catran (Köln):
 Interaction-Terms in Fixed Effects Regression Models

MITTWOCH SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE)

09.00 – 11.45 **KAUSALITÄT IN DER GESUNDHEITSFORSCHUNG: MODELLE UND EMPIRISCHE EVIDENZ**

Organisation: Thomas Gautschi (Mannheim), Peter Kriwy (Chemnitz)

Oliver Arránz Becker (Halle/Saale), Katharina Loter (Halle/Saale), Sten Becker
 (Halle/Saale): Methodische Herausforderungen bei der längsschnittlichen
 Modellierung von Effekten lebensverlaufsbezogener Ereignisse auf Gesundheit
 am Beispiel des Familienstands

Ingmar Rapp (Heidelberg), Jonathan Gruhler (Heidelberg): Der Einfluss der
 Gesundheit auf die Entstehung von Partnerschaften

Rasmus Hoffmann (Florenz), Eduwin Pakpahan (Florenz), Hannes Kröger
 (Florenz): Kausalität zwischen sozioökonomischem Status und Gesundheit im
 Lebenslauf

Katja Möhring (Mannheim), Nadine Reibling (Siegen): Lebenslauffeffekte auf die
 Gesundheit älterer Frauen im europäischen Vergleich: Methodische Herausfor-
 derungen und Implikationen unterschiedlicher Schätzverfahren

Johannes Stauder (Heidelberg): Arbeitslosigkeit und Gesundheit: Gesundheitli-
 che Selektion oder Verursachung?

MITTWOCH SEKTION RELIGIONSZOLOGIE

09.00 – 11.45 **MECHANISMEN SOZIALER SCHLISSUNG IM ZUSAMMENHANG VON RELIGION, WELTWEITER MIGRATION UND FLUCHT**

F21/01.35 Organisation: Heidemarie Winkel (Bielefeld), Alexander Yendell (Leipzig)

Julia Martínez-Ariño (Göttingen): Between Closeness and Inclusiveness: Local configurations of Laïcité in France
Maximilian Breger (Siegen): Der Islam im deutschen Mediendiskurs: Grenzziehungen und Fremdheitskonstruktionen am Beispiel der Wulff-Debatte 2010
Sabine Trittler (Göttingen): Religion als symbolische Grenze nationaler Zugehörigkeit im europäischen Vergleich
Anna Körs (Hamburg): Urban Governance und religiöse Diversität zwischen Integration und Exklusion
Richard Traummüller (Frankfurt/Main), **Marc Helbling** (Bamberg, Berlin): Muslim Integration, Policy Decision and Citizen Response: Experimental Evidence from the UK

MITTWOCH 09.00 – 11.45 **SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG**
AMBIVALENZEN DER KOMMUNIKATION UND KOLLEKTIVITÄT IM INTERNET. SOZIALE, POLITISCHE UND KULTURELLE BETEILIGUNG IN DER DIGITALEN GESELLSCHAFT II

Organisation: **Ulrich Dolata** (Stuttgart), **Martina Franzen** (Berlin), **Ingo Schulz-Schaeffer** (Berlin), **Jan-Felix Schrape** (Stuttgart)
Peter Ullrich (Berlin): Überwachung/Gegenüberwachung. Ein paradoxes Geschwisterpaar zwischen ›new visibility‹ und ›surveillant assemblage‹
Marco Schmitt (Aachen): Zwischen Exploration und Kontrolle. Die Rolle von Online-Kommunikation in Forschergemeinschaften
Christian Papsdorf (Chemnitz), **Markus Hertwig** (Chemnitz): Varieties of Sharing. Ausprägungen, Ambivalenzen und Folgen der Sharing Economy im Internet
Daniel Guagnin (Berlin): ›Read The Fabulous Manual‹ – In- und Exklusion nicht-technischer Nutzer in Freie/Open Source Software Communities
Heidmarie Hanekop (Göttingen), **Patrick Feuerstein** (Göttingen): Öffnung und Schließung von Innovationsprozessen in OSS Projekten mit Unternehmensbeteiligung

MITTWOCH 09.00 – 11.45 **SEKTION WISSENSOZIOLOGIE**
DER KOMMUNIKATIVE KONSTRUKTIVISMUS UND DIE KOMMUNIKATIONSGESELLSCHAFT

Organisation: **Bernt Schnettler** (Bayreuth), **Michaela Pfadenhauer** (Wien)
Gesa Lindemann (Oldenburg): Reflexive Institutionalisierung – zwei Anfragen an den kommunikativen Konstruktivismus
Hubert Knoblauch (Berlin): Von der sozialen zur kommunikativen Konstruktion
Jo Reichertz (Essen): Was ist neu am kommunikativen Konstruktivismus?
Joost van Loon (Eichstätt-Ingolstadt), **Sandra Balbierz** (Eichstätt-Ingolstadt):

Wie erklärt der Kommunikative Konstruktivismus die Entdeckung des HIV/AIDS?
Michaela Pfadenhauer (Wien), **Bernt Schnettler** (Bayreuth): Zur Weiterentwicklung des Kommunikativen Konstruktivismus als einer offenen, integrativen und reflexiven Sozialtheorie der Gegenwartsgesellschaft
Boris Traue (Lüneburg): Der Kommunikative Konstruktivismus und die Kommunikationsgesellschaft

AD-HOC-GRUPPEN

MITTWOCH 09.00 – 11.45 **AUF DEM WEG IN WELCHE OFFENE GESELLSCHAFT? SOZIOLOGISCHE ZEITDIAGNOSTIK IN DER BUNDESREPUBLIK NACH 1945**
RZ / 00.07

Organisation: **Oliver Römer** (Göttingen), **Stephan Moebius** (Graz), **Joachim Fischer** (Dresden), **Michael Becker** (Jena)
Joachim Fischer (Dresden): Bundesrepublikanische Soziologie seit 1949 – eine Skizze ihrer epochalen Bedeutung
Fabian Link (Frankfurt/Main): Recht und Institution: Historische Bemerkungen zu Helmut Schelskys Ordnungsideen
Gerhard Schäfer (Bremen): Von der nivellierten Mittelstandsgesellschaft zur Risikogesellschaft. Ein Vergleich der soziologischen Zeitdiagnostik Helmut Schelskys und Ulrich Beck's
Oliver Römer (Göttingen): Antagonistische Gesellschaft und Politische Demokratie. Die Zeitdiagnose der ›Marburger Schule‹
Michael Becker (Jena): Kritische Soziologie und gesellschaftliche Demokratisierung in der frühen Bundesrepublik

MITTWOCH 09.00 – 11.45 **DER WUNDERLICHE REALIST? ZUR AKTUALITÄT SIEGFRIED KRACAUERS ANLÄSSLICH SEINES 50. TODESTAGES**
FMA / 00.06

Organisation: **Jörn Ahrens** (Gießen), **Susanne Martin** (Gießen)
Susanne Martin (Gießen), **Jörn Ahrens** (Gießen): Einführung: Kracauer und die Soziologie
Claudia Öhlschläger (Paderborn): Kracauers feuilletonistische Städtebilder
Ulrike Vedder (Berlin): Die Hotelhalle als kritischer Topos in Kracauers Schriften und in der zeitgenössischen Literatur
Tilman Reitz (Jena): Massen- und Angestelltenkultur als Zone politisch-sozialer Nichtfestgelegtheit
Dominik Schrage (Dresden): Geschichtlichkeit als Fremdheit – ein Motiv in Siegfried Kracauers ›Geschichte vor den letzten Dingen‹

MITTWOCH DIE LEBENSSITUATION VON VÄTERN NACH TRENNUNG UND SCHEIDUNG
09.00 – 11.45

- F21/03.01** Organisation: **Heike Trappe** (Rostock), **Michaela Kreyenfeld** (Berlin)
Matthias Pollmann-Schult (Bielefeld), **Björn Huß** (Bielefeld): Auswirkungen von Scheidung und Trennung auf die Lebenszufriedenheit von Vätern und Müttern
Sabine Walper (München), **Barbara Wilhelm** (München): Das Engagement getrennter Väter in der Betreuung und Erziehung der Kinder
Miriam Bröckel (Osnabrück), **Anne Busch-Heizmann** (Duisburg-Essen): Die wirtschaftliche Unsicherheit von Vätern und Müttern nach Trennung und Scheidung
Esther Geisler (Berlin), **Michaela Kreyenfeld** (Berlin): Soziale Ungleichheit und Transferabhängigkeit: Alleinerziehende Mütter und Väter im Vergleich
Ariane Bertogg (Zürich): Trennung und die Beziehung zum Vater
Michaela Schier (München): Vaterschaft nach Trennung: Praktiken des Fathering aus der Distanz und in kurzen kopräsenten Phasen

MITTWOCH DIE REGULIERUNG VON BERUFEN UND SOZIALE UNGLEICHHEIT IN DEUTSCHLAND
09.00 – 11.45

- F21/02.41** Organisation: **Andreas Haupt** (Karlsruhe), **Andreas Damelang** (Erlangen-Nürnberg)
Antonia Kupfer (Dresden), **Ina Krause** (Dresden): Bedeutungswandel der Verwertung beruflicher Qualifikation im niedrig entlohnten Dienstleistungssektor?
Irina Hondralis (Bamberg), **Sandra Buchholz** (Bamberg): Beeinflussen berufstypische Arbeitszeitmerkmale die Unterbrechungsdauer von Frauen? Eine längsschnittliche Analyse der Bedeutung beruflicher Merkmale für die Berufsrückkehr von Müttern in Deutschland
Matthias Dütsch (Berlin): Berufe, Berufsgewerkschaften und Lohngerechtigkeit
Daniela Rohrbach-Schmidt (Bonn): Limited transferability of human capital across countries – the case of workers with foreign qualifications in Germany
Basha Vicari (Nürnberg), **Martin Abraham** (Erlangen-Nürnberg): Wie wichtig sind Berufsabschlusszertifikate? Ergebnisse eines faktoriellen Surveys zur Bewerberauswahl in Deutschland

MITTWOCH FLUCH ODER SEGEN? AMBIVALENTE PERSPEKTIVEN AUF DIE ANTWORTQUALITÄT VON ONLINEUMFRAGEN
09.00 – 11.45

- F21/03.83** Organisation: **Jean Philippe Décieux** (Luxemburg), **Alexandra Mergener** (Bonn), **Philipp Sischka** (Luxemburg)
Nadin Kastirke (Hannover), **Viktor Dick** (Hannover), **Cornelia Ellermann** (Hannover), **Martin Konstantin** (Hannover), **Christian Meisner** (Hannover),

- Andrea Schulze** (Hannover), **Karsten Stephan** (Hannover): Ein Vergleich der Datenqualität von »unintended mobile responders« und »non-mobile responders« einer bundesweiten Onlinebefragung zu den Forschungsbedingungen an deutschen Hochschulen (vorläufige Ergebnisse der DZHW-Wissenschaftsbefragung 2016)
Mareike Kaucher (Aachen), **Daniel Baron** (Aachen): Der Einfluss der Stichprobenverzerrung auf die Datenqualität in einer online-gestützten Studierendenbefragung. Vergleichende Analysemöglichkeiten im Rahmen eines Trenddesigns
Nils Glück (Köln): Verfahren zur Bewertung der Qualität von Webbefragungsteilnahmen
Carsten G. Ullrich (Duisburg-Essen), **Daniela Schiek** (Bielefeld), **Sina Schadow** (Duisburg-Essen): Herausforderungen von Online-Erhebungen am Beispiel von asynchronen Gruppendiskussionen: Empirisch experimentelle Ergebnisse zur Besonderheit der Daten und den ihr zugrundeliegenden Interaktionen

MITTWOCH GESCHLOSSENE INSTITUTIONEN – GESCHLOSSENE GEMEINSCHAFTEN
09.00 – 11.45

- RZ/00.04** Organisation: **Anke Neuber** (Kassel), **Franz Zahradnik** (Zürich)
Dörte Negnal (Berlin): Totale Vergemeinschaftung. Die Konstruktion von Problemgruppen in Haft
Holger Schmidt (Köln): Zwischen Ungerechtigkeit und Normalität. Beziehungskonstellationen zwischen Inhaftierten und Anstaltspersonal aus der Sicht Jugendstrafgefangener
Magdalena Apel (Kassel), **Lina Eckhardt** (Kassel): Die Akte in der Fürsorgeerziehung der 1950er und 1960er Jahre – Institutionelle Praxis und biographische Verarbeitungsprozesse
Christiane Carri (Berlin): Zur Aktualität von Psychiatriekritik: Von der Totalen Institution zur all umfassenden Überwachung
Kristina Schierbaum (Frankfurt/Main), **Anja Schierbaum** (Köln): Verborgene Tabu Jugendwerkhof

MITTWOCH GESCHLOSSENE LEBENSWEGE? ARMUTSREPRODUKTION IN FAMILIE UND LEBENSWELT
09.00 – 11.45

- F21/03.84** Organisation: **Daniela Schiek** (Hamburg), **Carsten G. Ullrich** (Duisburg-Essen)
Henning Lohmann (Hamburg), **Olaf Groh-Samberg** (Bremen): Einfluss elterlicher Arbeitslosigkeitsdynamiken und Armut auf Bildungsverläufe bis zum jungen Erwachsenenalter
Petra Böhnke (Hamburg), **Boris Heizmann** (Köln): Intergenerationelle Weitergabe von Armut bei Personen mit und ohne Migrationshintergrund
Laura Behrmann (Hannover), **Falk Eckert** (Dresden): Soziale Ungleichheitsdynamik

miken aus mikroanalytischer Perspektive: Entwurf einer Typologie
Daniela Schiek (Bielefeld), **Carsten G. Ullrich** (Duisburg-Essen): Von Generation zu Generation? Armutskarrieren aus familienbiografischer Perspektive

MITTWOCH 09.00 – 11.45 **GREZZIEHUNGS- UND SCHLIESSUNGSPROZESSE IM SPORT UND IN SPORTORGANISATIONEN**

RZ/00.06 Organisation: **Michael Mutz** (Göttingen)
Siegfried Nagel (Bern), **Claudia Klostermann** (Bern), **Christelle Hayoz** (Bern), **Torsten Schlesinger** (Chemnitz): Zur Bedeutung sportbezogener Handlungsorientierungen und Verhaltensmuster für die Sportpartizipation junger Menschen mit Migrationshintergrund
Hannes Delto (Leipzig): Feindliche Einstellungen im vereinsorganisierten Breitensport
Ulrike Burrmann (Dortmund), **Benjamin Zander** (Dortmund): Grenzziehungen und Schließungstendenzen im Sport von Heranwachsenden
Markus Gerke (Gießen), **Michael Mutz** (Gießen): ›Fußballpatriotismus‹ in Deutschland: Erste Ergebnisse einer repräsentativen Studie
Sven Ismer (Marburg): Der ›Chefschweiger‹ und die ›launische Diva‹. Nationale Selbst- und Fremdbilder in der audiovisuellen Fußballberichterstattung
Henk Erik Meier (Münster): Klientelismus und Korruption in der FIFA

MITTWOCH 09.00 – 11.45 **HARTZ IV ALS STIGMA? – ZUR ZUSCHREIBUNG INDIVIDUELL VERANTWORTETER UNZULÄNGLICHKEIT**

F21/02.55 Organisation: **Thomas Gurr** (Hannover), **Monika Jungbauer-Gans** (Hannover)
Christoph Butterwegge (Köln): Stigmatisierungsprozesse in der Hartz-IV-Gesellschaft
Michael Dellwing (Kassel): Neue Gerüste für alte Interessen: Zur Adaption von Erving Goffmans Stigmaforschung
Karl August Chassé (Frankfurt/Main): Konstruktionen zur Unterschicht und ihre Bedeutung
Thomas Gurr (Hannover), **Monika Jungbauer-Gans** (Hannover), **Stefanie Unger** (Nürnberg): Zum Einfluss von Sanktionen auf das Stigmatisierungsbewusstsein Arbeitsloser
Karin Scherschel (Wiesbaden): ›Sag lieber niemandem, dass du Hartz IV bist‹. Stigma Erwerbslosigkeit und Grundsicherung
Sebastian Lang (Hannover): Arbeitslosigkeit als abweichendes Verhalten: Einflussfaktoren auf das Stigmabewusstsein Arbeitsloser

MITTWOCH 09.00 – 11.45 **IM SCHATTEN DER GESELLSCHAFT – METHODISCHE ZUGÄNGE QUALITATIVER FORSCHUNG ZU RANDGRUPPEN**

F21/03.50 Organisation: **Uwe Flick** (Berlin), **Andreas Hirseland** (Nürnberg)
Sarah Rasche (Berlin): (Un-)Vereinbare Erwartungen? – Triangulation der Perspektiven von Vermittler_innen und Migrant_innen in der Arbeitsverwaltung
Stefan Kutzner (Siegen), **Philipp Fuchs** (Köln), **Jan F.C. Gellermann** (Siegen): ›Bei meiner Mutter hat das alles schon angefangen‹: Entkopplungen zwischen Schule und beruflicher Ausbildung – Rekonstruktion sozialisatorischer Prozesse mit der Objektiven Hermeneutik
Marliese Weißmann (Göttingen): Allein und/oder gemeinsam? Ein Vergleich von biographisch-narrativem Interview und Gruppendiskussion am Beispiel von ALG-II-EmpfängerInnen
Ajit Jacob Singh (Fulda), **Florian Engel** (Fulda), **Simone Kreher** (Fulda): Explorationen in ›prekären Welten‹ – Perspektiventriangulation am Beispiel kindlicher Lebenswelten im Hartz IV-Bezug
Benjamin Hans (Berlin), **Gundula Röhnsch** (Berlin): Interviews und mobile Methoden zur Erforschung migrantischer Lebenswelten im Kontext von Hartz IV
Christian Thiel (Augsburg), **Susanne Götz** (Augsburg): Mehr als nur reden – Interviews mit Familien am Rande der Gesellschaft

MITTWOCH 09.00 – 11.45 **KLASSISMUS – EIN PRODUKTIVER ANSATZ ZUR ANALYSE KLASSENSPEZIFISCHER AUSSCHLÜSSE? MÖGLICHKEITEN UND FALLSTRICKE EINES KONZEPTS FÜR DIE SOZIOLOGISCHE ANALYSE SOZIALER ÖFFNUNGS- UND SCHLIESSUNGSPROZESSE**

RZ/00.05 Organisation: **Susanne Becker** (Göttingen), **Yvonne Berger** (München), **Holger Knothe** (München)
Heike Helen Weinbach (Kleve): ›Da wohnen ja nur ...‹ – Der neue Kulturklassismus
Torsten Bewernitz (Mannheim): Kritik des Klassismusbegriffs
Katrin Auspurg (München), **Christiane Bozoyan** (München): Noch kein Abschied von Klassen und Schichten? Zur Erklärungsrelevanz des Konzepts des ›Klassismus‹ in der Diskriminierungsforschung
Anja Weiß (Duisburg-Essen): Klasse und Klassismus

MITTWOCH 09.00 – 11.45 **LEGITIME UNGLEICHHEITEN? WERTORIENTIERUNGEN UND ABGRENZUNGSPRAKTIKEN DER MITTELSCHICHTEN**

KÄ7/01.08 Organisation: **Sabine Ritter** (Bremen), **Nadine Schöneck-Voß** (Bremen)
Patrick Sachweh (Frankfurt/Main), **Sarah Lenz** (Frankfurt/Main), **Evelyn Sthamer** (Frankfurt/Main): Symbolische Grenzziehungen in der gesellschaftlichen Mitte – Identifikations- und Abgrenzungsprozesse sozialer Schichten

Marion Müller (München), **Patricia Pfeil** (Kempten): Wer bin ich oder wo bin ich? Identitätsarbeit Mittelschichtsangehöriger in Insolvenz
Luzie Sennewald (Göttingen): Ungleich, aber gerecht? – Legitimationsangebote in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung seit 1970
Nicole Burzan (Dortmund): Zur intergenerationalen Stabilisierung der Zugehörigkeit zur Mittelschicht. Befunde aus einem Familieninterview und Schlussfolgerungen für soziologische Perspektiven auf soziale Ungleichheit
Laura Hanemann (München): Das private Vorsorgeverhalten als Abgrenzungspraktik der Mittelschichten?

MITTWOCH MORALISCHE KOLLEKTIVE

09.00 – 11.45 Organisation: **Stefan Joller** (Koblenz-Landau), **Marija Stanisavljevic** (Koblenz-Landau)
KÄ7 / 00.54
Andreas Pettenkofer (Darmstadt, Erfurt): Das unhintergebar Kollektive in der Kritik (und die blinden Flecke einer individualistischen Moralsoziologie)
Steffen Burkhardt (Hamburg): Von uns und den anderen: Skandalisierung als kollektive Aktualisierung von Moral
Elke Wagner (Würzburg): Erhitzte Öffentlichkeiten: Zur Herstellung moralischer Publika auf Facebook
Ferdinand Sutterlüty (Frankfurt/Main), **Sarah Mühlbacher** (Frankfurt/Main): Neuere Formen des Jugendprotests
Hans-Georg Soeffner (Essen): Zur Verschränkung von Moralisierung und Wissenschaft bzw. Politik

MITTWOCH NORMEN DES SUBJEKTSEINS UND IHRE KONSTITUTIONSBEDINGUNGEN. NEUE PERSPEKTIVEN DER SUBJEKTIVIERUNGSFORSCHUNG.

09.00 – 11.45 Organisation: **Saša Bosančić** (Augsburg), **Claudia Globisch** (Innsbruck), **Lisa Pfahl** (Innsbruck), **Boris Traue** (Lüneburg)
FMA / 01.20
RAUM NUR ÜBER EINE TREPPE ZUGÄNGLICH
Claudia Globisch (Innsbruck), **Boris Traue** (Lüneburg), **Lisa Pfahl** (Innsbruck): Potentiale und Herausforderungen einer empirischen Subjektivierungsforschung
Saša Bosančić (Augsburg): Selbst-Positionierungsweisen und Re-Signifikationsprozesse: Methodologie einer wissenssoziologischen Subjektivierungsanalyse
Lena Schürmann (Berlin): Statusinkonsistente Subjektivierungen im Kontext prekärer Erwerbsarbeit
Alexander Geimer (Hamburg), **Zuhail Kavacic** (Hamburg), **Steffen Amling** (Hamburg): Subjektivierung als Aneignungsprozess von und Passungsverhältnis zu Identitätsnormen. Methodologische und theoretische Reflexionen der empirischen Subjektivierungsforschung
Nico Lüdtke (Oldenburg), **Christian Fritz-Hoffmann** (Oldenburg):

Verantwortliche Subjekte? Zur Transformation von Subjektivierungsweisen im wissenschaftlichen Feld

MITTWOCH OFFENE UND / ODER GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT: DER ›OSTEN‹ ALS DISKURSIVER KNOTENPUNKT ZU FLUCHT, MIGRATION UND INTEGRATION

Organisation: **Daniel Kubiak** (Berlin)
Hanna Haag (Hamburg): Kein offener Raum zum Erinnern – die DDR im Gedächtnis einer ostdeutschen Familie
Kristina Chmelar (Erlangen-Nürnberg): Ausgestellter Osten
Claudia Johann (Berlin): Mauer im Herzen – Familien im Umbruch. Zum Verhältnis zwischen der ›Generation Wendekinder‹ und ihren Eltern nach 1990
Mira Freiermuth (Chemnitz): ›Der dumme Rest‹ ist geblieben. Zur Konstruktion der kollektiven Identität der Leipziger Oppositionsbewegung der späten 1980er Jahre
Daniel Kubiak (Berlin): Das Problem mit der ›Einheitsfiktion‹ – Wie der Westen zur Norm wird und nur ›Anderer‹ kennt
Kathleen Heft (Berlin): Ossifizierung – Die Konstruktion der Ostdeutschen Anderen im aktuellen Flüchtlingsdiskurs
Naika Foroutan (Berlin): Kommentar aus der wissenschaftlichen Perspektive der Migrationsforschung

MITTWOCH POLITISCH-WELTANSCHAULICHE EXTREMISMEN IM JUGENDALTER – HINWENDUNGS- UND RADIKALISIERUNGSDYNAMIKEN ALS ÖFFNUNGS- UND SCHLISSUNGSPROZESSE

Organisation: **Carmen Figlestahler** (Halle/Saale), **Anja Frank** (Halle/Saale), **Michaela Glaser** (Halle/Saale)
Matthias Quent (Jena): Musterverläufe der Radikalisierung? Reziproke Dynamiken gesellschaftlicher, bewegungsförmiger, sozialräumlicher und biographischer Einflüsse auf die Genese des rechtsterroristischen NSU
Wolfgang Kühnel (Berlin), **Helmut Willems** (Luxemburg): Das ambivalente Verhältnis zu Gewalt bei engagierten linken Jugendlichen
Anja Frank (Halle/Saale), **Michaela Glaser** (Halle/Saale): Die Bedeutung und Funktion radikaler Islamauslegungen in den Biografien junger Erwachsener
Alexander Leistner (Leipzig): Radikalisierungsprozesse als Konstellationsanalysen – eine biographietheoretische Perspektive
Jörg Hüttermann (Bielefeld): Räume des Gewalt befürwortenden Salafismus: Fallgestützte Anmerkungen zu sozialräumlichen Bedingungen der Radikalisierung von Muslimen

**MITTWOCH RISIKOGESELLSCHAFT UND ÖKOLOGISCHE KOMMUNIKATION:
09.00 – 11.45 ›KRIEG ALS MIT ABSICHT HERVORGERUFENE ÖKOLOGISCHE
KÄ7/00.08 KATASTROPHE‹**

Organisation: **Christian Büscher** (Karlsruhe), **Anita Engels** (Hamburg), **Matthias Groß** (Leipzig)

Christian Büscher (Karlsruhe), **Matthias Groß** (Leipzig): Einführung in die Ad-hoc Gruppe

Karl-Werner Brand (München): Ökologische Kommunikation, Risikogesellschaft, Neue soziale Bewegungen: Rückblick auf drei asymmetrische, deutsche Zugänge zur Umweltproblematik

Roland Lippuner (Bremen): Ökologische Komplexität: Kann die Umweltsoziologie sich auf die Herausforderungen des Anthropozäns einstellen?

Anita Engels (Hamburg): Die soziale Welt im Anthropozän: Emanzipatorischer Katastrophismus oder allgemeiner Kriegszustand?

Andreas Folkers (Frankfurt/Main): Die Regierung von Katastrophen und der Schutz vitaler (Öko)Systeme

Christian Hilgert (Konstanz): Geschlossene Umwelten? – Der ›Krieg‹ gegen ›invasive Arten‹ aus systemtheoretischer Perspektive

**MITTWOCH SMART DEVICES – VERNETZTE TECHNIK ZWISCHEN INKLUSIONS-
09.00 – 11.45 UND EXKLUSIONSWIRKUNG**

RZ /01.03 Organisation: **Christian Papsdorf** (Chemnitz), **Jan-Peter Schmitten** (Chemnitz)

Alexander Seifert (Zürich): The Smart Devices Gap – Soziale Exklusion älterer Menschen im digitalen Zeitalter am Beispiel der Smartphone- und Tablet-Nutzung

Marco Sonnberger (Stuttgart): Wandel alltäglicher Praktiken durch Smart Devices?

Christian Papsdorf (Chemnitz), **Lisa Purzitza** (Chemnitz), **Sebastian Jakob** (Chemnitz), **Jan-Peter Schmitten** (Chemnitz): Smartphones zwischen Teilhabe und Störung. Subjektpraktiken des Umgangs mit den ambivalenten Folgen des Ubiquitous Internet

Nils Ellebrecht (Freiburg), **Andrea zur Nieden** (Freiburg): Inklusion und Exklusion durch Telemedizin. Zu neuen Formen der Interaktion im vernetzten Rettungsdienst

Vanessa Weber (Hamburg): Die Aktivität der Dinge. Ein- und Ausschlüsse intelligenter Straßenbeleuchtung

**MITTWOCH UNDISZIPLINIERTES SOZIOLOGISIEREN? EINE ERKUNDUNG ZU
09.00 – 11.45 PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN UND EPISTEMISCHEN PRAK-
F21/03.80 TIKEN AUSSERHALB DES HOCHSCHULSTANDARDS**

Organisation: **Clément Dréano** (Frankfurt/Main), **Frederic Gerdon** (Frankfurt/Main), **Anja Liebig** (Frankfurt/Main), **Claas Pollmanns** (Frankfurt/Main), **Markus Rudolphi** (Frankfurt/Main)

Daniel Wagner (Münster): ›Embedded sociology‹ oder fremddiszipliniertes Soziologisieren?

Benjamin Petruželka (Prag): The promises and perils of being undisciplined Sociologist: Investigating the social aspects of drug use and drug handling

Ghasal Falaki (Hamburg): Integration hautnah

Andreas Bischof (Chemnitz), **Vivien Sommer** (Chemnitz): Rekonstruktion & Konstruktion verbinden. Soziologisches (Methoden-)Wissen in nicht-soziologischen Lehr- und Gestaltungskontexten

**MITTWOCH WAS IST NEU AN DER DIGITALISIERUNG? BEITRÄGE ZU EINER
09.00 – 11.45 MATERIALITÄTSSENSIBLEN THEORIEBILDUNG**

F21/03.79 Organisation: **Tilo Grenz** (Wien), **Uli Meyer** (München)

Uli Meyer (München): Die Reorganisation des Materiellen. Konzepte zur Analyse industrieller Digitalisierung

Janosch Schobin (Kassel), **Ana Cárdenas** (Kassel): Das Spiel als Urmedium der Digitalisierung? Überlegungen zum Leibesbezug digitaler Technologien

Tilo Grenz (Wien): Digitale materiale Kultur und Konsequenzen der permanenten Unabgeschlossenheit heutiger Technik(en)

Tanja Carstensen (München): Materialität in Diskursen über die Digitalisierung

Paul Eisewicht (Dortmund): Schöne neue Warenwelt!? Zur reflexiven Mediatisierung von Konsumhandeln

MITTWOCH WISSENSCHAFT – EINE GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT?

09.00 – 11.45 Organisation: **Angela Graf** (München), **Alexander Lenger** (Freiburg), **Christina
F21/02.31 Möller** (Paderborn), **Christian Schneickert** (Magdeburg)

Alexander Lenger (Karlsruhe), **Christian Schneickert** (Magdeburg): Der Weg zur Professur. Die (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im wissenschaftlichen Feld

Andrea Lange-Vester (Hannover): Wissenschaftliche MitarbeiterInnen und milieuspezifische Positionierungen im Wissenschaftsbetrieb

Christiane Gross (Hannover): Herkunftseffekte bei Habilitierten – Soziale Schließung oder Öffnung auf dem Weg zur Professur?

Christina Möller (Paderborn): Soziale Schließung einer privilegierten Profession. Die zunehmende Bedeutung der sozialen Herkunft in der Professor*innenschaft

Angela Graf (München): Wissenschaftliche Eliten als geschlossene Gesellschaft?

MITTAGSVORLESUNG

MITTWOCH THOMAS A. DIPRETE (NEW YORK): SCHOOL-TO-WORK LINKAGES
13.00 – 14.00 IN FRANCE AND GERMANY: A COMPARATIVE-HISTORICAL
F21/01.57 PERSPECTIVE, 1970 – 2010
 (AUDIMAX) Moderation: **Michael Gebel** (Bamberg)

CLASSIC MEETS CRITICS

MITTWOCH SOZIALE SCHICHTUNG IN DER INDUSTRIELLEN GESELLSCHAFT
14.15 – 17.00 M. Rainer Lepsius †: Autor
F21 / 03.80 Maurizio Bach (Passau), **Andrea Maurer** (Trier), **Patrick Sachweh** (Frankfurt/
 Main): Critics
 Organisation: **Georg Vobruba** (Leipzig)

SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

MITTWOCH ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIAL- UND IDEENGESCHICHTE DER
14.15 – 17.00 SOZIOLOGIE
FMA / 00.07 LARS CLAUSEN: ›MEINE EINFÜHRUNG IN DIE SOZIOLOGIE‹ –
ALS SPIEGEL DER BUNDESREPUBLIKANISCHEN SOZIOLOGIE
 Organisation: **Carsten Klingemann** (Osnabrück)
Cornelius Bickel (Eckernförde): ›Geschichte für die Gegenwart‹: Geschichte im
 soziologischen Denken von Lars Clausen
Peter-Ulrich Merz-Benz (Zürich): Der Wille zum Sozialen – Lars Clausen und die
 ›Wiederbelebung‹ des ›Kieler Hausgeistes‹ Ferdinand Tönnies
Carsten Klingemann (Osnabrück): Lars Clausens Blick auf die Karriere von
 Soziologen im Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik Deutschland
Klaus R. Schroeter (Olten): ›Der Gesellschaft ist das Alter ein fremdes Land...‹ –
 oder: Was die Altersforschung von Lars Clausen lernen kann

MITTWOCH SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG (IN KOOPERATION MIT DER
14.15 – 17.00 SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG) INSTITUTI-
F21/01.37 ONELLER RASSISMUS AN DER HOCHSCHULE: INTERSEKTIONALE
PERSPEKTIVEN AUF DIE »UNTERNEHMERISCHE HOCHSCHULE«
 Organisation: **Encarnación Gutiérrez Rodríguez** (Gießen), **Maria Teresa Herrera**
Vivar (Innsbruck), **Tina Spies** (Potsdam), **Elisabeth Tuider** (Kassel)
Shiva Amiri (Frankfurt/Main): ›Bis an den äußersten Rand... Wo unsere Freiheit
 beginnt‹ – Politiken der Subjektwerdung von Women* of Color
Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (Frankfurt/Main): ›Mir ist aufgefallen, dass
 ich gar nicht wirklich richtig Deutsch bin, weil...‹: zu Paradoxien der Hochschul-
 sozialisation in der Migrationsgesellschaft
Daniela Heitzmann (Kiel): Analytische Perspektiven auf Rassismus an Hoch-
 schulen. Was können wir von der nordamerikanischen Forschung lernen?
Felicitas Heßelmann (Berlin): Die Sicherung guter Wissenschaftlicher Praxis als
 ›White Man's Burden‹? Ökonomisierungskritik und Kultureller Rassismus im
 Diskurs über wissenschaftliches Fehlverhalten
Sophie Vögele (Zürich, Toronto), **Philippe Saner** (Zürich): Internationalisierung
 gegen den Strich lesen – oder: wie können Prozesse der institutionellen Diskri-
 minierung enthüllt werden?
Daniel Kubiak (Berlin): Praxistest: Diversitätstag am Institut für Sozialwissen-
 schaften der HU Berlin
Vanessa Eileen Thompson (Frankfurt/Main): Rethinking Diversity in the
 University – For a Repoliticization of Difference as a Matter of Social Justice

MITTWOCH SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG)
14.15 – 17.00

F21/01.37 INSTITUTIONELLER RASSISMUS AN DER HOCHSCHULE: INTERSEKTIONALE PERSPEKTIVEN AUF DIE ›UNTERNEHMERISCHE HOCHSCHULE‹

Organisation: **Encarnación Gutiérrez Rodríguez** (Gießen), **Maria Teresa Herrera Vivar** (Innsbruck), **Tina Spies** (Potsdam), **Elisabeth Tuider** (Kassel)

Shiva Amiri (Frankfurt/Main): ›Bis an den äußersten Rand... Wo unsere Freiheit beginnt‹ – Politiken der Subjektwerdung von Women* of Color

Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (Frankfurt/Main): ›Mir ist aufgefallen, dass ich gar nicht wirklich richtig Deutsch bin, weil...‹ zu Paradoxien der Hochschulsozialisation in der Migrationsgesellschaft

Daniela Heitzmann (Kiel): Analytische Perspektiven auf Rassismus an Hochschulen. Was können wir von der nordamerikanischen Forschung lernen?

Felicitas Heßelmann (Berlin): Die Sicherung guter Wissenschaftlicher Praxis als ›White Man's Burden? Ökonomisierungskritik und Kultureller Rassismus im Diskurs über wissenschaftliches Fehlverhalten

Sophie Vögele (Zürich, Toronto), **Philippe Saner** (Zürich): Internationalisierung gegen den Strich lesen – oder: wie können Prozesse der institutionellen Diskriminierung enthüllt werden?

Daniel Kubiak (Berlin): Praxistest: Diversitätstag am Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin

Vanessa Eileen Thompson (Frankfurt/Main): Rethinking Diversity in the University – For a Repoliticization of Difference as a Matter of Social Justice

MITTWOCH SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSZOLOGIE
14.15 – 17.00 **GESELLSCHAFTSENTWÜRFE IM FILM UND FERNSEHEN DER GEGENWART**
F21/02.18

Organisation: **Carsten Heinze** (Hamburg)

Jan Weckwerth (Göttingen): ›Aluminum and Ash‹ – Repräsentationen und Laufbahnen sozialer Milieus in True Detective

Karl N. Renner (Mainz), **Tanjev Schultz** (Mainz): ›Vielleicht war der Teufel im Spiel‹. Die Suggestion von Verschwörung und die Konstruktion der Sicherheitsbehörden in der ARD-Trilogie ›Mitten in Deutschland: NSU‹

Almut Zwengel (Fulda): 30 Jahre TV-Serie ›Lindenstraße‹. Zur Vorstellung gelingenden interkulturellen Zusammenlebens durch Nähe

Denis Newiak (Cottbus-Senftenberg): Aktuelle filmtheoretische Methoden zu Kinematographien der Vergemeinschaftung im Zeitalter der Einsamkeit

Sylka Scholz (Jena): Die retrospektive Erfindung der DDR-Gesellschaft im Spielfilm – Integrationsangebote für Ostdeutsche unter westdeutscher Diskurshegemonie

MITTWOCH SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG
14.15 – 17.00 **GRENZGEBIETE, GRENZKONFLIKTE, GRENZGÄNGER. DIE METHODISCHEN KONSEQUENZEN VON GRENZKONSTELLATIONEN II**
F21/03.83

Organisation: **Ruth Ayaß** (Klagenfurt), **Uwe Krähnke** (Linz), **Thomas Scheffer** (Frankfurt/Main)

Florian Muhle (Bielefeld): Grenzgänger und -kontrolleure als ›turn-generated-categories‹

Thomas Scheffer (Frankfurt/Main): Fluchtbewegungen, Regierungsapparate und die historische Einbettung praxeographischer Rekonstruktionen

Fabio Santos (Berlin): Fließende Grenzen in einer postkolonialen Welt: Ethnographische Erkundungen an einer europäischen Außengrenze in Lateinamerika

MITTWOCH SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE
14.15 – 17.00 **BEWÄLTIGUNG VON NICHTANERKENNUNG – MODI VON AUSGRENZUNG, ANERKENNUNG UND ZUGEHÖRIGKEIT**
F21/03.48

Organisation: **Claudia Equit** (Dortmund), **Mechthild Bereswill** (Kassel)

Gabriele Fischer (Esslingen): Anerkennung – Modus des Ausschlusses oder eigenmächtige Praxis der Selbstaufwertung?

Anna Sarah Richter (Kassel): ›... Dass eben unsere Lebensleistung nicht in dem Sinne anerkannt wird‹. Zum subjektiven Umgang mit Nicht-Anerkennung

Dagmar Hoffmann (Siegen): (Self-)Empowerment, Stigma-Management und Medienpraktiken im Netz – Mikrostudien zum Bemühen um Anerkennung marginalisierter Individuen und Gruppen

Marliese Weißmann (Göttingen): Anschluss im Ausschluss: Modi der Zugehörigkeitsherstellung von Erwerbslosen

Christine Wimbauer (Berlin), **Mona Motakef** (Berlin): Prekäre Anerkennung? Nicht-/Anerkennung im Lebenszusammenhang prekär Beschäftigter

MITTWOCH SEKTION SOZIALPOLITIK**14.15 – 17.00 FORUM SOZIALPOLITISCHER FORSCHUNG****FG1/00.08**

- Organisation: **Ute Klammer** (Duisburg-Essen), **Thilo Fehmel** (Bamberg)
Tine Haubner (Jena): ›Aufbruch in der Sorgeskultur‹ – Aber Wohin? Zum Einsatz von Laienpflegekräften im Kontext der Deutschen Pflegekrise
Janna Franke (Berlin): Altersvorsorgebezogene Gerechtigkeitsideologien in Deutschland
Christian Thiel (Augsburg), **Susanne Götz** (Augsburg), **Andreas Hirseland** (Nürnberg), **Florian Engel** (Fulda): Familie – Arbeiten – Leben – Haushalten: Ein Forschungsprojekt zu Familien im Grundsicherungsbezug
Gundula Zoch (Bamberg), **Pia Schober** (Tübingen): Normative Leitbilder der Sozialpolitik? Der Ausbau frühkindlicher Betreuung und die Einstellungsveränderungen von Eltern
Jan-Ocko Heuer (Berlin), **Steffen Mau** (Berlin), **Katharina Zimmermann** (Berlin): Staat, Markt oder Familie – Sozialpolitische Verantwortlichkeiten im Spiegel der Bevölkerungsmehrung im deutschen und britischen Wohlfahrtsstaat: Ergebnisse eines Deliberativen Forums
Traute Meyer (Southampton), **Tobias Wiß** (Linz): Unterschiedliche Institutionen – ähnliche Arbeitgeberinteressen an betrieblicher Sozialpolitik? Zum Verständnis von Branchenungleichheiten in der betrieblichen Altersvorsorge und Familienpolitik in Deutschland und Großbritannien
Sebastian Nessel (Graz): Verbraucherpolitik als Teil der Sozialpolitik. Zur Bedeutung von verbraucherpolitischen Instrumenten für die gesellschaftliche und individuelle Wohlfahrt

MITTWOCH SEKTION SOZIOLOGIE DER KINDHEIT**14.15 – 17.00 KINDHEIT UND EXPERTISE – ZUR INSTITUTIONALISIERUNG UND****F21/02.24 PROFESSIONELLEN INANSPRUCHNAHME KINDHEITSORIENTIERTEN WISSENS**

- Organisation: **Lars Alberth** (Hannover), **Doris Bühler-Niederberger** (Wuppertal), **Christoph Burmeister** (Frankfurt/Oder)
Beatrice Hungerland (Magdeburg): Der Studiengang Angewandte Kindheitswissenschaften an der HS Magdeburg-Stendal als Multiplikator kindheitsorientierten Wissens – eine kritische Bilanz
Peter Rieker (Zürich): Kinderwissen und die Perspektiven Erwachsener – geteiltes oder exklusives Wissen?
Raphaella Kogler (Wien): Kinder als ExpertInnen ihrer Lebensräume – Forschung mit Kindern in der Stadt- und Raumplanung.
Miriam Böttner (Wuppertal): Entwürfe neuer Ordnungen – Eine Junior Uni im Bergischen Land

MITTWOCH SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG**14.15 – 17.00 AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER NETZWERKFORSCHUNG****F21/02.31**

- Organisation: **Jan Fuhse** (Berlin), **Sylvia Keim** (Rostock), **Sebastian Schnettler** (Oldenburg)
Oliver Posegga (Bamberg), **Kai Fischbach** (Bamberg): Dynamics of Socio-Technical Networks: Mechanistic Explanations of a Sociomaterial World
Markus Lang (Heidelberg): Wie analysiert man Netzwerk-Ströme?
Andreas Klärner (Rostock): Dynamische Interaktionen von Netzwerkbeziehungen und Gesundheit bei Langzeitarbeitslosen
Lukasz Krzyżowski (Berlin): Networks, Attitudes and Contact – Polish Immigrants' Encounters with Diversity in four European Cities
Markus Gamber (Köln): Macht und soziale Netzwerke – Elias' Konzept der Figuration vor dem Hintergrund des Aufstiegs der Medici in Florenz

MITTWOCH SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE**14.15 – 17.00 ETHNOS, DEMOS, POPULUS – IN WAS SOLLEN ODER KÖNNEN****F21/01.35 MIGRANTEN ›INTEGRIERT‹ WERDEN?**

- Organisation: **Joachim Renn** (Münster), **Rainer Schützeichel** (Bielefeld)
Ulf Tranow (Düsseldorf): Politische Integration als antagonistische Vergemeinschaftung: Integrationstheoretische Überlegungen im Anschluss an den Verfassungspatriotismus
Jan Weyand (Erlangen-Nürnberg): Zur Bedeutung der Unterscheidung von Demos und Ethnos für ›Integration‹
Barbara Kuchler (Bielefeld): Zur Integration von Flüchtlingen: Ein Paradox und ein Szenario

MITTWOCH SEKTION UMWELTSOZIOLOGIE**14.15 – 17.00 NEUE TRENDS IN DER UMWELTSOZIOLOGIE****FMA / 01.20****RAUM NUR****ÜBER EINE****TREPPE****ZUGÄNGLICH**

- Organisation: **Matthias Groß** (Leipzig)
Marco Sonnberger (Stuttgart), **Michael Ruddat** (Stuttgart): Die deutsche Energiewende – Wer will das bezahlen? Eine Analyse unterschiedlicher Zahlungsbereitschaftsgruppen
Wolfgang Hauser (Stuttgart): Energieautarkie: Eskapismus oder Pragmatismus?
Michaela Christ (Flensburg): In neuem Licht: Künstliche Beleuchtung, Wachstum und sozial-ökologische Krisen
Magdalena Wallkamm (Leipzig): Landfill Mining – Ökologische Modernisierung, De-Globalisierung oder experimentelle Praktiken zur Akzeptanzbeschaffung?
Miriam Schad (Essen): Umwelteinstellungen und -handeln unter den Bedingungen prekärer Lebenslagen

Melanie Jaeger-Erben (Berlin): Obsoleszenz als Herausforderungen für nachhaltigen Konsum: Das Potential umweltsoziologischer Praxistheorien zur Exploration von Ursachen und Alternativen

MITTWOCH SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE

14.15 – 17.00 AKTUELLE WIRTSCHAFTSSOZIOLOGISCHE FORSCHUNG, TEIL 2

KÄ7/00.10 Organisation: Jürgen Beyer (Hamburg), Sascha Münnich (Göttingen), Lisa Knoll (Hamburg), Klaus Kraemer (Graz)

Jens Maeße (Gießen): Deutungshoheit. Wie Wirtschaftsexpert_innen zur Schaffung, Reproduktion und Legitimierung von Wirtschaftsordnungen beitragen

Christian Schmidt-Wellenburg (Potsdam): ›Wir, Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler deutscher Sprache, ...‹ Stellungnahmen zur Europäischen Bankenunion im deutschen Feld der Volkswirt_innen

Markus Lange (Berlin): Wenn Mario Draghi spricht – Ein ›Risk Event‹ und der Handel mit Zahlungsverprechen

Ute Tellmann (Hamburg): Was ist moralische Ökonomie?

AD-HOC-GRUPPEN

MITTWOCH COMMUNITY-KAPITALISMUS. DILEMMATA VON ENGAGEMENT UND FREIWILLIGENARBEIT IM STRUKTURWANDEL DES

14.15 – 17.00 RZ/00.04 WOHLFAHRTSSTAATS

Organisation: Silke van Dyk (Jena), Tine Haubner (Jena)

Silke van Dyk (Jena): Community-Kapitalismus oder Alternativökonomie? Kritische Anmerkungen zur Wiederentdeckung des Gemeinsinns

Frank Adloff (Erlangen): Engagement zwischen Konvivialität und demokratischem Experimentalismus

Friederike Habermann (Mannheim): Wo es gut tut: Engagieren. Wo es nicht gut tut: Protestieren!

Tine Haubner (Jena): Sorgende Gemeinschaft? Zur Ausbeutung von ehrenamtlicher Arbeit im Pflegebereich

Emma Dowling (London): Zur Finanzialisierung von sozialem Engagement. Das Beispiel Grossbritannien

Stefan Selke (Furtwangen): Tafeln als moralische Unternehmen. Reputationsmanagement durch Freiwillige innerhalb der Armutsökonomie

MITTWOCH DEMOGRAPHIE UND SOZIALE UNGLEICHHEIT

14.15 – 17.00 Organisation: Sarah Carol (Köln), Karsten Hank (Köln), Merlin Schaeffer (Köln)

RZ/00.05 Reinhard Schunck (Köln): Grenzziehung und Gesundheit. Subjektive Diskriminierungserfahrungen und gesundheitliche Ungleichheit zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund in Europa

Michael Kühhirt (Köln): Muster Mütterlicher Erwerbstätigkeit in Deutschland, 1985–2013

Martin Ehlert (Berlin), Leen Vandecasteele (Tübingen): Partnerressourcen und ›Scarring-Effekte‹ durch Arbeitslosigkeit

Zachary van Winkle (Berlin), Anette Fasang (Berlin), Marcel Raab (Mannheim, Berlin): Intergenerational Patterns of Family Formation in East and West Germany

MITTWOCH DIE ERDE, DER MENSCH UND DAS SOZIALE: ZUR TRANSFORMATION GESELLSCHAFTLICHER NATURVERHÄLTNISSE IM

14.15 – 17.00 RZ/00.06 ANTHROPOZÄN

Organisation: Anna Henkel (Oldenburg), Henning Laux (Bremen), Markus Schroer (Marburg)

Joachim Fischer (Dresden): Exzentrische Positionalität – Erschließungskategorie einer humanen Lebenssoziologie

Jeremias Herberg (Lüneburg), Esther Meyer (Lüneburg), Gregor Schmieg (Lüneburg): Nachhaltigkeitspolitik als dialektische Verantwortungszermaschine. Die Skalierung von globaler Verantwortung in den Sustainable Development Goals, dem Pariser Abkommen und der Papstzyklika von 2015

Markus Holzinger (Göttingen): Persistente Bürgerkriege. Umwelt, Ressourcen, zerfallender Staat

Emanuel Herold (Bremen), Sina Farzin (Hamburg): Klimawandel im literarischen Interdiskurs: Zum Verhältnis von Fakt und Fiktion in zeitgenössischer ›Climate Change Fiction‹

Andreas Folkers (Frankfurt/Main): Resilienz als Nomos der Erde – Klimawandelanpassung und die Regierung des Anthropozäns

MITTWOCH EIN- UND AUSSCHLÜSSE – ZUR RELEVANZ DER FEMINISTISCHEN DEBATTE ÜBER PRIVATHEIT UND ÖFFENTLICHKEIT IN AUSGEWÄHLTEN GESELLSCHAFTSTHEORIEN

14.15 – 17.00 F21/03.02 Organisation: Günter Burkart (Lüneburg), Heike Kahlert (Bochum)

Günter Burkart (Lüneburg): Die Asozialität des Privaten. Richard Sennetts Kritik an der Intimisierung der öffentlichen Sphäre

Fabian Anicker (Münster): Die Einbeziehung der Anderen? Habermas und die feministische Kritik

Renate Ruhne (Bern): Ein- und Ausschlüsse: Geschlechterfragen im Spiegel öffentlich-privater Raumverhältnisse bei/mit Norbert Elias

Charlotte D'Eer (Gent): Latours Actor-Network Theory: Eine Analyse der feministischen Frauenzeitschrift ›Dokumente der Frauen‹

Heike Kahlert (Bochum): Nur eine ›emotionale Revolution‹? Restrukturierung des Privaten und Öffentlichen aus der Perspektive von Anthony Giddens' Zeitdiagnose

MITTWOCH 14.15 – 17.00 **FLUCHTMIGRATION UND PROBLEME DER ARBEITSMARKTINKLUSION**

F21/03.50 Organisation: **Christoph Köhler** (Jena), **Olaf Struck** (Bamberg)
Olaf Struck (Bamberg), **Hedwig Fuß** (München), **Christoph Köhler** (Jena): Einleitung: Fluchtmigration und Probleme der Arbeitsmarktinklusio
Herbert Brücker (Nürnberg, Bamberg): Fluchtmigration: Eine strukturelle Analyse der Arbeitsmarktintegration, Arbeitsmarktwirkungen und Verteilungseffekte in Deutschland
Ludger Pries (Bochum): Die Chancen der Flüchtlingsintegration in und für den Arbeitsmarkt
Karin Scherschel (Wiesbaden): Zwischen Öffnung und Selektion. Fluchtmigrant*innen am Arbeitsmarkt
Marc Helbling (Bamberg, Berlin): Integration von Flüchtlingen: Regulierungen, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit

MITTWOCH 14.15 – 17.00 **GEFLÜCHTETE ALS HERAUSFORDERUNG FÜR DIE EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG**

KÄ7/01.07 Organisation: **Jürgen Schupp** (Berlin)
Susanne Worbs (Nürnberg), **Axel Böhm** (Nürnberg): Flüchtlinge schriftlich befragen? Methodische Herausforderungen und Erfahrungen aus der BAMF-Flüchtlingsstudie 2014
Ulrike Mangold (Utting), **Astrid Kunert** (Utting): Methodische Herausforderungen bei der qualitativen Befragung von Flüchtlingen und Migranten in Deutschland
Susanne Lochner (Regensburg), **Dominik Huber** (Regensburg), **Sonja Haug** (Regensburg): Methodische Herausforderungen der qualitativen und quantitativen Datenerhebung bei Geflüchteten
Jürgen Schupp (Berlin): Methodisches Design und erste Felderfahrung der IAB-BAMF-SOEP-Flüchtlingsstudie
Elisabeth Hahn (Saarbrücken), **Martin Obschonka** (Saarbrücken), **Nida ul Habib Bajwa** (Saarbrücken): Wege in Deutschland – Eine Analyse integrationsfördernder und -hemmender Faktoren bei Flüchtlingen

MITTWOCH 14.15 – 17.00 **GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT STRAFVOLLZUG – AKTUELLE THEMEN DES STRAFVOLLZUGS IN DEUTSCHLAND**

F21 / 03.01 Organisation: **Dirk Baier** (Zürich), **Susann Prätör** (Celle)
Dirk Baier (Zürich), **Thimna Klatt** (Hannover): Anstaltsmerkmale als Einflussfaktoren auf Gewalt im Vollzug
Michael Hanslmaier (München), **Dirk Baier** (Zürich): Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Strafvollzugspopulation
Susann Prätör (Celle): Chance oder Risiko? Zur Bedeutung des offenen Vollzuges für die Resozialisierung von Straftätern
Anabel Taefi (Münster): Delinquenzverläufe (ehemaliger) Jugendstrafvollzugsinsassen – Identifizierung und Charakterisierung verschiedener Entwicklungstypen
Wolfgang Wirth (Celle): Exklusion – Inklusion – Evaluation: Die Eingliederung von (ehemaligen) Strafgefangenen im Fokus empirischer Erfolgskontrollen
Wolfgang Stelly (Tübingen): Lebenslagen von Jugendstrafgefangenen in einer Langzeitperspektive

MITTWOCH 14.15 – 17.00 **INTEGRATIONS- UND ENTKOPPLUNGSPROZESSE IM DIGITALEN KAPITALISMUS**

F21 / 03.79 Organisation: **Stefan Kirchner** (Hamburg), **Oliver Nachtwey** (Darmstadt), **Philipp Staab** (Hamburg)
Stefan Kirchner (Hamburg): Einführung: Fragen an den digitalen Kapitalismus
Sabine Pfeiffer (Hohenheim): Diskursmacht und technologischer Wandel: Auf dem Weg in einen digitalen Despotismus?
Ulrich Dolata (Stuttgart): Märkte und Macht der Internetkonzerne
Heinz Bude (Kassel): Digitale Transformation von Recht und Eigentum
Philipp Staab (Hamburg), **Oliver Nachtwey** (Darmstadt): Das Produktionsmodell des digitalen Kapitalismus

MITTWOCH 14.15 – 17.00 **KLASSIFIKATION UND BIG DATA – EIN- UND AUSSCHLÜSSE IN DER DATENGESELLSCHAFT**

FMA / 00.08 Organisation: **Daniel Houben** (Aachen), **Karoline Krenn** (Berlin), **Bianca Prietl** (Aachen)
Rainer Diaz-Bone (Luzern): Neue Ausschlussdynamiken durch Big Data-Generierte Unsichtbarkeiten und Ungleichzeitigkeiten
Sebastian Sevignani (Jena): Klassifikation und Ausbeutung 2.0
Stefanie Büchner (Bielefeld): Was ist der Fall? – Digitale Falldokumentationen an den Grenzen des Klassifizierbaren
Sophie Mützel (Luzern): Algorithmische Realitäten: Konstruktion und Verarbeitung von digitalisierten Daten

MITTWOCH 14.15 – 17.00 F21/03.81 OFFEN UND DOCH GESCHLOSSEN? – NEUE UNGLEICHHEITEN ALS NICHT-INTENDIERTE FOLGE VERÄNDERTER INSTITUTIONELLER RAHMENBEDINGUNGEN IM DEUTSCHEN HOCHSCHULSYSTEM

Organisation: **Monika Jungbauer-Gans** (Hannover), **Markus Lörz** (Hannover), **Volker Stocké** (Kassel)

Steffen Schindler (Bamberg), **Maria Gerth** (Köln): Bildungsexpansion, veränderten Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Chancengleichheit beim Hochschulzugang und der Wahl des Hochschulortes

Christian Kerst (Hannover), **Andrä Wolter** (Berlin): Die Akademisierung des deutschen Bildungssystems: Wie hat sich das Verhältnis zwischen akademischer und beruflicher Bildung gewandelt?

Steffen Jaksztat (Hannover), **Susanne de Vogel** (Hannover): Wandel zur strukturierten Doktorandenausbildung und Chancenungleichheit

Ulrike Schwabe (Kassel), **Tim Plasa** (Kassel): Bologna-Reform und die Rolle von Schlüsselkompetenzen für den frühen Arbeitsmarkterfolg: Neue Differenzierung trotz Entdifferenzierung?

MITTWOCH 14.15 – 17.00 FMA/00.06 OFFENE RÄUME GESCHLOSSENER SINNSYSTEME. INSZENIERUNGSLOGIKEN UND -EFFEKTE IN KIRCHE, KAUFHAUS, KUNSTMUSEUM

Organisation: **Nicole Burzan** (Dortmund)

Manfred Prisching (Graz): Inszenierung, Auratisierung, Transzendierung: Glauben, Sehen, Kaufen

Clemens Albrecht (Bonn): Raum als repräsentative Kultur

Jennifer Eickelmann (Dortmund): Zwischen ›sinnlicher Unmittelbarkeit und unsinnlicher Abstraktion‹ – Erlebnisorientierung in Kunstmuseum, Kaufhaus und Kirche

Uta Karstein (Leipzig): Autonome Kunst oder Bekehrungsmittel? ›Christliche Kunst‹ im Kontext von Kirche und Kunstaussstellung im 19. Jahrhundert

Silke Steets (Darmstadt): Lokalisierungen des Numinosen in Kirche, Kaufhaus, Kunstmuseum

MITTWOCH 14.15 – 17.00 KÄ7/00.08 OFFENE UND GESCHLOSSENE NETZE: GESELLSCHAFTSTHEORIE UND DIGITALISIERUNG

Organisation: **Dirk Baecker** (Witten/Herdecke), **Moritz Klenk** (Witten/Herdecke)

Martina Franzen (Berlin): Folgen des Medienwandels. (Re-)Konfigurationen evolutionärer Mechanismen

Moritz Klenk (Witten/Herdecke): Gesellschaft und/oder Medien? Gesellschaftstheorie als Medientheorie

Elke Wagner (Würzburg), **Martin Stempfhuber** (Hamburg): Beobachtungen des

Digitalen. Die digitale Transformation von Privatheit und Öffentlichkeit
Sascha Dickel (München): Kontrolle und Kontrollverlust. Digitalisierung als funktionsystemische Expansion?

Jan-Hendrik Passoth (München): Plattformen, Software, Interfaces: Installationen der letzten Gesellschaft?

MITTWOCH 14.15 – 17.00 F21/03.84 RÄUMLICHE MANIFESTATIONEN SOZIALER SCHLIESSUNG: METHODEN, DATEN, MECHANISMEN

Organisation: **Knut Petzold** (Eichstätt-Ingolstadt), **Thomas Wöhler** (Konstanz)
Thomas Wöhler (Konstanz), **Knut Petzold** (Eichstätt-Ingolstadt): Methoden und Daten zur Analyse der Mechanismen Räumlicher Schließung: Einführende Überlegungen

Jan Üblacker (Düsseldorf): Gentrification-Forschung in Deutschland: Eine Bestandsaufnahme der Methoden zur Erfassung sozialer Schließung im gebauten Raum

Patrick Schanz (München): Auswirkungen räumlicher Rahmenbedingungen auf das Family Well Being

Christoph Zangger (Bern): Bringing space into the equation. Using spatial econometrics to untangle neighborhood effects on educational outcomes

Sören Petermann (Bochum): Transnationale Netzwerke als Spiegel der Zuwanderung

Andreas Schneck (München), **Maximilian Sonnauer** (München), **Katrin Auspurg** (München): Liegt der Teufel im Detail? Chancen und Herausforderungen feinräumiger Geodaten. Erkenntnisse aus einem Feldexperiment zur Diskriminierung auf dem deutschen Mietwohnungsmarkt

Katharina Manderscheid (Luzern): Räumliche Strukturen und Mobilitätspraktiken – Peak Car als infrastrukturell und sozial eingebettetes Phänomen

Jan Riebling (Bamberg): Soziologische Raumbegriffe als Topologie in aktorsbasierten Simulationen

MITTWOCH 14.15 – 17.00 F21/02.41 SELBST- UND FREMDEXKLUSION VON MIGRANTINNEN: URSACHEN, MECHANISMEN UND PROZESSE DER ÖFFENTLICHEN MARKIERUNG VON IDENTITÄT

Organisation: **Jürgen Gerhards** (Berlin), **Sylvia Kämpfer** (Berlin), **Damir Softic** (Berlin)

Dariusz Zifonun (Marburg): Ethnisch Handeln: Gesellschaftliche Kontextbedingungen der Aktivierung von Ethnowissen

Paul Eisewicht (Dortmund): Szenen als Integrationsorte!? Inklusion, Segregation und Exklusion im Kontext von Migration

Michael Parzer (Wien): Symbolische Grenzen in ethnischen Ökonomien

Präsentations- und Vermarktungsstrategien migrantischer Kulturunternehmen in Wien

Claudia Diehl (Konstanz), **Elisabeth Liebau** (Berlin): Linking Discrimination and Integration: Theoretical Challenges and Empirical Findings

Naika Foroutan (Berlin): Hybride deutsch-muslimische Identitätsperformanzen im Kontext gesellschaftlicher Exklusionen

Sylvia Kämpfer (Berlin), **Damir Softic** (Berlin): Die Markierung ethnischer Identität durch Vornamen und die Namenspolitik von MigrantInnen

MITTWOCH 14.15 – 17.00 KÄ7/01.08 **SEXUALITÄT ZWISCHEN OFFENHEIT UND GESCHLOSSENHEIT. ANERKENNUNGSKÄMPFE UND PRAKTIKEN IN DER GEGENWARTSGESELLSCHAFT**

Organisation: **Thorsten Benkel** (Passau), **Sven Lewandowski** (Würzburg)

Sarah Speck (Frankfurt/Main): ›Auch sexuell die Führung übernehmen‹ – Zur Bedeutung und (In-)Stabilität alltäglicher (hetero-)sexueller Praxis in partnerschaftlichen Beziehungen

Sven Lewandowski (Würzburg): Amateurpornographie und die Erforschung spätmoderner Sexualitäten

Thorsten Benkel (Passau): Die Architektur des sexuellen Handlungsrahmens
Rüdiger Lautmann (Bremen): Die soziale Schließung der Sexualordnung durch Heteronormativität

Karl Lenz (Dresden): Von der ›Soziologie der Sexualität‹ zur sexuellen Vielfalt der Gegenwart: Debatten zur Offenheit und Geschlossenheit sexueller Möglichkeitsräume

MITTWOCH 14.15 – 17.00 F21/01.30 **SURVEYFORSCHUNG, QUO VADIS? GESCHLOSSENE SURVEYFORSCHUNG, OFFENE FRAGEN**

Organisation: **Caroline Näther** (Luzern), **Raphael Vogel** (Luzern)

Nina Baur (Berlin): Operationalisierung von Survey-Fragen. Die Verknüpfung von Daten und Theorie in der quantitativen Sozialforschung am Beispiel ökonomischer Konventionen

Caroline Näther (Luzern), **Raphael Vogel** (Luzern): Koordination in komplexen Surveys aus Perspektive der Konventionensoziologie

Andreas Schmitz (Bonn), **Alice Barth** (Bonn): Ideologie der Qualität und Qualität der Ideologie - Neutralisierungseffekte eines nicht-neutralen Erhebungsinstruments

Michael Weinhardt (Bielefeld): Surveyforschung als sozialer Prozess

MITTWOCH 14.15 – 17.00 RZ/00.07 **WELCHES WISSEN NUTZEN ZENTRALBANKEN? ÖKONOMIK UND FINANZMARKTREGULIERUNG IM KONTEXT DER KRISE**

Organisation: **Sarah Nies** (München), **Hanno Pahl** (München), **Jan Sparsam** (München)

Timo Walter (Erfurt): Vom blinden Fleck zur myopischen Organisation: zur Übersetzung des neoklassischen Wissensfeldes in geldpolitische Erwartungsstrukturen

Hanno Pahl (München), **Sarah Nies** (München), **Jan Sparsam** (München): Der Aufstieg der New Classical Macroeconomics. Zum Wandel von Steuerungsvisionen in der Makroökonomik

Carola Westermeier (Gießen): Die nächste Krise kommt bestimmt – Von Prävention zu Präemption in der Finanzmarktregulierung

Hermann Kocyba (Frankfurt/Main): Markteffizienz als Rechtskonstrukt. Innerinstitutionelle Übersetzungsprozesse zwischen Wissenskulturen im Finanzsystem

MITTWOCH 14.15 – 17.00 RZ/01.02 **WIE ENTSTEHEN GESCHLOSSENE BERUFSWELTEN? EINFLÜSSE DER OPPORTUNITÄTSSTRUKTUR AUF DIE BILDUNGS- UND BERUFSASPIRATIONEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN**

Organisation: **Corinna Kleinert** (Bamberg)

Gisela Will (Bamberg), **Melanie Olczyk** (Bamberg): Eine Frage des Wissens? Die Bildungsaspirationen zugewanderter Familien

Tobias Roth (Mannheim): Der Einfluss des sozialen Umfelds auf die realistischen Bildungsaspirationen von Jugendlichen am Ende der Sekundarstufe I

Gwendolin Blossfeld (Bamberg), **Corinna Kleinert** (Bamberg):

Macht die Schulform einen Unterschied? Effekte des Schulkontexts auf die Bildungsaspirationen am Ende der Sekundarstufe I

Juliane Pehla (Berlin): Anders und doch gleich? Der Einfluss der elterlichen Berufe auf die Entwicklung der individuellen Berufsaspirationen

Alexandra Wicht (Siegen), **Matthias Siembab** (Siegen): Making gender differences: Die Herausbildung geschlechtstypischer beruflicher Aspirationen im Kontext Schule

MITTWOCH 14.15 – 17.00 F21/02.55 **WISSENSCHAFT ALS GLÜCKSSPIEL? OFFENHEIT UND GESCHLOSSENHEIT VON WISSENSCHAFTLICHEN KARRIEREN**

Organisation: **Oliver Berli** (Köln), **Julia Reuter** (Köln)

Maria Görlich (Hamburg), **Simone Rödder** (Hamburg): Zwischen Lernort und Disputationsprobe. Eine empirische Untersuchung von Advisory Panel Meetings in einem strukturierten Promotionsprogramm in der Klimaforschung

Jana Bielick (Berlin), **Grit Laudel** (Berlin): Epistemische, soziale und institutionelle Risiken in Karrieren des wissenschaftlichen Nachwuchses

Lena Weber (Paderborn), **Kristina Binner** (Linz): Wandel wissenschaftlicher Karriere und Geschlechterungleichheiten. Fallbeispiele aus Österreich, Deutschland, England und Schweden
Yves Jeanrenaud (München), **Susanne Ihnen** (München): Ein- und Ausschlussprozesse bei der Berufung auf Professuren
Jan-Christoph Rogge (Berlin): Unternehmerisches Selbst trifft philosophischen Kopf – Wissenschaft zwischen Lebensform und Karrierejob

MITTWOCH 14.15 – 17.00 FMA/01.19 RAUM NUR ÜBER EINE TREPPE ZUGÄNGLICH **WOHLFAHRTSSTAATLICHKEIT ALS ERKLÄRUNGSKONZEPT IN DER LÄNDERVERGLEICHENDEN ANALYSE SOZIALER UNGLEICHHEITEN: KONZEPTION, MESSUNG UND BEFUNDE**

Organisation: **Katharina Kunißen** (Mainz), **Gunnar Otte** (Mainz)
Katharina Kunißen (Mainz), **Gunnar Otte** (Mainz): Wohlfahrtsstaatlichkeit als Erklärungskonzept in der ländervergleichenden Analyse sozialer Ungleichheiten: Thematische Einführung
Bernhard Ebbinghaus (Mannheim): Wohlfahrtsstaatsregime im Vergleich: Idealtypus oder Realtypen?
Patricia Frericks (Helsinki), **Julia Höppner** (Hamburg), **Ralf Och** (Hamburg): Wie misst man wohlfahrtsstaatliche Institutionen? Ein innovativer Ansatz zur Quantifizierung qualitativer Daten
Hannah Zagel (Berlin), **Henning Lohmann** (Hamburg): Konzepte und Messung von Familienpolitik im Ländervergleich
Jan Brülle (Frankfurt/Main): Dualisierung vs. Targeting. Sozialpolitischer Wandel und Armutstrends in Deutschland und Großbritannien

MITTWOCH 14.15 – 17.00 F21/03.03 **ZWISCHEN MOBILISIERUNG UND SÄKULARISIERUNG: INSTITUTIONELLE UND ORGANISATORISCHE BEDINGUNGEN DES RELIGIÖSEN WANDELS**

Organisation: **Thomas Kern** (Bamberg), **Insa Pruiskens** (Chemnitz)
Thomas Kern (Bamberg), **Insa Pruiskens** (Chemnitz): Der Wachstumsmechanismus der Megakirchen
Martin Petzke (Luzern): Die Performativität religiöser Marktmodelle in der evangelikalen Bewegung
Detlef Pollack (Münster): Kirchlicher Enthusiasmus und religiöse Indifferenz: Ein Vergleich der Organisationsstrukturen und Mobilisierungsstrategien von Megachurches in den USA und evangelischen Kirchen in Deutschland
Maren Freudenberg (Berlin): Organisatorischer Wandel im Mainline Protestantismus: Spätmoderne Veränderungsprozesse in rückläufigen religiösen Organisationen in den USA
Désirée Waibel (Bremen): Zur Amateurisierung des Religiösen

ABENDVORLESUNG

MITTWOCH 17.00 – 18.00 F21/01.57 (AUDIMAX) **MOSHE ZUCKERMANN (TEL AVIV): ISRAEL – ZUR DIALEKTIK EINER OFFEN-GESCHLOSSENEN GESELLSCHAFT**
Moderation: **Georg Vobruba** (Leipzig)

MITTWOCH 18.00 – 20.00 F21/01.57 (AUDIMAX) **MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGS**

ABENDPROGRAMM

MITTWOCH AB 20.30 HAAS-SÄLE | OBERE SANDSTRASSE 7 | 96049 BAMBERG
Eintritt: 8,00€ – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich.
Veranstaltung ist ausgebucht.
Erst Wortakrobatik und Wissenschaft, danach legt der Vorstand auf.
Über den Dächern der Altstadt steigt die Kongressparty.

WSI Mitteilungen

Analysen, Hintergründe und Argumente für Wissenschaft, Wirtschaft und Politik

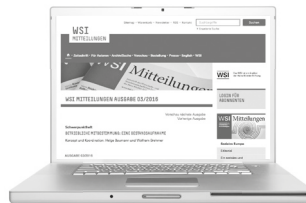


WSI-Mitteilungen – die wissenschaftliche Zeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung

Abhandlungen, Kurzauswertungen, Kommentare und Praxisbeiträge zu folgenden Themen:

- Arbeitsmarkt-, Sozial- und Verteilungspolitik
- Arbeitspolitik
- Arbeitsbeziehungen und Tarifpolitik
- Qualifizierungspolitik
- Makroökonomie, Konjunktur- und Finanzpolitik
- Europäische Integration und Globalisierung

Volltexte zum Download:
www.wsi-mitteilungen.de



TEST-ANFORDERUNG

Ich/wir bestelle/n das **Test-Abonnement »WSI-Mitteilungen«**

Ein Test-Abonnement umfasst zwei Ausgaben; es geht in ein reguläres Abonnement über, wenn nach Erhalt der zweiten Ausgabe nicht innerhalb von 7 Tagen beim Verlag gekündigt wird. Das Abonnement umfasst jährlich 8 Print-Ausgaben »WSI-Mitteilungen« und die Lizenz zur Nutzung der Online-Ausgaben. Der Jahresbezugspreis 2016 beträgt € 92,40* (€ 49,80* für Studierende mit Nachweis, € 126,-* für Bibliotheken/ Institutionen inkl. IP-Zugang zur Online-Ausgabe). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wird.

* Inlandspreise, inkl. Porto. Stand Mai 2016, Änderungen vorbehalten.

WSI16/AZ1

Firma / Institution
Name / Vorname
Funktion
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon
E-Mail
Datum / Unterschrift

Ihre Vertrauensgarantie: Sie haben das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen bei nebenstehender Bestelladresse schriftlich zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

38. Kongress der DGS vom 26. bis 30. September 2016. Direkt am Stand der WSI-Mitteilungen oder einfach einschicken an:



Bestell-Fax:
069 / 7950 10 - 12

E-Mail:
abodienste@bund-verlag.de

Online-Bestellmöglichkeit:
www.wsi-web.de

Postadresse:
Bund-Verlag GmbH
Leserservice · Postfach
60424 Frankfurt am Main

PROGRAMM FÜR DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER 2016

PLENEN

DONNERSTAG 9.00 – 12.00 PLENUM 4 MIGRATION: ÖFFNUNG, INTEGRATION, ABSCHOTTUNG

F21/01.57 ORGANISATION: LUDGER PRIES (BOCHUM), ANNETTE TREIBEL (AUDIMAX) (KARLSRUHE)

Ilka Sommer (Berlin): Hochqualifiziert oder doch unqualifiziert? Wie im Ausland erworbene Bildungs- und Berufsabschlüsse in Deutschland bewertet werden

Patrick Fick (Konstanz): Einbürgerung und die Bedeutung transnationaler Bindungen der zweiten und dritten Migrantengeneration im Kontext des deutschen Staatsangehörigkeitsrechts

Karen Schönwälder (Göttingen), **Michalis Moutselos** (Göttingen), **Julia Martínez-Ariño** (Göttingen): Städtische Vielfalt: Offenheit und Grenzziehungen durch lokale Akteure

Markus Schroer (Marburg): Grenzverhältnisse. Vom »Umzug ins Offene« zum »Rückzug ins Geschlossene«?

Magdalena Nowicka (Berlin): Rassismus der Migrant*innen: Zwischen Wandel und Kontinuität der Grenzziehungen in offenen Gesellschaften

DONNERSTAG 9.00 – 12.00 PLENUM 6 AKTEURE, STRUKTUREN UND DYNAMIKEN DES (SELBST-)AUSSCHLUSSES

FG1/00.08 ORGANISATION: GABRIELA CHRISTMANN (BERLIN), BERTHOLD VOGEL (GÖTTINGEN)

Sighard Neckel (Hamburg), **Conny Petzold** (Frankfurt/Main), **Marco Hohmann** (Frankfurt/Main): Inklusive Exklusion. Neue Muster des sozialen Ausschlusses im Milieu der globalen Finanzklasse

Nicole Burzan (Dortmund), **Diana Lengersdorf** (Köln): Ist Nicht-Teilnahme per se (Selbst-)Ausschluss? Ein Plädoyer für differenzierte Sichtweisen auf Dynamiken und Akteure am Beispiel von Museumsbesuchen

Dariusz Zifonun (Marburg): Innerweltliche Abschlüsse: Milieus als Strukturen des Ausschlusses und die Bedeutung von Ethnowissen für die Schließung sozialer Beziehungen

Jan Fuhse (Berlin): Ethnische Schließung und Netzwerkmechanismen

Karin Gottschall (Bremen): Öffentliche Beschäftigung und öffentliche Güter – neue Dynamiken des Ein- und Ausschlusses

**DONNERSTAG PLENUM 7 AMBIVALENZEN VON SCHLIESSUNG UND OFFENHEIT
9.00 – 12.00 IN GESELLSCHAFTEN, GRUPPEN UND ORGANISATIONEN**

- F21/01.35 ORGANISATION: JÜRGEN MACKERT (POTSDAM), ANDREA MAURER (TRIER)**
Renate Mayntz (Köln): Netzwerkorganisationen: Die Auflösung der geschlossenen Form im Prozess der Globalisierung
Susann Worschech (Frankfurt/Oder): Konkurrenz statt Kooperation: Die Entstehung ›Geteilter Zivilgesellschaften‹ im postsozialistischen Europa
Anna Henkel (Oldenburg): Offenheit und Geschlossenheit als notwendige Korrelate. Zur Stabilität sozialer Formationen
Uwe Schimank (Bremen): Orrin Klapp Revisited: Öffnen / Schließen als elementarer Mechanismus von Sozialität

**DONNERSTAG PLENUM 8 GLOBALE UNGLEICHHEITEN: ÖFFNUNGEN UND
9.00 – 12.00 SCHLIESSUNGEN IN DER WELTGESELLSCHAFT**

- F21/01.37 ORGANISATION: MANUELA BOATCĂ (FREIBURG), BORIS HOLZER (KONSTANZ)**
Steffen Mau (Berlin), **Fabian Gülzau** (Berlin): ›The Power of Passports‹. Globale und regionale Perspektiven auf das Regime der Mobilität
Jürgen Gerhards (Berlin), **Silke Hans** (Göttingen), **Daniel Drewski** (Berlin): Zentrum und Peripherie im Wissenschaftssystem: Symbolisches Kapital von Universitäten und die Mobilitätschancen von Studierenden
Bettina Mahlert (Aachen): Gegenläufige Effekte sozialer Öffnung und Schließung: Nationalstaat und globale Ungleichheit
Frank Welz (Innsbruck): Die Reproduktion ›globaler‹ Ungleichheiten – am Beispiel der Finanzkrise
Marion Müller (Tübingen): Diskriminierungsverbote und ihre Legitimationen im Wandel der Zeit: Zur Konstruktion der globalen Kategorien ›Rasse‹, ›Geschlecht‹ und ›Behinderung‹

MITTAGSVORLESUNG

- DONNERSTAG JILL RUBERY (MANCHESTER): OPEN VERSUS CLOSED LABOUR
13.00 – 14.00 MARKETS: THE LABOUR MARKET SEGMENTATION QUESTION
F21/01.57 Moderation: Bettina Hollstein (Bremen)
(AUDIMAX)**

SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

DONNERSTAG SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT

14.15 – 17.00 ALTERSGRENZEN UND SOZIALE SCHLIESSUNG

- F21/03.79 Organisation: Harald Künemund** (Vechta), **Helga Pelizäus-Hoffmeister** (München)
Thomas Lux (Berlin), **Anna Hokema** (Bremen): Break on through to the other side. Zur Rigidität der Rentengrenze beim Übergang in späte Erwerbstätigkeit
A. Doris Baumgartner (Zürich): Der vorzeitige Rückzug aus dem Erwerbsleben. Zur Wirksamkeit von formellen und faktischen Altersgrenzen
Christine Matter (Olten), **Klaus R. Schroeter** (Olten): Die ›Sorge um sich‹ als Gegenkonzept zum Aktivitätsparadigma: Inklusions- und Exklusionspotentiale
Miranda Leontowitsch (Frankfurt/Main): Von der Vielfalt neuer Sexualität im Alter jenseits von ›Asexualität‹ und ›Sex als Norm‹
Heribert Engstler (Berlin): Wie gehen ältere Arbeitskräfte mit der politischen Vorgabe um, länger zu arbeiten? Entwicklung des geplanten Ausstiegsalters und der Realisierung der Ausstiegspläne
Julia Hahmann (Vechta), **Harald Künemund** (Vechta): Soziale Institutionen als Problem und als Problemlösung – Thesen zur Veränderung von Altersgrenzen

DONNERSTAG SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE

**14.15 – 17.00 SEGMENTIERUNG, SCHLIESSUNG, AUSGRENZUNG –
FG1/00.08 ENTOLIDARISIERUNGSPROZESSE IN BETRIEBEN**

- Organisation: **Karina Becker** (Darmstadt), **Wolfgang Dunkel** (München)
Philipp Ramos Lobato (Nürnberg), **Christian Hohendanner** (Nürnberg): Von Flexibilisierung zu Segmentierung? Betriebliche Folgen des Einsatzes befristeter Beschäftigung im Öffentlichen Dienst
Till Kathmann (Bremen): Gewerkschaften und Mindestlohn in Deutschland: Verstärkte Ungleichheit trotz aufgeweichter Segmentierung?
Max Lill (Berlin): Verfestigung männlicher Herrschaft im Finanzmarktkapitalismus? Ergebnisse einer Fallstudie im Bankensektor
Franziska Schork (Nürnberg), **Tobias Gebel** (Bielefeld): ›Come-Back-Arbeiter/in‹ – inkludierende Exklusion im selben Betrieb
Stefanie Hürtgen (Salzburg): Prekäre und Stammbeschäftigte: Die Konstruktion von Nichtzugehörigkeit als Verteidigung arbeitsbezogener Normalitätsvorstellungen und Legitimationsressourcen

DONNERSTAG SEKTION BILDUNG UND ERZIEHUNG

- 14.15 – 17.00 AKTUELLE BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSFORSCHUNGSPROJEKTE
FMA/00.07 Organisation: Regula Julia Leemann** (Basel), **Andrea Lange-Vester** (Hannover)

Ulrich Heublein (Leipzig), **Richard König** (Leipzig): Untersuchungen zu Ursachen des Studienabbruchs und zur berufs- und bildungsbezogenen Neuorientierung von Studienabbrecher(inne)n

Sibylle Künzli (Zürich), **Dieter Isler** (Thurgau): »Ways With Words« Im Kindergarten – Gelegenheitsstrukturen für die Aneignung kommunikativer Formen

Anna Schnitzer (Zürich): Mehrsprachigkeit als soziale Praxis – Situative und sprachbiographische (Re-)Konstruktionen von Differenz und Zugehörigkeit unter Jugendlichen im mehrsprachigen Kontext

Tomas Marttila (München): Transnationale Felder als Antreiber der Konvergenz nationaler Bildungspolitik: Empirische Erkenntnisse aus Deutschland, England und Schweden

Thomas Lenz (Luxemburg), **Anne Rohstock** (Tübingen): Ein nationaler Weg zur Internationalisierung: Bildungsreformen in Luxemburg, 1944 – heute

DONNERSTAG SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG

14.15 – 17.00 PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN UND -BEGRENZUNGEN IN
F21/03.01 BIOGRAPHISCHER PERSPEKTIVE

Organisation: **Martina Schiebel** (Oldenburg)

Katinka Meyer (Göttingen): Erinnerung als Partizipation. Zum Zusammenhang von Kollektivgedächtnis und gesellschaftlicher Teilhabe

Frank Beier (Dresden): Krisis oder Plan? Desintegrationsprozesse weiblicher Politischer »Staatsfeinde« in der DDR

Laura Hanemann (München): Biographische Orientierung zwischen politischer Gegenwehr und Begrenzung

Cosimo Mangione (Nürnberg): Der Kinderwunsch und das Schwangerschaftserleben einer Frau mit einer sog. »geistigen Behinderung«

Peter Rieker (Zürich): Zwischen Selbst- und Fremdbestimmung – Partizipation von Kindern in biographischer Perspektive

DONNERSTAG SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE

14.15 – 17.00 SOZIALER WANDEL DER PRIVATEN LEBENSFÜHRUNG IN
F21/02.55 DEUTSCHLAND UND EUROPA

Organisation: **Oliver Arránz Becker** (Halle/Saale), **Johannes Stauder** (Heidelberg)

Andrea Lengerer (Mannheim): Gibt es eine Zunahme gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften in Deutschland? Theoretische Überlegungen und empirische Befunde

Katharina Mahne (Berlin): Nähe auf Distanz? Sozialer Wandel und die Beziehungen zwischen Eltern und ihren erwachsenen Kindern

Julia Madleen (Köln): Sozialer Wandel und die Darstellung von Familienbildern

und Geschlechterdifferenzen in Wahlprogrammen der CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen

Sabine Diabaté (Wiesbaden), **Kerstin Ruckdeschel** (Wiesbaden), **Anne Salles** (Wiesbaden): Voisins inégaux? – Welche Familienleitbilder gibt es in Deutschland und Frankreich bezüglich Partnerschaft und Familie und wie unterscheiden sie sich?

Martin Bujard (Wiesbaden), **Detlev Lück** (Wiesbaden): Wie Kinderreichtum zum Ausnahmmodell privater Lebensführung wurde. Eine Analyse von Diskursen, Krisen und kulturellem Wandel

DONNERSTAG SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE

14.15 – 17.00 OFFENE GESELLSCHAFT? JUGEND UND INTEGRATION IN DER
FMA/00.06 GLOBALISIERTEN WELT

Organisation: **Wolfgang Kühnel** (Berlin), **Jens Luedtke** (Augsburg), **Marcel Eulenbach** (Gießen), **Christine Wiezreck** (Berlin)

Daniel Weis (Luxemburg), **Patrice Joachim** (Luxemburg): Der Übergang in Arbeit und seine Auswirkungen auf die gesellschaftliche Integration und das subjektive Gefühl des Erwachsenseins: Transitionsverläufe, Probleme und Bewältigungsmuster Jugendlicher und junger Erwachsener in Luxemburg

Lisa Steinberg (Bremen): Family-centred youth unemployment policies in Spain and Germany - Conditions of labour market integration for young people

Marcel Eulenbach (Gießen): »Selbstoptimierung« als Voraussetzung gesellschaftlicher Integration? Zur Dominanz des individualisierten Leistungssubjekts als Leitbild in übergangsbegleitenden Maßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene

DONNERSTAG SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSSOZIOLOGIE

14.15 – 17.00 MEDIENSOZIOLOGIE AKTUELL: GRUNDFRAGEN UND
KÄ7/01.07 PERSPEKTIVEN

Organisation: **Rainer Winter** (Klagenfurt), **Nicole Zillien** (Trier)

Manfred Faßler (Frankfurt), **Udo Göttlich** (Friedrichshafen), **Dagmar Hoffmann** (Siegen), **Angela Kepler** (Mannheim), **Friedrich Krotz** (Bremen), **Jan-Hendrik Passoth** (München), **Andreas Ziemann** (Weimar): Mediensoziologie aktuell:

Grundfragen und Perspektiven: Einleitende Impulsvorträge und anschließende Diskussion zur theoretischen und methodischen Positionierung der Mediensoziologie, zu konkurrierenden Gegenstandsbeschreibungen sowie zu Stellenwert und Profil im Vergleich zu anderen Spezialsoziologien (z.B. Techniksoziologie, Wissenssoziologie, Netzwerkforschung) und Disziplinen (z.B. Kommunikationswissenschaft, Medienwissenschaft, Medienpsychologie).

DONNERSTAG SEKTION METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG14.15 – 17.00 **EMPIRISCHE FORSCHUNG ÜBER GESCHLOSSENE**F21/02.41 **GESELLSCHAFTEN**

Organisation: **Stephanie Eifler** (Eichstätt-Ingolstadt), **Tobias Wolbring** (Mannheim), **Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik** (Gießen)

Marian Krawietz (Potsdam), **Ulrich Kohler** (Potsdam): Exit und Voice in geschlossenen Gesellschaften – Der ›Fall‹ der DDR im Lichte neuer Daten

Jochen Hirschle (Frankfurt/Main): Im Schatten von Big Data? Die empirischen Sozialwissenschaften im Wandel

Malte Reichelt (Nürnberg): Multilevel Variance Function Regression mit Panel-Fixen Effekten: Ein Verfahren zur Trennung von Ungleichheitseffekten

David Bekalarczyk (Duisburg-Essen): Modellierung der zukünftigen Integrationsentwicklung der dritten Migrantengeneration mithilfe der dynamischen Mikrosimulation

DONNERSTAG SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN14.15 – 17.00 **ETHCLASSES REVISITED: KLASSE/SOZIALE UNGLEICHHEIT,**KÄ7/00.10 **MIGRATION UND RASSISMEN**

Organisation: **Mathias Bös** (Hannover), **Janina Söhn** (Göttingen)

Ana Mijic (Wien), **Michael Parzer** (Wien): ›Symbolic Boundaries‹ als Konzept zur Analyse ethnischer und klassenspezifischer Ungleichheit in der Gegenwartsgesellschaft

Nina Clara Tiesler (Hannover): Ethnoheterogenese als Formwandel von Herkunftskonfigurationen: Die Auflösung von Klasse und Ethnizität bei gleichzeitiger Reproduktion von Binnendifferenzierungen

Magdalena Nowicka (Berlin): Fluide ›eth/class‹ – ethnische Felder und wechselnde Klassenpositionen der polnischen Migrant*innen in Deutschland und England

Kyoko Shinozaki (Osnabrück): Career progression or disadvantages through international migration and academic mobility? Interrogating the intersecting influence of citizenship and gender on career progression

Birgit zur Nieden (Berlin), **Juliane Karakayali** (Berlin): Verhandlungen um Zugehörigkeit im Klassenraum

Jan-Philip Steinmann (Göttingen): ›Ethclasses‹ in Schools? Grenzziehungsprozesse von Schülerinnen und Schülern an deutschen Schulen

DONNERSTAG SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE14.15 – 17.00 **›FLÜCHTLINGE‹: ZWISCHEN ZWANGSMOBILITÄT UND POLITIKEN**F21/02.31 **DER IMMOBILISIERUNG**

Organisation: **Katharina Inhetveen** (Siegen), **Teresa Koloma Beck** (Berlin)

Annett Bochmann (Siegen): Institution Lager: Theoretische Grundlagen und der Fall Flüchtlingslager

Susanne Schultz (Bielefeld): Anfechtungen von Schließung und Steuerung: Junge, abgeschobene Malier nach (und vor) dem ›Abenteuer‹ auf der Suche nach einem besseren Leben

Alma Demszky (München): Konstruktionen des ›Flüchtlings‹. Eine vergleichende Studie zwischen Deutschland und Ungarn

Lisa Janotta (Dresden): Aus dem Blickwinkel der Exekutive: Konstruktionen von ›Ausländer_innen‹ in Ausländerbehörden

DONNERSTAG SEKTION PROFESSIONSSOZIOLOGIE14.15 – 17.00 **DAS PERSONAL DER PROFESSIONEN. SOZIALE UND FACH-**FMA/01.20 **KULTURELLE (NICHT-)PASSUNGEN – BERUFSZUGANG**RAUM NUR **UND PROFESSIONELLE PRAXIS**ÜBER EINE **Organisation: Tobias Sander** (Hannover), **Jan Weckwerth** (Göttingen)TREPPE **Tobias Sander** (Hannover), **Jan Weckwerth** (Göttingen): Zur Einführung –ZUGÄNGLICH **Soziale Prägungen und fachkulturelle Sozialisationsprozesse**

Achim Brosziewski (Thurgau): Die Entfernung der Lehrenden vom Unterricht – Informelle Karrierebedingungen im Bildungssystem

Julia Sotzek (Marburg), **Nina Meister** (Marburg): Habituelle Passungen und Nicht-Passungen angehender und berufseinsteigender Lehrpersonen im Sprechen über und von der (professionellen) schulischen Praxis

Jörg Schwarz (Marburg): Professionalität im Feld der Beratung? Zur Produktion von Passungsverhältnissen zwischen Fachkulturen, Institutionen und Beratungspraxis

Alexander Lenger (Karlsruhe): Feldsozialisation und professioneller Habitus im akademischen Feld

DONNERSTAG SEKTION RECHTSSOZIOLOGIE14.15 – 17.00 **DIE KORREKTUR DER (GESCHLOSSENEN) GESELLSCHAFT**FMA/01.19 **Organisation: Marc Mölders** (Bielefeld)RAUM NUR **Marc Mölders** (Bielefeld): Die Korrektur der (geschlossenen) Gesellschaft –ÜBER EINE **Zur Einführung**TREPPE **Joachim Renn** (Münster): Was heißt ›Öffnung durch Schließung? –ZUGÄNGLICH **Überlegungen zu Formen und Folgen der Evolution des Rechts**

Michael Hutter (Berlin): Wer richtet was (an) im Cyberspace? Ästhetische Irritationen des Immaterialgüterspiels

Jan-Felix Schrape (Stuttgart): (Neue) Irritationspotentiale in der digitalen Gesellschaft

Fran Osrecki (Osnabrück): Inklusion durch Nichtwissen: Die Laienrolle als Korrektur sozialer Schließung

DONNERSTAG SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND**14.15 – 17.00 SOZIALSTRUKTURANALYSE****F21/01.37 SCHLISSUNG(EN), EXKLUSION(EN), GRENZREGIME. THEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN UND EMPIRISCHE BEFUNDE**Organisation: **Anja Weiß** (Duisburg-Essen), **Johannes Giesecke** (Berlin)**Anna Erika Hägglund** (Hannover), **Ann-Christin Hausmann** (Bamberg):

Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen in Deutschland – Welchen Einfluss haben geschlechtsspezifische Tätigkeitsinhalte und der technologische Wandel?

Hans-Peter Blossfeld (Florenz), **Rolf Becker** (Bern): Soziale Schließung und Mobilitätsprozesse im Kontext der Arbeitsmarktstrukturen und Wandel der Arbeitsmarktlage – eine A-P-K-Analyse zur Beschreibung und Erklärung sozialer Schließung in Berufsverläufen von Männern in Westdeutschland**Florian Hertel** (Berlin): Multidimensionale Schließung und Intergenerationale Mobilität in Europa und den USA**Bettina Kohlrausch** (Paderborn), **Maria Richter** (Göttingen): Das Übergangssystem – Öffnung oder Schließung der (Aus-)Bildungsverläufe von Hauptschüler/innen?**André Kieserling** (Bielefeld): Schichtung als Folgeproblem funktionaler Differenzierung**DONNERSTAG SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS****14.15 – 17.00 KÖRPER UND DINGE: EIN OFFENES VERHÄLTNISS? ZUR SINNLICH-MATERIELLEN VERSCHRÄNKUNG VON MENSCHEN UND TECHNIK**Organisation: **Cornelius Schubert** (Siegen), **Larissa Schindler** (Mainz)**Karolin Eva Kappler** (Hagen), **Eryk Noji** (Hagen): Körper-Ding-Assemblagen der Selbstvermessung. Theoretische Zugänge im empirischen Vergleich**Hanna Katharina Göbel** (Hamburg): Politik der Passung. Zur Herstellung von athletischer Bewegung im paralympischen Spitzensport**Christian Fritz-Hoffmann** (Oldenburg): Techno-Institutionen**Ajit Jacob Singh** (Fulda), **Felix Albrecht** (Karlsruhe): Verkörperte Techniken und technisierte Verkörperungen: Zur Koordination von Praxis und Wissen**Stefan Laube** (Frankfurt/Main): Virtual Societies? Zur Körperlichkeit medientechnisierter Finanzmärkte**DONNERSTAG SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG****14.15 – 17.00 SCHLISSUNGS- UND ÖFFNUNGSPROZESSE IM FOKUS SOZIALER NETZWERKFORSCHUNG**Organisation: **Markus Gamper** (Köln), **Sören Petermann** (Bochum), **Lea Ellwardt** (Köln)**Annabell Zentarra** (Hamburg, Bremen): Ethnische Homophilie und Freundschaftsstärken – Zur ethnischen Strukturierung enger und schwacher Freundschaftsbeziehungen**Claudius Härpfer** (Frankfurt/Main): Gruppe, Kreis und Netzwerk. Ein vergleichender Blick auf Schließungsprozesse beim Aufstieg der Medici**Lukas Kerschbaumer** (Nürnberg), **Ivonne Küsters** (Nürnberg), **Marie Boost** (Nürnberg): Akteursnetze als Türöffner zur gesellschaftlichen Integration durch Arbeit**Philip Roth** (Karlsruhe): Situationen und ihre Bedeutung für die Evolution von Kollaborationsnetzwerken in F&E**Lea Ellwardt** (Köln): Klatsch- und Tratsch-Netzwerke und ihre Beziehung zu Inklusions- und Exklusionsprozessen am Arbeitsplatz**DONNERSTAG SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE****14.15 – 17.00 DÄMME, SCHLEUSEN, SCHLUPFLÖCHER. SOZIALE ÖFFNUNG UND KÄ7/00.08 SCHLISSUNG IM GEBAUTEN RAUM**Organisation: **Heike Herrmann** (Fulda)**Susann Wagenknecht** (Siegen): Der temporär verdichtete Wechsel von offen / geschlossen als Stadt-infrastrukturelle Leistung**Anna-Lisa Müller** (Bremen): Durchgang ge-/verboten. Zur Transformation von urbanen Hafengebieten**Ronald Hitzler** (Dortmund): Gefangen auf begrenztem Gelände. Urbane Randbedingungen und Effekte der Loveparade-Katastrophe in Duisburg**Martin Fuller** (Berlin), **Dominik Bartmanski** (Berlin): When the Built Environment Matters**DONNERSTAG SEKTION UMWELTSOZIOLOGIE****14.15 – 17.00 20 JAHRE SEKTION UMWELTSOZIOLOGIE: ÖFFNUNG DER DISZIPLIN ODER GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT?**Organisation: **Matthias Groß** (Leipzig)**Andreas Diekmann** (Zürich): Neue Wege der Umweltsoziologie**Anna Henkel** (Oldenburg): Ökologie. Wiedereinführung einer Fragestellung**Jens Jetzkowitz** (Marburg): Back to the Future: Von der Bereichshegemonie einer Bindestrichsoziologie zu soziologischen Beiträgen für eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung

Mirko Suhari (Friedrichshafen): Geschlossene Gesellschaft vs. Pluralisierung von Dissens? Transdisziplinarität als methodologische und normative Herausforderung für die Umweltoziologie

Annika Arnold (Stuttgart), **Sophia Alcantara** (Stuttgart): Transformative Forschung als Herausforderung für die Umweltoziologie

Jörg Radtke (Siegen): Heraus aus dem Dornröschenschlaf! Eine Diskussion um eine zukünftige Öffnung und Neujustierung der Umweltoziologie

AD-HOC-GRUPPEN

DONNERSTAG 14.15 – 17.00 F21/01.35 ›BESSERES WISSEN‹ ZWISCHEN ABGRENZUNG UND ÖFFNUNG. WIRKUNGEN UND WANDEL DES WISSENS VON EXPERTEN UND INTELLEKTUELLEN

Organisation: **Georg Vobruba** (Leipzig), **Alexander Bogner** (Wien)

Renate Mayntz (Köln): Wissen – Messen – Entscheiden

Michaela Pfadenhauer (Wien): Der widerspenstigen Zählung: Konsequenzen eines professionalisierten Expertentums

Alexander Bogner (Wien): Besseres Nichtwissen: Die offene Gesellschaft und ihre Expertenintellektuellen

Georg Vobruba (Leipzig): Überzeugen und Überwältigen. Politische Konsequenzen von Intellektuellen- und Expertenwissen

DONNERSTAG 14.15 – 17.00 RZ/00.06 DAS LAGER ALS PARADIGMA DER MODERNE? EINE SOZIOLOGISCHE BETRACHTUNG VON AGAMBENS ›HOMO SACER‹ AUS AKTUELLEM ANLASS

Organisation: **Peter Isenböck** (Münster), **Christoph Mautz** (Münster)

Maja Suderland (Darmstadt): Das Lager denken

Jan Weyand (Erlangen-Nürnberg): Freunde, Feinde, Fremde

Susanne Becker (Göttingen): ›It is like a prison here‹ – Die Flüchtlingsunterkunft als totale Institution?

Anne-Marlen Engler (Berlin): Neuköllner Flüchtlingsunterkünfte als exemplarische Fälle eines Ausnahmezustands? Eine qualitative Studie

Christoph Mautz (Münster): Der Flüchtling ist kein Homo Sacer

DONNERSTAG 14.15 – 17.00 F21/02.24 DER EXKLUDIERTER RAND DER GESELLSCHAFT: SUBJEKTIVE POTENTIALE ZUR REINTEGRATION ÜBER ARBEIT

Organisation: **Ivonne Küsters** (Nürnberg), **Lukas Kerschbaumer** (Nürnberg)

Daniel Meyer (Jena): Zur Bedeutung erwerbsorientierter Imaginationen in Zeiten aktivierender Arbeitsmarktpolitik

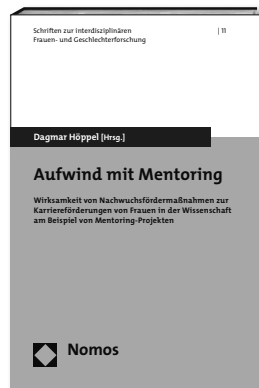
Sonja Fehr (Kassel): Familien in der Falle? Dynamik familialer Armut in der individualisierten Erwerbsgesellschaft

Philipp Ramos Lobato (Nürnberg): Geförderte Beschäftigung für Langzeitarbeitslose. Integrationserleben am Rande der Arbeitsgesellschaft

Evelyn Sthamer (Frankfurt/Main): ›Die haben sich so daran gewöhnt, die kannst Du gar nicht mehr arbeiten schicken‹ – Selbst- und Fremdzuschreibungen in prekären Lebenslagen und Implikationen für Mobilität

Andreas Klärner (Rostock), **André Knabe** (Rostock): Soziale Netzwerke als Ressource für soziale Teilhabe? Ergebnisse einer Mixed-Methods-Studie mit von

Karriereförderung durch Mentoring?



Aufwind mit Mentoring

Wirksamkeit von Nachwuchsfördermaßnahmen zur Karriereförderung von Frauen in der Wissenschaft am Beispiel von Mentoring-Projekten

Herausgegeben von Dr. Dagmar Höppel


2016, 281 S., brosch., 39,- €

ISBN 978-3-8487-3116-9

eISBN 978-3-8452-7485-0

(Schriften zur interdisziplinären Frauen- und Geschlechterforschung, Bd. 11)

nomos-shop.de/27577

 Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar: www.nomos-elibrary.de

Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de
Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

 **Nomos**

Armut betroffenen Menschen

Lars Meier (Berlin), **Marie Boost** (Nürnberg): Biographische Perspektiven auf Armut und Ausschluss – Erfahrungen und Praktiken der Bewältigung

DONNERSTAG EVOLUTIONÄRE SOZIOLOGIE

14.15 – 17.00 Organisation: **Sebastian Schnettler** (Oldenburg), **Wiebke Schulz** (Bielefeld),

RZ/00.05 **Andreas Filser** (Oldenburg)

Reinhard Schunck (Köln): Schönheit und Status: Wird physische Attraktivität in Partnerschaften gegen sozio-ökonomischen Status getauscht?

Thomas Müller-Schneider (Koblenz-Landau): Liebe, Soziosexualität und das optimale Liebesleben. Zur biokulturellen Erklärung spätmoderner Beziehungsformen

Aleksandar Yankov (Düsseldorf): Kann die Evolutionstheorie die Zufriedenheit mit der Partnerin/dem Partner zu Beginn einer festen Paarbeziehung (besser) erklären? Eine empirische Untersuchung

Manfred Hammerl (Graz): Life History Strategy. Eine relevante Variable soziologischer Forschung

Martin Diewald (Bielefeld): Was können genetische Ansätze zur Aufklärung sozialer Ungleichheiten beitragen?

DONNERSTAG FAMILIE(N) JENSEITS DER HETEROSEXUELLEN ›NORMALFAMILIE‹ –

14.15 – 17.00 **HETERONORMATIVITÄTS- UND PAARKRITISCHE PERSPEKTIVEN**

F21/03.03 Organisation: **Julia Teschlade** (Berlin), **Christine Wimbauer** (Berlin), **Mona Motakef** (Berlin)

Christine Wimbauer (Berlin), **Almut Peukert** (Berlin), **Mona Motakef** (Berlin): Verque(e)re Anerkennungsordnung? Doing reproduction und doing family jenseits der heterosexuellen ›Normalfamilie‹

Julia Teschlade (Berlin): ›Ich stelle mir nur vor, eine normale Familie zu sein – wie jede. Was soll ich auch anders machen?‹ Schwule Elternschaft in Deutschland und Israel – Zwischen Normalisierungsdruck und kritischer Intervention

Sarah Dionisius (Frankfurt/Main): Queering kinship? Die Nutzung von Reproduktionstechnologien durch lesbische und queer lebende Paare

Mike Laufenberg (Berlin): Die Unordnung der Familie. Gleichgeschlechtliche Adoptionen zwischen staatlicher Regulierung und utopischem Potenzial

Dorett Funcke (Hagen): Die gleichgeschlechtliche Inseminationsfamilie als Fall von Familie

Franziska Schutzbach (Basel): Ausschlüsse aus der Reproduktion

DONNERSTAG GESCHLOSSENE TEILGESELLSCHAFTEN? DER WOHLFAHRTSSTAAT UND DIE WORK-LIFE BALANCE SEINER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

14.15 – 17.00

F21/03.84

Organisation: **Silke Bothfeld** (Bremen), **Nadine Schöneck-Voß** (Bremen) **Fritz Böhle** (München, Augsburg), **Norbert Huchler** (München), **Marc Jungtäubl** (Augsburg), **Vera Kahlenberg** (Augsburg), **Ursula Stöger** (Augsburg), **Margit Wehrich** (Augsburg): Vom konservativen zum egalitären Wohlfahrtsstaat – radikale Arbeitszeitverkürzung als Voraussetzung für eine umfassende Work-Life-Balance

Patricia Frericks (Helsinki), **Julia Höppner** (Hamburg): Entwicklungen wohlfahrtsstaatlicher Politiken und Institutionen in Bezug auf nicht-erwerbsbezogene Rentenansprüche in Europa

Michaela Schulze (Kassel): In welche Richtung steuert die Politik zur besseren work-life Balance? Das Betreuungsgeld als familienpolitisches Reformbeispiel **Christina Klenner** (Düsseldorf), **Yvonne Lott** (Düsseldorf): Die Akzeptanz der Nutzung von Teilzeit und Elternzeit

Sven Lenkewitz (Bremen), **Katja Möhring** (Mannheim): Work-Life Balance und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in der Wissenschaft

DONNERSTAG GESELLSCHAFT VON UNTEN? ANTINOMISCHE FORMIERUNGSPROZESSE ZIVILGESELLSCHAFTLICHER AKTEURE

14.15 – 17.00

RZ/00.07

Organisation: **Benjamin Görgen** (Münster), **Matthias Grundmann** (Münster), **Björn Wendt** (Münster)

Ferdinand Stenglein (Münster): Doing Undoing: ›Gesellschaft von Unten‹ als Verhandlungsprozesse des In-Beziehung-Seins

Benjamin Görgen (Münster), **Björn Wendt** (Münster): Formierungsprozesse zivilgesellschaftlicher Initiativen – Impulse aus sozialisationstheoretischer Perspektive

Alina Vogelgesang (Münster), **Frank Osterloh** (Münster): Gesellschaft von Unten?! Prozesse der Öffnung und Schließung in gemeinnützigen Initiativen

Amani El Naggare (Rabat): Post-revolutionary Egypt: Agents of transformation between openness and closure of the political structure

Jessica Hoffmann (Münster), **Niklas Haabus** (Münster): Tag der Nachhaltigkeit 2015 in Münster - Öffnungs- und Schließungsprozesse in einer Bürger*inneninitiative zwischen Vergemeinschaftung und Institutionalisierung

DONNERSTAG KONVERGENZEN UND FORSCHUNGSPERSPEKTIVEN DER RELATIONALEN SOZIOLOGIE: IDENTITÄTEN, GRENZEN, BEZIEHUNGEN

14.15 – 17.00

F21/03.48

Organisation: **Christian Schmidt-Wellenburg** (Potsdam), **Andreas Schmitz** (Bonn), **Daniel Witte** (Bonn)

Gert Albert (Heidelberg): Jenseits von Atomismus und Kollektivismus. Zur klassischen Traditionslinie relationaler Soziologie
Athanasios Karafilidis (Hamburg): Identitäten der relationalen Soziologie
Tobias Philipp (Luzern): Interdisziplinäre Probleme und Potentiale der relationalen Perspektive
Henning Laux (Bremen), **Marco Schmitt** (Göttingen): Big Data und die relationale Soziologie
Jens Ambrasat (Berlin), **Christian von Scheve** (Berlin): Affekt als soziale Relation
Lisa Suckert (Köln): Same same but different: Die Feldtheorien Fligstein'scher und Bourdieu'scher Prägung und das Potential einer integrierten Perspektive für die Wirtschaftssoziologie

DONNERSTAG MITTELSCHICHTEN IM GLOBALEN SÜDEN UND IM GLOBALEN NORDEN – ZWISCHEN SOZIALER SCHLIESSUNG, AUFSTIEGSHOFFNUNGEN UND ABSTIEGSÄNGSTEN
 14.15 – 17.00
 F21/03.81

Organisation: **Florian Stoll** (Bayreuth)
Dieter Neubert (Bayreuth): Mobilität, Unsicherheit und verdeckte Schließung. Neuformierungen in der Mittelschicht Kenias
Uwe Schimank (Bremen): Der funktionale Antagonismus von Kapitalismus und Wohlfahrtsstaatlichkeit und die Mittelschichten
Boike Rehbein (Berlin): Mittelklassen im internationalen Vergleich
Olaf Groh-Samberg (Bremen): Von konfliktueller zu kompetitiver Ungleichheit? Sozialstrukturelle Transformationen auf dem Weg zur Mittelschichtgesellschaft
Sérgio Costa (Berlin): Von Schichten zu multidimensionalen Klassen: Position, Status und Repräsentation der Mittelklassen in Lateinamerika

DONNERSTAG »ÖFFENTLICHE SOZIOLOGIE«: DIE SOZIOLOGIE UND IHRE PUBLIKA
 14.15 – 17.00
 F21/03.02

Organisation: **Oliver Neun** (Kassel)
Stefan Bauernschmidt (Bayreuth): Über die mannigfaltigen Öffentlichkeiten einer öffentlichen Soziologie
Robert Jende (München): Gemeinsam Gesellschaft gestalten: Performative Soziologie als erkenntnismethodologisches Fundament Öffentlicher Soziologie
Vincent Gengnagel (Friedrichshafen), **Alexander Hirschfeld** (Kiel): Fremdeln in der Öffentlichkeit: Haben wir der Gesellschaft nichts mehr zu sagen?
Barbara Hoinig (Luxemburg): Öffentliche Soziologie in privatisierten Universitäten? Strukturwandel der Wissenschaft und seine Folgen für eine Öffentliche Soziologie
Jasper Korte (Münster): Die massenmediale Präsenz der Soziologie
Miira Hill (Berlin): Die Versinnbildlichung von Gesellschaftswissenschaft –

Herausforderung Science Slam
Sabrina Zajak (Bochum), **Jochen Roose** (Breslau): Öffentliche Sozialwissenschaft als Lehrkonzept

DONNERSTAG (POST-)WACHSTUM UND DEMOKRATIE
 14.15 – 17.00
 F21/03.83

Organisation: **Maria Backhouse** (Jena), **Dennis Eversberg** (Jena), **Hartmut Rosa** (Jena)
Nancy Fraser (New York): Democracy and (post)growth
Hartmut Rosa (Jena): Die Vergrößerung der Weltreichweite und die vier Stimmen der Demokratie
Harald Welzer (Flensburg): Die Ästhetik einer reduktiven Moderne

DONNERSTAG RANKINGS – HISTORISCH-SOZIOLOGISCH GESEHEN
 14.15 – 17.00
 F21/03.50

Organisation: **Leopold Ringel** (Bonn), **Tobias Werron** (Bonn)
Bettina Heintz (Luzern): Eine kleine Soziologie der Rangliste
Bjorn Hammarfelt (Leiden), **Sarah de Rijcke** (Leiden), **Paul Wouters** (Leiden): From eminent men to excellent universities: University rankings as calculative devices
Andrea Mennicken (London): Rankings, Wettbewerb und Statuskonfiguration in der russischen Wirtschaftsprüfung
Julian Hamann (Bonn): Von ›Power Rankings‹ und ›Tables of Excellence‹: Die Bewertung von Forschungsleistungen in Großbritannien
Leopold Ringel (Bonn), **Tobias Werron** (Bonn): Zur Institutionalisierung von Rankings. Historisch-soziologische Überlegungen

DONNERSTAG RÄUMLICHE MOBILITÄT UND SOZIALE SCHLIESSUNGEN. ZUR UNGLEICHEN TEILHABE AN MOBILITÄTSCHANCEN
 14.15 – 17.00
 RZ/00.04

Organisation: **Stefanie Kley** (Hamburg), **Natascha Nisic** (Hamburg), **Heiko Rüger** (Wiesbaden)
Tim Schröder (Bremen): Berufliche Schließung, ›Motility‹ und die Lohnmobilität von Frauen und Männern
Yann Dubois (Lausanne), **Vincent Kaufmann** (Lausanne): Is Motility a Useful Concept to Analyze Mobility in a Cross-Border City?
Ute Samland (Oldenburg), **Anna Henkel** (Oldenburg): Peripherisierung und räumliche Mobilität im ländlichen Raum
Sebastian Bähr (Erlangen-Nürnberg): Regionale Determinanten berufsbezogener räumlicher Mobilität
Stine Waibel (Wiesbaden), **Heiko Rüger** (Wiesbaden), **Andreas Ette** (Wiesbaden): Verstärkt oder reduziert internationale Bildungsmobilität soziale Ungleichheiten?

Natascha Nisic (Hamburg), Stefanie Kley (Hamburg): Was bleibt auf der Strecke? Auswirkungen räumlicher Mobilität auf soziale Beziehungen und die Sozialintegration

DONNERSTAG VEREINBARKEITSTECHNOLOGIEN: DIE LÖSUNG DES PROBLEMS?

14.15 – 17.00 Organisation: Julia Feiler (München), Cornelia Schadler (Wien),

RZ/01.02 Paula-Irene Villa (München)

Julia Feiler (München): Erst die Karriere, dann das Kind – Social Freezing als Vereinbarkeitsstechnologie zwischen Biologie und Biographie

Yannick Kalff (Jena): Grenzarbeit und Selbst-Werden: Emanzipation oder Verwertungsstrategie?

Isabell Stamm (Albany), Nicole Hameister (Berlin): Grenzarbeiten. Wie Unternehmerfamilien mit fließenden Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben umgehen

Benjamin Lipp (München): Pflegende Automaten – Automatisierte Pflege Vereinbarkeitsstechnologien jenseits von Materialität und Diskurs

Katharina Mayr (München), Niklas Barth (München): Technologien der (Un-) Vereinbarkeit

DONNERSTAG WIRTSCHAFTSELITEN ZWISCHEN VIELFALT, WANDELBARKEIT

14.15 – 17.00 **UND SOZIALER SCHLIESSUNG? AKTUELLE BEITRÄGE ZUR SOZIO-**

KÄ7/01.08 **LOGISCHEN WIEDERENTDECKUNG EINFLUSSREICHER AKTEURE**

Organisation: Natalia Besedovsky (Bremen), Saskia Freye (Bochum)

Markus Pohlmann (Heidelberg): Die Rekrutierung globaler ökonomischer Eliten: Märkte, Netzwerke oder Hierarchien?

Felix Bühlmann (Lausanne): Nationale Karrieremuster in internationalen Kontexten? Managerkarrieren im europäischen Vergleich

Natalia Besedovsky (Bremen), Sebastian Botzem (Bremen): Finanzelite im Wandel? Eine transnationale Netzwerkanalyse

Lukas Hofstätter (Frankfurt/Main), Sighard Neckel (Hamburg), Conny Petzold (Frankfurt/Main): Die globale Finanzelite als soziale Klasse. Finanzmärkte als Felder globaler Klassenbildung

Sebastian Botzem (Bremen): Der Einfluss von Berufsökonominnen am Beispiel des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Saskia Freye (Bochum): Wie verstehen Wirtschaftsjournalisten die Wirtschaft? Ideologische und strukturelle Probleme der Wirtschaftspresse

ABENDVORLESUNG

DONNERSTAG NANCY FRASER (NEW YORK): A CRISIS OF CARE? ON THE SOCIAL

17.00 – 18.00 **CONTRADICTIONS OF CONTEMPORARY CAPITALISM**

F21/01.57 Moderation: Paula-Irene Villa (München)

(AUDIMAX)

SONDERVERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG SOZIOLOGIE UND SCHULE

18.00 – 20.00 **WELCHE SOZIOLOGIE FÜR DIE SCHULEN?**

F21/01.35 Welchen Stellenwert hat die Soziologie an den Schulen? Wird sie überflüssig? Ist ihr Reflexionswissen angesichts allseitiger Forderungen nach Vermittlung praktischer Kompetenzen überholt? Wie lauten diesbezügliche Einschätzungen der Bildungspolitik und -praxis einerseits, der Fachdisziplin andererseits? Aus Sicht des Faches lässt sich festhalten, dass gegenwärtig weitreichende Veränderungen das Alltagsleben und die gesellschaftlichen Wirklichkeiten verändern. Sie erzeugen einen Orientierungsbedarf, den vor allem rechtspopulistische und fundamentalistische politische Gruppierungen aufgreifen. Auf diesen Orientierungsbedarf anders zu antworten, ist eine zentrale Aufgabe der gesellschaftlichen und schulischen Bildung. Gegenstand des Plenums ist mithin die Frage, was und wie Soziologie zu einer Bildung auf der Höhe der Zeit beitragen kann.

TeilnehmerInnen:

Sabine Dengel (Bundeszentrale für Politische Bildung)

Heinz-Peter Meidinger (Deutscher Philologenverband)

Katrin Späte (Münster)

Marlis Tepe (GEW)

Bettina Zurstrassen (Bielefeld)

Moderation: Reiner Keller (Augsburg)

DONNERSTAG FORUM FORSCHUNG

18.00 – 20.00 **SERVICE FÜR DIE SOZIOLOGISCHE FORSCHUNG.**

F21/01.37 **WELCHE INFRASTRUKTUREN BRAUCHEN WIR?**

Was braucht die Soziologie für Forschung und Lehre? Ist es mit Programmen zur Literaturrecherche getan, wie steht es mit der Literaturversorgung, dem Zugang zu Forschungsdaten, zu Auswertungs- und Analysewerkzeugen? Welche Tools könnten helfen, sich das Web soziologisch zu erschließen, welche Plattformen und Diskussionsforen wären sinnvoll? In den letzten Jahren haben vor allem die

großen Wissenschaftsorganisationen wie die DFG, der Wissenschaftsrat und das BMBF Strategiepapiere und Förderformate zu wissenschaftlichen Infrastrukturen entwickelt. Sie gehen allesamt davon aus, dass zukünftig ›die spezifischen Interessen der Fächer stärker zu beachten (sind)‹ (DFG-Vordruck 12.102 – 02/15). Gegenwärtig wird der Fachinformationsdienst Soziologie in Köln neu aufgebaut. Auf dem Forum möchten wir eine breitere Diskussion darüber starten, was die spezifischen Interessen der Soziologie sind, welche Informationsinfrastruktur wir benötigen und welche Governance wir uns hierfür wünschen. Was unterstützt uns in der Forschung und wieviel Einfluss können und wollen wir ausüben?

TeilnehmerInnen:

Hubertus Neuhausen (Universitäts- und Stadtbibliothek Köln)

Christof Wolf (GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften Köln)

Steffen Kühnel (Göttingen)

Eva Barlösius (Hannover)

Moderation: **Betina Hollstein** (Bremen)

PROGRAMM FÜR FREITAG, 30. SEPTEMBER 2016

AUTHOR MEETS CRITICS

FREITAG **RESONANZ – EINE SOZIOLOGIE DER WELTBEZIEHUNG**
09.00 – 11.45 **Hartmut Rosa** (Jena): Autor
F21/03.81 **Sina Farzin** (Hamburg), **Manfred Prisching** (Graz), **Andreas Reckwitz** (Frankfurt/Oder): Critics
 Organisation: **Nicole Burzan** (Dortmund)

SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

FREITAG **SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION ORGANISATIONSSOZIOLOGIE)**
09.00 – 11.45 **F21/03.01** **ARBEIT UND ORGANISATION 4.0? NEUE GRENZÖFFNUNGEN UND GRENZZIEHUNGEN IM VERHÄLTNIS VON ORGANISATION UND ARBEIT**
 Organisation: **Frank Kleemann** (Duisburg-Essen), **Maximiliane Wilkesmann** (Dortmund)
Michael Grothe-Hammer (Hamburg, Berlin), **Cristina Besio** (Hamburg): Von Mitgliedschaft zu Contributorship: Zu einer neuen Grenzziehung von Organisationen
Norbert Huchler (München), **Stefan Kühl** (Bielefeld): Formalisierung 4.0 – Die Grenzziehungen der Informatisierung und die Notwendigkeit ihrer Umgehung
Hans J. Pongratz (München): Organisationale Macht auf digitalen Märkten.
 Diskursive Konstruktionen im Feld des Crowdfunding
Wolfgang Menz (München): Raumzeitliche Entgrenzung und ›constant connectivity‹: Zur organisationalen (Des-)Integration digitalisierter Arbeit

FREITAG **SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE**
09.00 – 11.45 **AKTUELLE PROJEKTE FAMILIENSOZIOLOGISCHER FORSCHUNG**
KÄ7/01.08 Organisation: **Matthias Pollmann-Schult** (Bielefeld), **Corinna Onnen** (Vechta)
Jan Eckhard (Heidelberg), **Tom Kossow** (Heidelberg), **Laura Unsöld** (Heidelberg): Beziehungsbiographische Prozesse und der Einfluss des deutschen Partnermarkts
Alexander Naß (Leipzig): Der Einfluss von Familie auf den Zeitpunkt der geschlechtlichen Transformation bei transsexuellen Personen
Andrea Buschner (Bamberg), **Pia Bergold** (Bamberg): Die Auswirkungen von

Diskriminierungserfahrungen auf die psychische Anpassung von Kindern in gleichgeschlechtlichen Familien

Wiebke Schulz (Bielefeld): Kognitive und nicht-kognitive Kompetenzen und die Reproduktion sozialer Ungleichheiten

Thomas Mazzurana (St. Gallen): Über die Rechtfertigung der Scheidung. Scheidungsdiskurse in einem Schweizer Familiengericht

FREITAG SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN

09.00 – 11.45 ASYL, FLUCHT UND MIGRATION IM EINFLUSSBEREICH DER EU

F21/01.37 Organisation: **Karin Schittenhelm** (Siegen), **Mathias Bös** (Hannover)

Gabriele Rosenthal (Göttingen), **Eva Bahl** (Göttingen), **Arne Worm** (Göttingen): Illegalisierte Migrationsverläufe aus biographietheoretischer und figurationssoziologischer Perspektive: Die Landgrenze zwischen Spanien und Marokko

Vassilis S. Tsianos (Kiel): Hotspots und die neue europäische Grenzarchitektur: Zur Ethnographie einer Erfassungsform

Anna Gansbergen (Bochum): Arbeit und Kooperation asylbezogener Organisationen in Griechenland vor und nach dem Regierungswechsel

Emmanuel Ndahayo (Siegen): Verlaufskurven und Wandlungsprozesse in der Migration: Die Entwicklung von Zugehörigkeiten bei deutschen Bürgern und Bürgerinnen afrikanischer Herkunft

Susanne Schultz (Bielefeld): Zwischen abenteuerlichen Fluchtversuchen und Abschiebepaxen – junge Malier auf der Suche nach dem Eldorado

FREITAG SEKTION ORGANISATIONSSOZIOLOGIE (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE)

09.00 – 11.45 ARBEIT UND ORGANISATION 4.0? NEUE GRENZÖFFNUNGEN UND GRENZZIEHUNGEN IM VERHÄLTNIS VON ORGANISATION UND ARBEIT

F21/03.01

Organisation: **Frank Kleemann** (Duisburg-Essen), **Maximiliane Wilkesmann** (Dortmund)

Michael Grothe-Hammer (Hamburg, Berlin), **Cristina Besio** (Hamburg): Von Mitgliedschaft zu Contributorship: Zu einer neuen Grenzziehung von Organisationen

Norbert Huchler (München), **Stefan Kühl** (Bielefeld): Formalisierung 4.0 – Die Grenzziehungen der Informatisierung und die Notwendigkeit ihrer Umgehung

Hans J. Pongratz (München): Organisationale Macht auf digitalen Märkten. Diskursive Konstruktionen im Feld des Crowdfunding

Wolfgang Menz (München): Raumzeitliche Entgrenzung und ›constant connectivity‹: Zur organisationalen (Des-)Integration digitalisierter Arbeit

FREITAG SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE

09.00 – 11.45 POSTDEMOKRATIE? POLITISCHE PRAXIS JENSEITS VON REPRÄSENTATION UND VERRAT

FG1/00.08

Organisation: **Henning Laux** (Bremen), **Jasmin Siri** (Bielefeld)

Ulf Bohmann (Jena): Die Sprachfabrik. Zur Synchronisierung von Politik und Massenmedien durch das Bundespresseamt

Stefan Laube (Frankfurt/Main): ›Promoten‹ und ›Anteasern‹: Massenmedien und ihre Rolle(n) bei der Vermittlung politischer Positionen

Jennifer Brichzin (Würzburg): Politische Arbeit in Parlamenten. Eine empirische Analyse kultureller Produktion im politischen Feld

Leopold Ringel (Bonn): ›Und dann mussten wir erstmal lernen How to Landtag‹: Die Unumgänglichkeit von Hinterzimmerpolitik

FREITAG SEKTION RECHTSOZIOLOGIE

09.00 – 11.45 FLUIDE GRENZEN: GLOBALE GRENZPOLITIKEN UND DIE FOLGEN FÜR RECHT, GERECHTIGKEIT UND GESELLSCHAFT

FMA/00.06

Organisation: **Fatima Kastner** (Bielefeld)

Fatima Kastner (Bielefeld): Grenzfall Menschenrechte: ›Smart Borders‹ und das Problem der Recht-Fertigung ex-territorialer Rechtsverhältnisse – Eine Einführung

Anja Mihr (Potsdam): Menschenrechte in ›fluiden‹ Gesellschaften: Das globale Menschenrechtsregime und seine rasante Beschleunigung

Matthias Hoesch (Münster): Warum sind Einreisebeschränkungen ethisch fragwürdig?

Rainer Schmalz-Bruns (Hannover), **Andreas Vasilache** (Bielefeld): Spaces in-between: legitimatorische Überlegungen zur räumlichen Ausdehnung von Grenzen

Alfons Bora (Bielefeld): Kommentar zu den Beiträgen von Fatima Kastner, Rainer Schmalz-Bruns/Andreas Vasilache und Anja Mihr

FREITAG SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND

09.00 – 11.45 SOZIALSTRUKTURANALYSE

F21/02.24 AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE ZU SOZIALSTRUKTUR UND SOZIALER UNGLEICHHEIT

Organisation: **Christine Wimbauer** (Berlin), **Olaf Groh-Samberg** (Bremen)

Andreas Haupt (Karlsruhe), **Kim Weeden** (Ithaca): Geschlechtsspezifische Arbeitsmarktpositionen und Lohnungleichheit

Gøsta Esping-Andersen (Barcelona), **Christian Schmitt** (Rostock, Berlin): Gender Inequalities and Couple Bargaining on the Division of Labor

Ivonne Küsters (Nürnberg), **Lukas Kerschbaumer** (Nürnberg), **Andreas Hirsland** (Nürnberg): Individuelle Ressourcen für einen erwartungswidrigen

Übergang: Rückkehr in Arbeit aus Hartz IV

Janina Söhn (Göttingen): Bildungsbeteiligung in den Lebensverläufen erwachsener Zugewanderter in Deutschland: Degradierung im Einschluss?

Gunnar Otte (Mainz), **Katharina Kunißen** (Mainz): Sozialer Raum und politische Positionierungen. Wie erklärungskräftig ist Bourdieus Sozialraummodell im Vergleich mit alternativen Ansätzen?

Nadine Schöneck-Voß (Krefeld): Determinanten der Wahrnehmung sozialer Konflikte. Objektive und subjektive Faktoren im Ländervergleich

FREITAG SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS
09.00 – 11.45 »KÖRPER-ÖFFNUNGEN«

KÄ7/00.10 Organisation: **Sophie Merit Müller** (Tübingen), **Tobias Boll** (Mainz)
David Waldecker (Siegen): Ohren und Kopfhörer im öffentlichen Raum
Annerose Böhrer (Nürnberg), **Larissa Pfaller** (Nürnberg): »Für mich ist es fast eine Grenzüberschreitung« – Zum Unbehagen mit der Organspende
Daniel Rode (Marburg), **Martin Stern** (Marburg): Doing Self-Tracking, Doing Bodies
Philip Lambrix (Mainz): Fremd-Körper. Altenpflege als Körperöffner

FREITAG SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE
09.00 – 11.45 **SOZIAL-RÄUMLICHE INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN**

F21/01.35 Organisation: **Norbert Gestring** (Oldenburg), **Dieter Rink** (Leipzig)
Heike Hanhörster (Dortmund), **Maike Wünnemann** (Dortmund): Dezentral und integriert? Aspekte gelingender Integration im Quartier
Anna Marie Steigemann (Weimar), **Franziska Werner** (Weimar): Vom Schrumpfen zur Integration? Thüringens Willkommenskultur und die sozialräumliche Integration von Flüchtlingen in Gera
Annette Spellerberg (Kaiserslautern): »Da haben wir gemeinsam Projekte gemacht.« Integrationsversuche in einem prekären Wohngebiet (Asterweg)
Jürgen Friedrichs (Köln), **Vera Schwarzenberg** (Köln): Die sozial-räumliche Integration von Flüchtlingen. Das Beispiel Hamburg-Harvestehude
Heike Herrmann (Fulda): Aneignungs- und Aushandlungsprozesse im öffentlichen Raum – zur veränderten Wahrnehmung von Räumen im Zuge der Flüchtlingswanderung

AD-HOC-GRUPPEN

FREITAG AFFIZIERT-SEIN – PRODUKTIONSWEISEN DER
09.00 – 11.45 **AUSSERALLTÄGLICHKEIT**

FMA/00.08 Organisation: **Alexander Antony** (Wien), **Michael Hubrich** (Erlangen-Nürnberg), **Basil Wiese** (Eichstätt-Ingolstadt)
Michael Ernst-Heidenreich (Augsburg): Das Gefühl der Möglichkeit: über die affektive Intensität, Produktivität und Fragilität eines nichtalltäglichen sozialen Arrangements
Torsten Cress (Mainz): Religiöse Praktiken. Zum Verhältnis von Außeralltäglichkeit und Affektivität am Beispiel katholischer Glaubensvollzüge
Franka Schäfer (Hagen): Yippie Yippie Yeah Yippie Yeah, Krawall und Remmi Demmi! Zum Verhältnis von affektiven Diskursen und Praktiken bewegter Protestformen am Beispiel des Yippie Festival of Life
Larissa Schindler (Mainz): Eine Fracht mit Affekten oder: Die Spannung des Fliegens

FREITAG BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT ALS GESCHLOSSENE
09.00 – 11.45 **GESELLSCHAFT? – UNTERSCHIEDLICHE**
F21/03.50 **FORSCHUNGSPERSPEKTIVEN**

Organisation: **Andreas Kewes** (Siegen)
Chantal Munsch (Siegen): Verwehrte und gelingende Zugänge zu sozialen Praktiken im bürgerschaftlichen Engagement
Nicole Hameister (Berlin), **Julia Simonson** (Berlin): Geschlossene Zivilgesellschaft? Soziale Ungleichheiten im freiwilligen Engagement
Clemens Tesch-Römer (Berlin), **Claudia Vogel** (Berlin): Freiwilliges Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund
Andreas Kewes (Siegen): Sind beendete bürgerschaftliche Engagements Hinweise auf soziale Schließungen im Feld der Wohlfahrtspflege?

FREITAG DER NEUE MATERIALISMUS UND SEINE METHODOLOGISCHEN
09.00 – 11.45 **IMPLIKATIONEN**

RZ/00.07 Organisation: **Ulrike Tikvah Kissmann** (Kassel), **Joost van Loon** (Eichstätt-Ingolstadt)
Susanne Völker (Köln): Dezentrierung und Response-Ability – Praktiken eines Feministischen Materialismus
Robert Schmidt (Eichstätt-Ingolstadt): Materialität, Sinn und soziale Praktiken
Herbert Kalthoff (Mainz): Materialität in Kultur und Gesellschaft
Reiner Keller (Augsburg): Neuer Materialismus – Neuer Spiritualismus?

**FREITAG DIFFERENZIERUNG IM BILDUNGSSYSTEM – HETEROGENISIERUNG
09.00 – 11.45 UND SCHLIESSUNG IM ARBEITSMARKT?**

- F21/02.41** Organisation: **Steffen Schindler** (Bamberg), **Claudia Schuchart** (Wuppertal)
Claudia Schuchart (Wuppertal): Unterschiedliche Wege zur Studienberechtigung und ihre Bedeutung für Arbeitsmarkterträge: Analysen unter besonderer Beachtung von Migrant*innen
Markus Lörz (Hannover): Herkunftsspezifische Unterschiede in vertikalen und horizontalen Bildungsentscheidungen und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkterfolg
Martin Neugebauer (Berlin), **Felix Weiss** (Aarhus): Lohnt sich ein Bachelorstudium? Arbeitsmarkterträge von Studium versus Ausbildung nach Bologna
Curdin Pfister (Zürich), **Simone Tuor Sartore** (Zürich), **Uschi Backes-Gellner** (Zürich): Bildungspfade und Varianz im Einkommen: Die Bedeutung von Bildungstyp und Bildungsfeld

**FREITAG DYADISCHE DATENANALYSE – METHODISCHE GRUNDLAGEN UND
09.00 – 11.45 EMPIRISCHE ANWENDUNGSFELDER**

- F21/02.18** Organisation: **Bernd Weiß** (Duisburg-Essen), **Andreas Schmitz** (Bonn), **Oliver Arránz Becker** (Halle/Saale)
Christoph Kern (Duisburg-Essen), **Petra Stein** (Duisburg-Essen): Dyadische Modellierung des Entscheidungsprozesses räumlicher Mobilität im Mehrebenenkontext
Patrick Lazarevič (Dortmund), **Anja Steinbach** (Duisburg-Essen), **Johannes Kopp** (Trier): Eine dyadische Untersuchung der ›Intergenerational Stake Hypothese‹ und Implikationen für die Forschungspraxis
Petra Stein (Duisburg-Essen), **Sebastian Willen** (Duisburg-Essen): Familien-erweiterung als partnerschaftlicher Aushandlungsprozess
Anne-Kristin Kuhnt (Duisburg-Essen): Ja, nein, vielleicht – gibt es einen Zusammenhang zwischen der Partnerschaftsqualität und übereinstimmenden Elternschaftsabsichten von Paaren?
Florian G. Hartmann (München): Stereotype Ähnlichkeit beruflicher Interessen in Eltern-Kind-Dyaden

**FREITAG EINBLICKE IN DIE BERATUNGSGESELLSCHAFT. LEGITIMATION,
09.00 – 11.45 ORGANISATION UND FELDER DER BERATUNG IN WIRTSCHAFT,
RZ/00.06 WISSENSCHAFT UND POLITIK**

- Organisation: **Insa Pruisken** (Chemnitz), **Thomas Laux** (Bamberg)
Raphael Vogel (Luzern): Beratungsqualität(en) in Survey-Welten
Alexander Ruser (Friedrichshafen): Die Revolution ist abgesagt – Die Bedeutung

der Beratungslogik für wissenschaftsinternen Wandel am Beispiel des neoklassischen Paradigmas in den Wirtschaftswissenschaften
Tim Seidenschnur (Kassel), **Julia Galwa** (Hamburg): Legitimation von Beratung – Kontextuelle Einflüsse an Universitäten und in Verwaltungen
Kathia Serrano (Heidelberg), **Georg Krücken** (Kassel): Sind Universitäten beraterresistent?
Thomas Laux (Bamberg): Think Tanks in der Energiewende. Eine Analyse von Organisationsidentitäten und des Felds der Politikberatung

**FREITAG FINANZIALISIERUNG DES ALLTAGS ALS ÖFFNUNG UND SCHLIE-
09.00 – 11.45 SSUNG VON MÄRKTEN**

- FMA/01.19** Organisation: **Jan-Ocko Heuer** (Berlin), **Jürgen Schraten** (Gießen)
RAUM NUR **Jürgen Schraten** (Gießen): Alternative Theoretisierungen von Marktwirtschaften
ÜBER EINE **Patricia Pfeil** (Kempten), **Marion Müller** (München), **Udo Dengel** (München): Die Bewältigung des Scheiterns im ›aktivierenden Staat‹
TREPPE
ZUGÄNGLICH **Lydia Welbers** (Bremen), **Michael Walter** (Bremen): Inklusivität und Exklusivität von Investmentclubs

**FREITAG FRAUENBERUFE – MÄNNERBERUFE: PERSISTENZ EINES REGULA-
09.00 – 11.45 TORISCHEN PRINZIPS?**

- F21/02.55** Organisation: **Juliane Achatz** (Nürnberg), **Britta Matthes** (Nürnberg)
Christina Boll (Hamburg), **Johannes Puckelwald** (Hamburg), **Malte Jahn** (Hamburg), **Andreas Lagemann** (Hamburg): Lebenserwerbseinkommen von Frauen und Männern in Deutschland – Berufs-, Geschlechter- und Biografie-Effekte
Anna Erika Hägglund (Hannover): Geschlechterungleichheit im Kontext. Eine Längsschnittanalyse des Zusammenhangs zwischen Studienfächern, Berufen und dem ›Gender Pay Gap‹ in Deutschland und Finnland
Basha Vicari (Nürnberg), **Britta Matthes** (Nürnberg): Berufswahl als Karriere-Sackgasse? Unterschiedliche Aufstiegschancen in Männer- und Frauenberufen
Dörthe Gatermann (Hannover), **Kathrin Leuze** (Hannover), **Ann-Christin Hausmann** (Bamberg): Wie ›familienfreundlich‹ sind Frauenberufe? Eine Längsschnittanalyse zum Zusammenhang von beruflicher Geschlechterkomposition und beruflicher Arbeitszeit in Westdeutschland

**FREITAG GESCHLOSSENE GESELLSCHAFTEN – HYBRIDER THAN YOU
09.00 – 11.45 THINK? POSTCOLONIAL SOCIOLOGY IN/ZU DEUTSCHLAND**

- RZ/01.02** Organisation: **Elisabeth Tuidor** (Kassel), **Paula-Irene Villa** (München)
Encarnación Gutiérrez Rodríguez (Gießen): Building the decolonial university – on countering institutional racism in German Higher Education

Sérgio Costa (Berlin): Konvivialität, Postkolonialität und die deutsche Migrationssoziologie
Helma Lutz (Frankfurt/Main): Postkoloniale Methodologie
Manuela Boatcă (Freiburg): Soziologie kolonialer Verflechtungen zwischen Postkolonialismus und Dekolonialität

FREITAG 09.00 – 11.45 **GRENZEN DER BEWERTUNG. ANGLEICHUNGS-, KONFLIKT- UND ABSONDERUNGSDYNAMIKEN IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG**

RZ/01.03 Organisation: **Jonathan Kropf** (Kassel), **Stefan Laser** (Kassel)
Kathrin Englert (Siegen), **Jacqueline Klesse** (Siegen), **Wolfgang Ludwig-Mayerhofer** (Siegen), **Oliver Schmidtke** (Siegen), **David Waldecker** (Siegen): ›Das Digitale‹ und sein Modus operandi – Bewertungen (un)erbetener Be(ob)achtung
Fabian Pittroff (Kassel): Die Neubewertung des Privaten
Rainer Diaz-Bone (Luzern): Valuation an den Grenzen von Datenwelten – Unübersetzbarkeiten, intermediäre und semantische Inkohärenzen
Caroline Näther (Luzern): Das digitale Hinterland von Surveys – Bewertungs- und Übersetzungsprozesse in der Produktion eines Surveys
Thomas Frisch (Hamburg): Dynamiken der Grenzziehung und -auflösung im Tourismus 2.0 / Bewertungen als Produzenten hybrider Erfahrungsräume

FREITAG 09.00 – 11.45 **JENSEITS VON SITUATIONEN UND PRAKTIKEN? ZUR GESELLSCHAFTSTHEORIE DER BEWERTUNG**

FMA/01.20 RAUM NUR ÜBER EINE TREPPE ZUGÄNGLICH Organisation: **Enno Aljets** (Bremen), **Frank Meier** (Bremen), **Thorsten Peetz** (Bremen), **Désirée Waibel** (Bremen)
Andrea Mennicken (London): Quantifizierung, Verwaltung und Demokratie
Michael Hutter (Berlin): Ruhm und Ruin in ernsten Spielen. Zum Stellenwert von Affekten in einer Soziologie der Wertung
Bettina Heintz (Luzern): Vom Komparativ zum Superlativ. Vergleichen und Bewerten
Tanja Bogusz (Kassel): Zur Soziologie der Bewertung in Pragmatismus und Experimentalismus: Symmetrie, Objektkonstitution, Forschungspraxis

FREITAG 09.00 – 11.45 **LABOUR IN CHINA: STRUCTURAL CHANGES, OPENING AND CLOSING PROCESSES**

KÄ7/00.54 Organisation: **Jessica Pflüger** (Bochum), **Stefan Schmalz** (Jena)
Florian Butollo (Jena), **Hui Xu** (Jena): Industry 4.0 in China: The Digitalisation of the Global Factory
Miao Tian (Frankfurt/Main), **Boy Lüthje** (Guangzhou): Labor Relations in China's Automotive Industry After the Strike Wave of 2010
Jenny Chan (Oxford): Informalization, the State, and Student Workers in China

Antonia Enßner (Würzburg): Dispute dynamics and conflict resolution strategies of Chinese workers
Sabrina Zajak (Bochum): Transnational Activism, Global Labor Governance, and China

FREITAG 09.00 – 11.45 **MEDIALISIERTE DRAMATOLOGIE? ERVING GOFFMANS INTERAKTIONSORDNUNG IN TECHNISCH ÜBERFORMTEN ALLTAGSWIRKLICHKEITEN**

Organisation: **Michael Dellwing** (Kassel), **Jürgen Raab** (Koblenz-Landau)
Thomas Brüsemeister (Gießen), **Lisa Gromala** (Gießen): ›Organisationen im öffentlichen Austausch‹: Zur Karriere von Organisationsfähigkeiten im Sozialraum
Heiko Kirschner (Wien), **Ronald Hitzler** (Dortmund): Die Medialisierung der Interaktionsordnung und die Ordnung mediatisierter Interaktion. Über digitale Herausforderungen des Goffmenschens
Hubert Knoblauch (Berlin): Translokalisierung. Erving Goffman in der Kommunikationsgesellschaft
Alexander Schmidl (Erlangen-Nürnberg): Verbreiterte Realität und vertiefte Rahmen-Analyse
Karl Lenz (Dresden): Verschwundene Blicke und rituelle Ordnung in medial definierten sozialen Situationen

FREITAG 09.00 – 11.45 **METHODENINTEGRATIVE FORSCHUNG: THEORETISCHE, METHODOLOGISCHE UND EPISTEMOLOGISCHE GRENZZIEHUNGEN UND PRAKTISCHE INTEGRATIONSPROBLEME**

Organisation: **Andrea Hense** (Göttingen, Bielefeld), **Franziska Schork** (Nürnberg)
Silke Kohrs (Dortmund): Methodenintegration in der Ungleichheitsforschung: Unüberwindbare Komplexität oder lohnender Erkenntnisgewinn?
Judith Schoonenboom (Wien): Öffnungsprozesse im Bildungsbereich: Lernen von unterschiedlichen Stimmen in der Bildungsforschung
Andrea Hense (Göttingen, Bielefeld), **Martin Kuhlmann** (Göttingen): Methodologische Grenzziehungen in der Arbeitsforschung: Erfahrungen und Perspektiven methodenintegrativer Ansätze
Margit Fauser (Bochum): Methodenpluralität als Perspektiven-Pluralität: Methodologische Grenzziehungen im Bereich der Transnationalen Migrationsforschung
Sandra Beaufays (Köln): (Geschlechter-)Dichotomien und epistemische Grenzziehungen in der sozialwissenschaftlichen Forschung

FREITAG 09.00 – 11.45 F21/03.03 NACHHALTIGE ARBEIT? GESELLSCHAFTLICHE NATURVERHÄLTNISSE, SUBJEKTIVIERTE ARBEIT UND SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATIONSDISKURSE

Organisation: **Thomas Barth** (München), **Georg Jochum** (München), **Ingo Matuschek** (Schwerin)
Thomas Barth (München), **Georg Jochum** (München): Subjektivierung von Arbeit - Ein Beitrag zur Transformation der Naturverhältnisse?
Beate Littig (Wien): Nachhaltige Zukünfte von Arbeit? Geschlechterpolitische Betrachtungen
Günter Warsewa (Bremen): Erweiterte Subjektperspektiven: Neue Ansprüche an die Umweltverträglichkeit von Arbeit
Stefanie Graefe (Jena): Burnout als ›Degrowth‹ subjektivierter Arbeit?
Sebastian Brandl (Berlin), **Ingo Matuschek** (Berlin): Selbstoptimierung contra personale Nachhaltigkeit - die ›Fitness-Kultur‹ als Anforderung subjektivierten Arbeitens
David Kühner (Hohenheim): Nachhaltige Arbeit in der Produktion? Zur Bedeutung von ökologisch nachhaltigem Handeln in produzierenden Betrieben

FREITAG 09.00 – 11.45 F21/03.80 NICHT-MONETÄRE BILDUNGSERTRÄGE IM LEBENSVERLAUF

Organisation: **Johann Carstensen** (Hannover), **Michael Grüttner** (Hannover)
Fabian Kratz (München), **Alexander Patzina** (Nürnberg): Bildung und Zufriedenheit im Lebensverlauf
Johann Carstensen (Hannover), **Michael Grüttner** (Hannover): Bildungserträge in ungleichheitssoziologischer Perspektive
Susanne Rippl (Chemnitz): Schützt Bildung vor fremdenfeindlichen Einstellungen? Bildung als psychologische oder soziologische Variable
Regina Jusri (Bamberg), **Corinna Kleinert** (Bamberg): Sozialkapital als Bildungsertrag? Der Einfluss der Bildungsbiographie auf arbeitsmarktrelevante Netzwerkressourcen
Christiane Gross (Hannover), **Laura Schoger** (Hannover): Zusammenhang zwischen Bildung, Stress und gesundheitlich bedingter Arbeitsunfähigkeit

FREITAG 09.00 – 11.45 KÄ7/00.08 OFFENE ODER GESCHLOSSENE DISZIPLIN? WIE VIEL NATURWISSENSCHAFTLICHER INTERDISZIPLINARITÄT – PHYSIK, BIOLOGIE, NEUROPHYSIOLOGIE USW. – BEDARF DIE SOZIOLOGIE?

Organisation: **Rainer Greshoff** (Bremen), **Jens Greve** (Münster), **Sebastian Schnettler** (Oldenburg)
Johannes Huinink (Bremen), **Alexander Gattig** (Bremen): Weiße Löcher: Plädoyer für die stärkere Rezeption naturwissenschaftlicher Forschung zum Menschen durch die Soziologie

Roman Langer (Linz), **Gabriela Gartmann** (Linz): Biologisierung und Sozialisierung einer gesundheitlichen Devianz am Beispiel von Frühgeburten
Peter Fischer (Dresden): Grenzen der Offenheit? – Die kognitive Soziologie der Rutgers School
Grit Laudel (Berlin), **Jochen Gläser** (Berlin): Naturwissenschaften als Untersuchungsobjekt und Kooperationspartner? Das doppelte Problem der Wissenschaftssoziologie mit nichtsozialen Faktoren
Tobias Philipp (Luzern): Die Netzwerkforschung zwischen Physik und Soziologie

FREITAG 09.00 – 11.45 FMA/00.07 PROBLEMBEARBEITUNG UND REGULIERUNG IM KONTEXT GRENZÜBERSCHREITENDER ARBEIT – JENSEITS VON GESCHLOSSENEN GESELLSCHAFTEN?

Organisation: **Birgit Apitzsch** (Duisburg-Essen), **Glaucia Peres da Silva** (Duisburg-Essen)
Ursula Mense-Petermann (Bielefeld): Transnationale Arbeitsmärkte – Einige methodologische Überlegungen zu ihrer empirischen Untersuchung
Tao Liu (Duisburg-Essen): Transnationaler Wissenstransfer und der Umgang mit Risiken im Arbeitsmarkt: Eine Fallstudie in China
Stefan Rüb (Göttingen): Kommentar
Ingo Schulz-Schaeffer (Berlin), **Matthias Bittel** (Berlin): Regulierung durch Technik. Arbeitsverteilung und Arbeitsorganisation in Projekten transnational verteilter Softwareentwicklung
Christoph Seidel (Bielefeld), **Andre Meyer** (Bielefeld): Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in KMU: informelle innerbetriebliche Bedingungen von Offenheit und Geschlossenheit
Birgit Apitzsch (Duisburg-Essen): Kommentar
Markus Pohlmann (Heidelberg): Transnationale Karrieren und globale Arbeit? Berufsbiographien und Handlungsorientierungen ökonomischer Eliten im internationalen Vergleich
Glaucia Peres da Silva (Duisburg-Essen): Kommentar

FREITAG 09.00 – 11.45 F21/03.02 SOZIALE NETZWERKE UND GESUNDHEITLICHEN UNGLEICHHEITEN: QUALITATIVE UND QUANTITATIVE PERSPEKTIVEN

Organisation: **Markus Gamper** (Köln), **Andreas Klärner** (Rostock), **Gerhard Krug** (Erlangen-Nürnberg)
Stefan Brandt (Hamburg): Unsicherheit, Stressoren und Netzwerke – Zur Konzeptualisierung gesundheitlicher Ungleichheit unter den Vorzeichen prekärer Erwerbsarbeit
Lea Ellwardt (Köln): Diversität in sozialen Netzwerken und kognitive Gesundheit im Alter

Peter Kriwy (Chemnitz), **Carolin Durst** (Bremen): Gesundheitsverhalten, Gesundheitseinstellungen und die soziale Einbindung in Online-Netzwerke
Gerhard Krug (Erlangen-Nürnberg), **Andreas Eberl** (Nürnberg, Hannover): Soziale Netzwerke als Mediator und Moderator des Effekts von Arbeitslosigkeit auf die Gesundheit: Analysen mit dynamischen Panelregressionen
Sylvia Keim (Rostock): Soziale Netzwerke erwerbsloser Alleinerziehender: Wechselwirkungen zwischen Netzwerkintegration, Gesundheit und subjektivem Wohlbefinden

FREITAG SOZIOLOGIE DER NACHHALTIGKEIT

09.00 – 11.45 Organisation: **Anna Henkel** (Oldenburg), **Nico Lüdtke** (Oldenburg)
F21/03.84 **Stefan Bösch** (Karlsruhe): Soziologie der Nachhaltigkeit – Feldtheorie als Theorie der Transformation?
Simone Rödder (Hamburg): Erwartungen an eine nachhaltige Wissenschaft – Das Beispiel Klimaforschung
Thomas Pfister (Friedrichshafen): Nachhaltigkeit als Praxis und epistemische Politik
Matthias Grundmann (Münster), **Louisa Firnenburg** (Groningen), **Benjamin Görgen** (Münster), **Björn Wendt** (Münster): Doing Sustainability - Die soziale Konstruktion der Nachhaltigkeit zwischen mikro- und makrostruktureller Praxis
Nico Lüdtke (Oldenburg), **Nikolai Drews** (Oldenburg): Gesellschaftstheoretische Reflexion der Nachhaltigkeit

FREITAG SOZIOLOGIE ZWISCHEN EXPERIMENTALISMUS UND KRITIK –

09.00 – 11.45 **KONVIVALISMUS MEETS KRITISCHE THEORIE**
RZ/00.05 Organisation: **Frank Adloff** (Erlangen), **David Strecker** (Erfurt)
Frank Adloff (Erlangen), **David Strecker** (Erfurt): Einführung: Experimentalismus und Konvivialismus meet kritische Theorie
Stephan Lessenich (München): Eine neue Ökonomie des Zusammenlebens?
Andrea Vetter (Leipzig): Konviviale Forschung
Hanna Meißner (Berlin): Kritik als Denken des Un/Möglichen
Thomas Lemke (Frankfurt/Main): Von der Kritik zur Affirmation? Probleme und Perspektiven der Neuen Materialismen

FREITAG WEITERBILDUNG UND LEBENSLANGES LERNEN – EIN

09.00 – 11.45 **GESCHLOSSENES UNTERFANGEN?**
RZ/00.04 Organisation: **Christian Ebner** (Köln), **Reinhard Pollak** (Berlin)
Rolf Becker (Bern): Berufliche Fort- und Weiterbildung und soziale Schliessung. Eine Längsschnittanalyse für die zwischen 1956 und 1978 Geborenen in Westdeutschland

Marcel Walter (Duisburg-Essen): Einfluss von Nutzenerwartungen auf die Weiterbildungspartizipation – Ergebnisse aus Längsschnittanalysen
Philip Wotschack (Berlin): Unter welchen Bedingungen bilden Betriebe an- und ungelernete Beschäftigte weiter? Eine institutionentheoretische Untersuchung auf Basis von Daten des IAB-Betriebspanels
Christian Ebner (Köln), **Martin Ehlert** (Berlin): Non-formale Weiterbildung und Arbeitsmarktmobilität in Deutschland – Eine Längsschnittuntersuchung mit Daten des Nationalen Bildungspanels
Normann Müller (Bonn), **Felix Wenzelmann** (Bonn), **Marion Thiele** (Bonn), **Marcel Walter** (Duisburg-Essen): Nutzenerwartungen und Erträge beruflicher Weiterbildung

FREITAG ›WIR SCHAFFEN DAS!‹ ODER DOCH NICHT? ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IM SPANNUNGSFELD DER ›FLÜCHTLINGSKRISE‹

Organisation: **Serhat Karakayali** (Berlin), **Sebastian Koos** (Konstanz)
Philipp Eisnecker (Berlin), **Jürgen Schupp** (Berlin): Einstellungen und soziales Engagement der Bevölkerung in Hinblick auf die aktuelle Flüchtlingszuwanderung – Entwicklungen im Jahr 2016 anhand des ›Stimmungsbarometers zu Geflüchteten in Deutschland‹
Gerd Mutz (München): Besonderheiten des freiwilligen Engagements für Flüchtlinge. Empirische Befunde und sozialwissenschaftliche Verortung
Heiko Beyer (Düsseldorf), **Hannah Wischott** (Düsseldorf): Solidarität mit den Anderen: Motive des Engagements für Geflüchtete
Judith Vey (Berlin), **Madeleine Sauer** (Berlin): Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe: Zum Verhältnis von Willkommensinitiativen, staatlicher Regelversorgung und Geflüchteten in Brandenburg
Wolfgang Aschauer (Salzburg): Solidarität als vergängliches Band Herausforderungen des gesellschaftlichen Zusammenhalts im Kontext der Flüchtlingskrise

FREITAG ZUR PRAXIS DES ENTWERFENS. OFFENE ZUKUNFT UND GESCHLOSSENE GEGENWART IM ZEITALTER DES DESIGNS

09.00 – 11.45 **F21/03.79** Organisation: **Valentin Janda** (Berlin), **Hannes Krämer** (Frankfurt/Oder)
Dietmar Rost (Berlin): Begrenzte Zeithorizonte und Gegenwartsvorurteile des Entwerfens aus wissenssoziologischer Sicht
Jochen Gläser (Berlin), **Susanne Wollin-Giering** (Berlin): Entwerfen lernen. Die Integration von Lehre, Forschung und Berufspraxis in entwerfenden Disziplinen
Benjamin Lipp (München): Prototypische Situation. Öffnung und Schließung technischer Entwürfe am Fall der Sozialen Robotik

Hilmar Schäfer (Frankfurt/Oder): Drafting. Zur Temporalität und Materialität einer textbasierten Praxis internationaler Verhandlungen

Jules Buchholtz (Hamburg): Occupy Present! Das Ideologem der Zukunft und sein Schatten. Zum Verhältnis von Gestalten und Kolonisieren von Zeit im Szenario

FREITAG 09.00 – 11.45 **ZWISCHEN GESCHLOSSENHEIT UND TRANSGRESSION: SOZIOLOGIE UND SADOMASOCHISMUS**

F21/02.31 Organisation: **Matthias Meitzler** (Duisburg-Essen), **Thorsten Benkel** (Passau)
Thorsten Benkel (Passau): Transgressionen des Körpers. Gesellschaftliche Bedingungen für die Ausdifferenzierung des Privaten
Daniela Klimke (Bremen): Genieße und tue niemandem weh – der Grenzgang des Sodomasochismus
Matthias Meitzler (Duisburg-Essen): Zwischen informeller Ökonomie und expressiver Sexualisierung. Ekel, Schmerz und Lust im Prostitutionskontext
Elisabeth Wagner (Frankfurt/Main): Arbeit an Grenzen – SM-Praktiken im Konflikt mit Normalitätsvorstellungen

FREITAG 12.00 – 13.45 **ABSCHLUSSVERANSTALTUNG**

F21/01.57 (AUDIMAX) **VERLEIHUNG DES PREISES FÜR EIN HERVORRAGENDES WISSENSCHAFTLICHES LEBENSWERK**

Verleihung des Preises durch den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziologie an Karin Knorr-Cetina

ABSCHLUSSVORLESUNG

Vorlesung **Gøsta Esping-Andersen**: Quo vadis familia?
 Einführung: **Olaf Struck**

ABSCHLUSS

Vorstellung der OrganisatorInnen des 39. Kongresses der Deutschen Gesellschaft in Göttingen und Verabschiedung

ABENDPROGRAMM

DIENSTAG AB 20.30 EMPFANG MIT BIERPROBE IM KLEINSTADTHAFEN

Kleinstadthafen / Untere Sandstraße 14/ 96049 Bamberg
 Karten: 24,00€. Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich.
 Veranstaltung ausgebucht. Getränke nach Verkostung auf eigene Rechnung.

MITTWOCH AB 20.30 KONGRESSPARTY & SCIENCE SLAM

Haas-Säle / Obere Sandstraße 7 / 96049 Bamberg
 Eintritt: 8,00€. Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich.
 Veranstaltung ausgebucht.
 Erst Wortakrobatik und Wissenschaft, danach legt der Vorstand auf. Über den Dächern der Altstadt steigt die legendäre Kongressparty.

Moderation: **Stephan Lessenich, Olaf Struck, Stefanie Schmidt**

Beim Science Slam servieren gleichsam junge und erfahrene Forschende die Früchte ihrer Forschung einem großen Publikum auf möglichst humoristische, spannende und anschauliche Weise. Hierfür haben die Science SlammerInnen jeweils insgesamt zehn Minuten zur Verfügung. Alle zum Sieg führenden Mittel sind erlaubt, ausgenommen solche, die eine zu große Anomie nach sich ziehen und einen Hysteresiseffekt auslösen.

Der Science Slam lebt von dem offenen Diskurs im Publikum und einer partizipativen, legeren Atmosphäre. Dadurch entsteht ein Kontrast zu den in sich geschlossenen, vollkommen bierensten Vorträgen. Per Zufallsstichprobe ausgewählte JurorInnen entscheiden mittels einer quantifizierenden, höchst subjektiven Art über den besten Vortrag (Reaktivitätseffekte nicht ausgeschlossen).

Unsere Forschungsförderungsrichtlinie sieht vor, dass der/die exzellenteste Forschende mit einer Karl-Marx-Spardose zum weiteren Kapitalerwerb ausgestattet wird. Dazu soll das Publikum beim kreativen Fundraising den Drittmitteltopf reichlich mit ökonomischen Kapital füllen, um die Kapitalkonversion vom ökonomischen zum symbolischen Kapital zu verdeutlichen. Um die Auswirkungen der Codierung des Systems ›Science Slam‹ in Gewinnen/ Nicht Gewinnen und die daraus resultierenden Matthäuseffekte zu minimieren, erhalten diejenigen (etwas weniger exzellenten) psychischen Systeme auch einen Preis. Es handelt sich dabei um ein handsigniertes Buch eines/r namhaften Soziologien/In.

SlammerInnen:

Tino Heim (Dresden): Konkurrieren, Quantifizieren, Beantragen, Evaluieren,

Verwalten, Verrechnen, Verwerten, oder von der Veränderung der Wissenschaft durch ihre Simulation

Regina Keller (Mannheim): Tod und Individuation - Über angepasste und nichtangepasste Grabsteingestaltung

Simon Reif (Hamburg): Warum sind Neugeborene so leicht?

Matthias Schneider (Bamberg): Die Krise des Mannes – Wohin mit dem Johannes?

Stefan Selke (Furtwangen): Jesus, die Bergpredigt und der Evaluationswahn der Wissenschaft

DIENSTAG STADTFÜHRUNGEN IN BAMBERG

MITTWOCH TREFFPUNKT: TOURIST INFORMATION | GEYERSWÖRTHSTRASSE 5 |

DONNERSTAG 96047 BAMBERG

16.45–18.00 Erschließen Sie sich Bamberg bei einer Stadtführung. Auf dem Programm des Rundganges steht der historische Stadtkern mit dem Dom, Alte Hofhaltung, neue Residenz, Rosengarten, Altes Rathaus und Klein Venedig. Anmeldung zur Stadtführung per Mail an Kathrin Ott (kathrin.ott@uni-bamberg.de) oder vor Ort an der Kongressinformation in der Feldkirchenstraße, F21.

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

MITTWOCH MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGS

18.00 – 20.00 Die Mitgliederversammlung der DGS findet am Mittwoch 28.09.2016 ab 18.00

F21/01.57 Uhr im Audimax (F21/01.57) statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung

AUDIMAX werden folgende Preise verliehen:

- Preis für herausragende Abschlussarbeiten
- Dissertationspreis
- René-König-Lehrbuchpreis

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

DIENSTAG AG SOZIAL- UND IDEENGESCHICHTE

AB 17.00 RZ/01.03

SEKTION ENTWICKLUNGSZOLOGIE UND SOZIALANTHROPOLOGIE

F21/03.48

SEKTION EUROPASOZIOLOGIE

F21/03.02

SEKTION FRAUEN UND GESCHLECHTERFORSCHUNG

F21/01.35

SEKTION KULTURSOZIOLOGIE

F21/03.80

SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE

RZ/01.02

SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE

F21/03.79

SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG

FG1/00.08

SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION

F21/02.55

SEKTION ORGANISATIONSSOZIOLOGIE

F21/02.41

SEKTION PROFESSIONSSOZIOLOGIE

F21/03.01

SEKTION RELIGIONSSOZIOLOGIE

F21/03.83

SEKTION SOZIALE INDIKATOREN

F21/02.31

SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE

F21/03.84

SEKTION SOZIALPOLITIK

KÄ7/00.08

SEKTION SOZIOLOGIE DER KINDHEIT

FMA/01.20

SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE

F21/02.24

SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE

KÄ7/00.10

SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG

F21/02.18

SEKTION WISSENSSOZIOLOGIE

F21/03.50

DONNERSTAG SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT

AB 17.00 F21/03.79

SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE

FG1/00.08

SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG

F21/03.01

SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE

F21/02.55

SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE

FMA/00.06

SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSSOZIOLOGIE

KÄ7/01.07

SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN

KÄ7/00.10

SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE

F21/02.31

SEKTION RECHTSSOZIOLOGIE

FMA/01.19

**SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND
SOZIALSTRUKTURANALYSE**

F21/01.37

SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS

RZ/01.03

SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG

F21/02.18

SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE

KÄ7/00.08

SEKTION UMWELTSOZIOLOGIE

F21/03.80

WEITERE GREMIENSITZUNGEN**MONTAG DGS-SEKTIONSSPRECHERINNEN-VERSAMMLUNG**

13.00 – 16.00

F21/01.35

DONNERSTAG SITZUNG DES DGS-KONZILS

18.00 – 20.30

F21/02.24

PREISKOMMISSIONEN**PREIS FÜR HERAUSRAGENDE ABSCHLUSSARBEITEN**Vorsitz: **Nicole Burzan** (Dortmund)Mitglieder: **Hella von Unger** (München), **Christoph Dukat** (Karlsruhe),**Patrick Isiksacan** (Dortmund)**DISSERTATIONSPREIS**Vorsitz: **Georg Vobruba** (Leipzig)Mitglieder: **Gunnar Otte** (Mainz), **Miira Hill** (Berlin), **Wibke Liebhart** (Leipzig)**RENÉ-KÖNIG-LEHRBUCHPREIS**Vorsitz: **Reiner Keller** (Augsburg)Mitglieder: **Birgit Riegraf** (Paderborn), **Lilli Braunisch** (Berlin), **Tobias Lehmann** (Augsburg)**THOMAS A. HERZ-PREIS FÜR QUALITATIVE SOZIALFORSCHUNG**Vorsitz: **Betina Hollstein** (Bremen)Mitglieder: **Ronald Hitzler** (Dortmund), **Christian Lahusen** (Siegen),**Claudia Althaus** (Bonn), **Martina Löw** (Berlin), **Katharina Inhetveen** (Siegen)

SERVICE UND INFORMATIONEN

ANREISE

Der Kongress findet an der Universität Bamberg statt (Standort Feldkirchenstraße 21). Das Hauptgebäude ist Ihre erste Anlaufstelle, hier finden Sie auch die Kongressregistrierung (außer am 26.09.16, an diesem Abend ist die Konzerthalle Bamberg Ihre Anlaufstelle).

Anreise per PKW/Bahn

Der Hauptbahnhof Bamberg ist gut an die Schienennetzknepunkte München (ca. 2 Stunden Fahrtzeit), Nürnberg (ca. 1 Stunde Fahrtzeit) und Würzburg (ca. 1 Stunde Fahrtzeit) angebunden. Vom Bahnhof gelangen Sie binnen 5 Minuten zur Universität Bamberg. Der Kongress findet am Standort Feldkirchenstraße statt. Die Adresse der Universität Bamberg für Navigationsgeräte lautet: Feldkirchenstraße 21, 96052 Bamberg. Wir empfehlen die Anreise mit der Bahn.

Anreise per Flugzeug

Der Flughafen Nürnberg liegt nur etwa 58 Kilometer entfernt von Bamberg und ist somit der nächstgelegene. Vom Flughafen Nürnberg aus erreichen Sie per Taxi in 20 Minuten Nürnberg Hauptbahnhof, von wo aus Sie ca. alle 10 Minuten mit dem Zug nach Bamberg gelangen (Fahrtzeit 30 - 60 Minuten). Der Flughafen München ist rund 220 Kilometer entfernt. Zwischen München Hbf und Bamberg Hbf besteht eine Direktverbindung (ca. 2 Stunden). Der Flughafen Frankfurt/Main ist ebenfalls rund 220 Kilometer entfernt, hier empfehlen wir die Anreise per Zug über Würzburg (ca. 2 Stunden).

Bus

Die Haltestellen ›Universität‹, ›Feldkirchenstraße‹ und ›Kloster-Banz-Straße‹ liegen nur wenige Fußmeter vom Kongressort entfernt. Der Karte im Umschlag können Sie die Namen der Buslinien entnehmen, die die Universität anfahren.

BARRIEREFREIHEIT

Die Kongressgebäude sind für Rollstuhlfahrer nahezu vollständig barrierearm. Ausnahmen sind die Räume FMA 01.19. und 01.20., die nicht per Aufzug zugänglich sind. Hier sind 20 Treppenstufen zu überwinden. Bitte setzen Sie sich mit uns in Kontakt, wenn dies für Sie eine Barriere bedeutet. Alle Gebäude sind mit Rampen ausgestattet. Die Gänge in den Gebäuden sind ausreichend breit. Mit einem Euroschlüssel können Sie die Fahrstühle und die sanitären Anlagen nutzen. Bitte bringen Sie einen Euroschlüssel mit. Wir

können leider keine GebärdedolmetscherInnen oder SchriftmittlerInnen stellen. Den OrganistorenInnen ist sehr daran gelegen, den Kongress so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an das Kongressbüro, um eventuelle Rückfragen zu klären.

CHECK-IN / INFORMATION

Den Check-In und die Neuanmeldung finden Sie am Montagabend in der Kongress- und Konzerthalle Bamberg und ab Dienstag 8.30 Uhr im Hauptgebäude im Erdgeschoss (Raum Studentisches Arbeiten). Es ist lediglich Barzahlung möglich. Einen Geldautomaten (Commerzbank) finden Sie etwa 50 m entfernt am Troppauplatz.

DGS-INFOSTAND

Den Infostand der DGS finden Sie im Hauptgebäude F21. Bei Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft helfen Ihnen die DGS-MitarbeiterInnen gerne weiter.

ESSEN UND TRINKEN / MENSA

Unmittelbar am Kongressstandort F21 werden die Cafeteria/Mensa, ein Kiosk, ein Foodtruck (Pasta Laster) und ein Kaffeemobil für Ihr leibliches Wohl sorgen. Die Mensa und Cafeteria des Studentenwerks haben bis 16 Uhr geöffnet. Der Kiosk im 1. OG F21 wird von Studierenden der Soziologie betrieben und bietet eine Auswahl an Snacks und Getränken. Wenige Gehminuten vom Hauptgebäude entfernt (am Troppauplatz) finden Sie eine Bäckerei mit Mittagstischangebot, eine Eisdiele sowie einen Feinkostladen.

Auch abseits des Kongresses hat Bamberg kulinarisch einiges zu bieten – unsere Lieblingsadressen und Empfehlungen für Abendessen oder Abendgetränk haben wir in einem Gastroführer auf der Homepage für Sie zusammengestellt. Wir raten Ihnen an, in Ihrer Wunschlokalität zu reservieren, insbesondere wenn Sie mit größeren Gruppen essen gehen möchten.

GELD / BARGELD

Auf dem Kongress wird keine Kartenzahlung möglich sein. Den nächstgelegenen Geldautomaten (Commerzbank) finden Sie am Troppauplatz.

KINDERBETREUUNG

Kongressbesuch mit Kindern? – Kein Problem! Die OrganisatorInnen ermöglichen nach Anmeldung eine kostenlose Kinderbetreuung während des Kongresses, sowohl ganztags als auch stundenweise. Falls Sie die Kinderbetreuung in Anspruch nehmen wollen, finden Sie die Anmeldefristen und Anmeldeformulare auf der Homepage. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Kongressbüro.

KONGRESSBÜRO

Das Kongressbüro befindet sich an der Universität Bamberg. Die Adresse lautet:
 Universität Bamberg
 Büro des DGS-Kongresses, Raum 00.17
 Feldkirchenstraße 21, 96052 Bamberg
 Sie erreichen uns telefonisch unter +49 951 863 3146 und per Mail unter
dgs16.sowi@uni-bamberg.de

KONGRESSHOMEPAGE

Alle wichtigen Informationen, das Kongressprogramm, die Call for Papers und die Abstracts finden Sie auf der Kongresshomepage unter www.kongress2016.sozioologie.de. Sämtliche Termine und Programme werden laufend aktualisiert.

KONGRESSUNTERLAGEN UND DOKUMENTATION

Mit der Registrierung vor Ort erhalten Sie das Hauptprogramm. Den Abstract-Band finden Sie ab September 2016 zum Download auf der Kongresshomepage. Im Hauptprogramm werden die genauen Termine, Uhrzeiten und Räume bekannt gegeben. Der Abstract-Band enthält kurze Zusammenfassungen aller Referate und Vorträge, die auf dem Kongress gehalten werden. Die Vorträge werden unter www.publikationen.sozioologie.de publiziert.

TAGESKARTEN

Sie können Tageskarten nur in Bamberg auf dem Kongress erwerben. Es ist leider keine Kartenzahlung möglich – bitte denken Sie an Bargeld.

TAXI

Die Telefonnummer des Taxiruf Bamberg lautet 0951 15015.

UNTERKUNFT

Bamberg's Altstadt ist UNESCO-Weltkulturerbe und somit ein ganzjährig sehr beliebtes Reiseziel, vor allem in der Sommer- und Herbstzeit. In dieser Zeit werden Hotelkontingente knapp. Daher empfehlen wir sehr frühzeitig eine Unterkunft zu buchen. Wir empfehlen Ihnen auch, die zahlreichen Pensionen und privaten Gästezimmer / Ferienwohnungen zu nutzen. Die Touristen-Information Bamberg unterstützt Sie gerne bei der Suche nach einer Unterkunft: www.bamberg.info.

VERANSTALTUNGSRÄUME UND ZEITEN

Der Kongress findet in der Feldkirchenstraße 21 (F21 und FMA), im

Rechenzentrum (RZ) und in der Kärntenstraße 7 (KÄ7) der Universität Bamberg statt. Der zentrale Anlaufpunkt ist die Information/Anmeldung im Hauptgebäude F21. Hier können Sie sich registrieren und erhalten stets aktuelle Informationen über den Kongressablauf. Die Verlagsausstellung findet ebenfalls in diesem Gebäude statt.

VERLAGSAUSSTELLUNG

Den sozialwissenschaftlichen Fachverlagen und Forschungseinrichtungen ist die Möglichkeit geboten, ihre Programme und Produkte zu präsentieren. Die Ausstellung findet im Hauptgebäude statt. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, mit VertreterInnen der Verlage ins Gespräch zu kommen, sich über die neuesten sozialwissenschaftlichen Publikationen zu informieren und Publikationsmöglichkeiten zu erörtern.

DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE**PRÄSIDENT / INNEN BZW. VORSITZENDE DER DGS**

ZEITRAUM	PRÄSIDENT/IN / VORSITZ
1909 – 1933	Ferdinand Tönnies
1933 – 1934	Hans Freyer
1946 – 1955	Leopold von Wiese
1955 – 1959	Helmut Plessner
1959 – 1963	Otto Stammer
1963 – 1967	Theodor W. Adorno
1967 – 1970	Ralf Dahrendorf
1970	Erwin K. Scheuch
1971 – 1974	M. Rainer Lepsius
1974 – 1978	Karl Martin Bolte
1979 – 1982	Joachim Matthes
1983 – 1986	Burkart Lutz
1987 – 1990	Wolfgang Zapf
1991 – 1992	Bernhard Schäfers
1993 – 1994	Lars Clausen
1995 – 1998	Stefan Hradil
1999 – 2002	Jutta Allmendinger
2003 – 2007	Karl-Siegbert Rehberg
2007 – 2011	Hans-Georg Soeffner
2011 – 2013	Martina Löw
seit 2013	Stephan Lessenich

DEUTSCHE SOZIOLOGENTAGE 1910 BIS 1992

1	Frankfurt am Main (1910)	Wege und Ziele der Soziologie *
2	Berlin (1912)	Nation und Nationalität *
3	Jena (1922)	Das Wesen der Revolution
4	Heidelberg (1924)	Soziologie und Sozialpolitik / Wissenschaft und soziale Struktur *
5	Wien (1926)	Demokratie / Naturrecht *
6	Zürich (1928)	Konkurrenz / Wanderungen *
7	Berlin (1930)	Presse und öffentliche Meinung *
8	Frankfurt am Main (1946)	Die gegenwärtige Situation, soziologisch betrachtet *
9	Worms (1948)	Jugend / Terror *
10	Detmold (1950)	Heimat und Fremde / Bürokratisierung *
11	Weinheim (1952)	Die Berufswahl / Zellen und Cliques *
12	Heidelberg (1954)	Zum Ideologieproblem / Die freien Berufe *
13	Bad Meinberg (1956)	Tradition *
14	Berlin (1959)	Die Soziologie in der modernen Gesellschaft*
15	Heidelberg (1964)	Max Weber und die Soziologie heute
16	Frankfurt am Main (1968)	Spätkapitalismus oder Industriegesellschaft?
17	Kassel (1974)	Zwischenbilanz der Soziologie
18	Bielefeld (1976)	Materialien aus der soziologischen Forschung
19	Berlin (1979)	Sozialer Wandel in Westeuropa
20	Bremen (1980)	Lebenswelt und soziale Probleme
21	Bamberg (1982)	Krise der Arbeitsgesellschaft
22	Dortmund (1984)	Soziologie und gesellschaftliche Entwicklung

- | | | |
|----|--------------------------|--|
| 23 | Hamburg (1986) | Technik und sozialer Wandel |
| 24 | Zürich (1988) | Kultur und Gesellschaft |
| 25 | Frankfurt am Main (1990) | Die Modernisierung moderner Gesellschaften |
| 26 | Düsseldorf (1992) | Lebensverhältnisse und soziale Konflikte im neuen Europa |

*Titel des Hauptvortrags

KONGRESSE DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE 1995 BIS 2014

- | | | |
|----|----------------------------|--|
| 27 | Halle (1995) | Gesellschaften im Umbruch |
| 28 | Dresden (1996) | Differenz und Integration |
| 29 | Freiburg (1998) | Grenzenlose Gesellschaft |
| 30 | Köln (2000) | Gute Gesellschaft?
Zur Konstruktion sozialer Ordnungen |
| 31 | Leipzig (2002) | Entstaatlichung und soziale Sicherheit |
| 32 | München (2004) | Soziale Ungleichheit,
Kulturelle Unterschiede |
| 33 | Kassel (2006) | Die Natur der Gesellschaft |
| 34 | Jena (2008) | Unsichere Zeiten. Herausforderungen
gesellschaftlicher Transformationen |
| 35 | Frankfurt am Main (2010) | Transnationale Vergesellschaftungen |
| 36 | Bochum und Dortmund (2012) | Vielfalt und Zusammenhalt |
| 37 | Trier (2014) | Routinen der Krise – Krise der
Routinen |
| 38 | Bamberg (2016) | Geschlossene Gesellschaften |

NAMENSINDEX

A

- Abraham, Martin 27, 46
 Achatz, Juliane 95
 Adebahr, Philip 26
 Adloff, Frank 60, 100
 Ahrens, Jörn 45
 Albert, Gert 84
 Alberth, Lars 58
 Albrecht, Clemens 41, 64
 Albrecht, Felix 78
 Alcantara, Sophia 80
 Aljets, Enno 96
 Ambrasat, Jens 84
 Amiri, Shiva 55, 56
 Amling, Steffen 50
 Anicker, Fabian 61
 Antony, Alexander 93
 Apel, Magdalena 47
 Apitzsch, Birgit 99
 Aplowski, Auke 41
 Arhin-Sam, Kwaku 24
 Arnold, Annika 80
 Arránz Becker, Oliver 42, 43, 74, 94
 Aschauer, Wolfgang 101
 Atzeni, Gina 28
 Aunkofer, Stefanie 34
 Auspurg, Katrin 49, 65
 Ayaß, Ruth 26, 57

B

- Baas, Meike 35
 Bach, Maurizio 24, 54
 Backes-Gellner, Uschi 94
 Backhouse, Maria 85
 Baecker, Dirk 64
 Bahl, Eva 90
 Bähr, Sebastian 85
 Baier, Dirk 63

- Bajwa, Nida ul Habib 62
 Balbierz, Sandra 44
 Bandtel, Matthias 26
 Barlösius, Eva 88, 89
 Baron, Daniel 47
 Bartelheimer, Peter 35
 Barth, Alice 66
 Barth, Niklas 86
 Barth, Thomas 98
 Bartl, Walter 25
 Bartmanski, Dominik 79
 Bauernschmidt, Stefan 84
 Baumgartner, A. Doris 73
 Baur, Nina 66
 Baykara-Krumme, Helen 40
 Beaufays, Sandra 97
 Becker, Karina 72, 73
 Becker, Michael 45
 Becker, Rolf 78, 100
 Becker, Sten 42, 43
 Becker, Susanne 49, 81
 Beckmann, Fabian 29
 Behrmann, Laura 47
 Beier, Frank 74
 Bekalarczyk, David 76
 Benkel, Thorsten 66, 102
 Bereswill, Mechthild 57
 Berger, Yvonne 49
 Bergold, Pia 89
 Berli, Oliver 67
 Bernhard, Sarah 30
 Bernhard, Stefan 30
 Bertogg, Ariane 46
 Besedovsky, Natalia 86
 Besio, Cristina 89, 90
 Bewernitz, Torsten 49
 Beyer, Heiko 101
 Beyer, Jürgen 31, 60
 Bickel, Cornelius 55
 Bickl, Andreas 28

Biele Mefebue, Astrid 36
 Bielick, Jana 67
 Binner, Kristina 28, 68
 Birner, Regina 26
 Bischof, Andreas 53
 Blossfeld, Gwendolin 67
 Blossfeld, Hans-Peter 78
 Bluhm, Katharina 22
 Boatcă, Manuela 72, 96
 Bochmann, Annett 24, 77
 Bogner, Alexander 81
 Bogusz, Tanja 25, 96
 Böhle, Fritz 83
 Bohmann, Ulf 91
 Böhm, Axel 62
 Böhnke, Petra 47
 Böhler, Annerose 92
 Boll, Christina 95
 Boll, Tobias 92
 Bönke, Timm 33
 Boost, Marie 79, 82
 Bora, Alfons 91
 Börner, Stefanie 25
 Bošancić, Saša 50
 Böschen, Stefan 100
 Bös, Mathias 76, 90
 Bostancı, Seyran 30
 Bothfeld, Silke 83
 Bottel, Matthias 99
 Böttner, Miriam 58
 Botzem, Sebastian 86
 Bozoyan, Christiane 49
 Brähler, Elmar 35
 Brand, Karl-Werner 52
 Brandl, Barbara 26
 Brandl, Sebastian 98
 Brandt, Stefan 99
 Braun, Veit 26
 Breger, Maximilian 44
 Bremer, Helmut 40

Brichzin, Jennifer 91
 Bröckel, Miriam 46
 Brosziewski, Achim 77
 Brücker, Herbert 62
 Brülle, Jan 68
 Brüsemeister, Thomas 97
 Buchholtz, Jules 102
 Buchholz, Sandra 36, 46
 Büchner, Stefanie 63
 Bucholc, Marta 42
 Bude, Heinz 36, 63
 Bühler-Niederberger, Doris 58
 Bühlmann, Felix 86
 Bujard, Martin 75
 Burkart, Günter 61
 Burkhardt, Steffen 50
 Burmeister, Christine 29
 Burmeister, Christoph 58
 Burrmann, Ulrike 48
 Burzan, Nicole 50, 64, 71, 89
 Büscher, Christian 52
 Busch-Heizmann, Anne 46
 Buschner, Andrea 89
 Büsing, Sarah Maria 22
 Butollo, Florian 96
 Butterwegge, Christoph 48
 Büttner, Sebastian 41

C

Cárdenas, Ana 53
 Carol, Sarah 61
 Carri, Christiane 47
 Carstensen, Johann 98
 Carstensen, Tanja 53
 Chan, Jenny 96
 Chassé, Karl August 48
 Chmelar, Kristina 51
 Christmann, Gabriela 71
 Christ, Michaela 59
 Corneo, Giacomo 33

Corsten, Michael 23
 Costa, Sérgio 84, 96
 Crepaz, Katharina 29
 Cress, Torsten 28, 93

D

Dallinger, Ursula 30
 Damelang, Andreas 27, 46
 Dannecker, Petra 24
 de Rijcke, Sarah 85
 de Vogel, Susanne 64
 Décieux, Jean Philippe 46
 Decker, Oliver 35
 D'Eer, Charlotte 62
 Delhey, Jan 29, 41
 Delitz, Heike 25
 Dellwing, Michael 48, 97
 Delto, Hannes 48
 Demszky, Alma 30, 77
 Dengel, Sabine 87
 Dengel, Udo 95
 Deutschmann, Emanuel 41
 Diabaté, Sabine 75
 Diaz-Bone, Rainer 63, 96
 Dickel, Sascha 31, 65
 Dick, Viktor 46
 DiPrete, Thomas A. 54
 Dieckhoff, Martina 23
 Diehl, Claudia 66
 Diekmann, Andreas 27, 79
 Diewald, Martin 82
 Dionisius, Sarah 82
 Dittmar, Nele 41
 Dobeson, Alexander 42
 Dobusch, Laura 34
 Dolata, Ulrich 31, 44, 63
 Dollhausen, Karin 41
 Dowling, Emma 60
 Dréano, Clément 53
 Drews, Nikolai 100

Drewski, Daniel 72
 Dubois, Yann 85
 Dunkel, Wolfgang 73
 Durst, Carolin 100
 Dütsch, Matthias 35, 46

E

Ebbinghaus, Bernhard 68
 Ebensperger, Sabine 27
 Eberl, Andreas 100
 Ebner, Christian 100, 101
 Eckert, Falk 47
 Eckhard, Jan 29, 89
 Eckhardt, Lina 47
 Ehler, Martin 61, 101
 Eickelmann, Jennifer 64
 Eifer, Stephanie 43, 76
 Eigmüller, Monika 24, 25, 41
 Eisewicht, Paul 53, 65
 Eisnecker, Philipp 29, 101
 Ellebrecht, Nils 52
 Ellermann, Cornelia 46
 Ellwardt, Lea 79, 99
 El-Mafaalani, Aladin 40
 El Naggare, Amani 83
 Endreß, Martin 31
 Engel, Florian 49, 58
 Engels, Anita 31, 52
 Engler, Anne-Marlen 81
 Englert, Kathrin 31, 96
 Engstler, Heribert 73
 Enßner, Antonia 97
 Equit, Claudia 57
 Erhard, Franz 34
 Ernst-Heidenreich, Michael 93
 Esping-Andersen, Gøsta 102
 Ette, Andreas 85
 Eulenbach, Marcel 75
 Eversberg, Dennis 85

F

Faist, Thomas 23
 Falaki, Ghasal 53
 Farzin, Sina 61, 89
 Fasang, Anette 61
 Faßler, Manfred 75
 Fauser, Margit 40, 97
 Faust, Michael 31
 Fehmel, Thilo 58
 Fehr, Sonja 81
 Feiler, Julia 86
 Feuerstein, Patrick 44
 Fick, Patrick 71
 Figlestahler, Carmen 51
 Filser, Andreas 82
 Firnenburg, Louisa 100
 Fischbach, Kai 59
 Fischer, Gabriele 57
 Fischer, Joachim 45, 61
 Fischer, Peter 99
 Fleischmann, Fenella 33
 Flick, Uwe 49
 Folkers, Andreas 52, 61
 Foroutan, Naika 51, 66
 Frank, Anja 51
 Franke, Janna 58
 Franzen, Martina 31, 44, 64
 Fraser, Nancy 85, 87
 Freiermuth, Mira 51
 Frericks, Patricia 68, 83
 Freudenberg, Maren 68
 Freye, Saskia 86
 Friedrich, Beate 42
 Friedrichs, Jürgen 92
 Frisch, Thomas 31, 96
 Fritz-Hoffmann, Christian 50, 78
 Fuchs, Gerhard 31
 Fuchs, Philipp 23, 49
 Fuhse, Jan 59, 71
 Fuller, Martin 79

Funcke, Dorett 82
 Fuß, Hedwig 62
G
 Galwa, Julia 95
 Gamper, Markus 40, 59, 79, 99
 Ganesch, Franziska 35
 Gansbergen, Anna 90
 Gartmann, Gabriela 99
 Gatermann, Dörthe 95
 Gattig, Alexander 98
 Gautschi, Thomas 27, 42, 43
 Gebel, Michael 22, 54
 Gebel, Tobias 73
 Geiges, Lars 35
 Geimer, Alexander 50
 Geisler, Esther 46
 Gellermann, Jan F.C. 23, 49
 Gengnagel, Vincent 84
 Gephart, Werner 41
 Gerdon, Frederic 53
 Gerhards, Jürgen 23, 41, 65, 72
 Gerke, Markus 48
 Gerst, Dominik 26
 Gerth, Maria 64
 Gestring, Norbert 92
 Giesecke, Johannes 23, 33, 78
 Gießelmann, Marco 43
 Gläser, Jochen 99, 101
 Glaser, Michaela 51
 Glassner, Vera 41
 Globisch, Claudia 50
 Glück, Nils 47
 Göbel, Hanna Katharina 78
 Görge, Benjamin 83, 100
 Görlich, Maria 67
 Gostmann, Peter 24
 Göttlich, Udo 75
 Gottschall, Karin 71
 Götz, Susanne 49, 58
 Graefe, Stefanie 98

Graf, Angela 53
 Granato, Mona 40
 Grenz, Timo 53
 Greshoff, Rainer 98
 Greve, Jens 98
 Groenemeyer, Axel 29
 Groh-Samberg, Olaf 47, 84, 91
 Gromala, Lisa 97
 Gross, Christiane 53, 98
 Groß, Martin 33
 Groß, Matthias 52, 59, 79
 Grothe-Hammer, Michael 89, 90
 Gruhler, Jonathan 42, 43
 Grundmann, Matthias 83, 100
 Grüttner, Michael 98
 Guagnin, Daniel 44
 Guegnard, Christine 40
 Gülker, Silke 22
 Gülzau, Fabian 72
 Gurr, Thomas 26, 48
 Gutiérrez Rodríguez, Encarnación
 55, 56, 95

H

Haag, Hanna 51
 Haabus, Niklas 83
 Habermann, Friederike 60
 Hagemann, Steffen 22
 Häggglund, Anna Erika 78, 95
 Hahmann, Julia 73
 Hahn, Elisabeth 62
 Haller, Max 22
 Hamann, Julian 85
 Hameister, Nicole 86, 93
 Hammarfelt, Bjorn 85
 Hammerl, Manfred 82
 Hanekop, Heidemarie 44
 Hanemann, Laura 50, 74
 Hanhörster, Heike 92
 Hank, Karsten 61

Hannappel, Marc 27
 Hans, Benjamin 49
 Hanslmaier, Michael 63
 Hans, Silke 72
 Hark, Sabine 22
 Härpfer, Claudius 79
 Hartmann, Florian G. 94
 Hartmann, Michael 23
 Haubner, Tine 58, 60
 Haug, Sonja 62
 Haupt, Andreas 46, 91
 Hauser, Wolfgang 59
 Hausmann, Ann-Christin 78, 95
 Hayoz, Christelle 48
 Heeren, Anne 26
 Hefner, Claudia 42
 Heft, Kathleen 51
 Heintz, Bettina 85, 96
 Heinze, Carsten 56
 Heiser, Patrick 28
 Heisig, Jan Paul 33
 Heitzmann, Daniela 55, 56
 Heizmann, Boris 30, 47
 Helbling, Marc 44, 62
 Henkel, Anna 61, 72, 79, 85, 100
 Hense, Andrea 35, 97
 Herberg, Jeremias 61
 Herold, Emanuel 61
 Herrera Vivar, Maria Teresa 55, 56
 Herrmann, Heike 79, 92
 Hertel, Florian 78
 Hertwig, Markus 44
 Heßelmann, Felicitas 55, 56
 Heublein, Ulrich 74
 Heuer, Jan-Ocko 58, 95
 Heusinger, Josefine 40
 Heyne, Stefanie 33
 Hilgert, Christian 52
 Hill, Miira 84
 Himmelreicher, Ralf 29

Hirschfeld, Alexander 28, 84
 Hirschle, Jochen 76
 Hirsland, Andreas 34, 49, 58, 91
 Hitzler, Ronald 22, 79, 97
 Hodek, Franziska 28
 Hoenig, Barbara 84
 Hoesch, Matthias 91
 Hoffmann, Dagmar 57, 75
 Hoffmann, Jessica 83
 Hoffmann, Rasmus 26, 42, 43
 Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen H. P. 43, 76
 Hofstätter, Lukas 86
 Hohendanner, Christian 73
 Hohmann, Marco 71
 Hokema, Anna 22, 73
 Hollstein, Betina 23, 88, 89, 72
 Holzer, Boris 72
 Holzinger, Markus 61
 Hondralis, Irina 46
 Hoose, Fabian 29
 Höppner, Julia 68, 83
 Houben, Daniel 63
 Huber, Dominik 62
 Hubrich, Michael 93
 Huchler, Norbert 83, 89, 90
 Huinink, Johannes 98
 Hungerland, Beatrice 30, 58
 Hürtgen, Stefanie 73
 Huß, Björn 46
 Hüttermann, Jörg 51
 Hutter, Michael 77, 96

I

Ignácz, Zsófia S. 41
 Ihsen, Susanne 68
 Imdorf, Christian 40
 Inglês, Paulo 24
 Inhetveen, Katharina 24, 76
 Isenböck, Peter 28, 81
 Isengard, Bettina 40

Isler, Dieter 74
 Ismer, Sven 48

J

Jaeger-Erben, Melanie 60
 Jahn, Malte 95
 Jakob, Sebastian 52
 Jaksztat, Steffen 64
 Janda, Valentin 101
 Janotta, Lisa 77
 Jansen, Till 28
 Jeanrenaud, Yves 36, 68
 Jende, Robert 84
 Jetzkowitz, Jens 79
 Joachim, Patrice 75
 Jochum, Georg 98
 Johann, Claudia 51
 Joller, Stefan 50
 Joos, Magdalena 30
 Jungbauer-Gans, Monika 27, 48, 64
 Jungtäubl, Marc 83
 Jürgens, Kerstin 38
 Jusri, Regina 98

K

Kahlenberg, Vera 83
 Kahlert, Heike 61, 62
 Kaldewey, David 22
 Kalff, Yannick 86
 Kalthoff, Herbert 93
 Kämpfer, Sylvia 65, 66
 Kappler, Karolin Eva 78
 Karafillidis, Athanasios 84
 Karakayali, Juliane 76
 Karakayali, Serhat 101
 Karstein, Uta 28, 64
 Kastirke, Nadin 46
 Kastner, Fatima 91
 Kathmann, Till 73
 Kaucher, Mareike 47

Kaufmann, Vincent 85
 Kauppert, Michael 25
 Kavacik, Zuhai 50
 Keim, Sylvia 59, 100
 Keller, Reiner 23, 31, 87, 93
 Kellershohn, Helmut 35
 Kepler, Angela 75
 Kern, Christoph 94
 Kern, Horst 38
 Kern, Thomas 28, 68
 Kerschbaumer, Lukas 79, 81, 91
 Kerst, Christian 64
 Kewes, Andreas 93
 Khoudja, Yassine 33
 Kieserling, André 30, 78
 Kirchner, Stefan 31, 63
 Kirschner, Heiko 97
 Kissmann, Ulrike Tikvah 93
 Klammer, Ute 58
 Klärner, Andreas 59, 81, 99
 Klatt, Thimna 63
 Klaus, Daniela 40
 Kleemann, Frank 89, 90
 Kleinert, Corinna 67, 98
 Klenk, Moritz 64
 Klenner, Christina 83
 Klesse, Jacqueline 31, 96
 Kley, Florian 41
 Kley, Stefanie 85, 86
 Klimke, Daniela 102
 Klingemann, Carsten 24, 55
 Klostermann, Claudia 48
 Knabe, André 81
 Knierim, Andrea 26
 Knoblauch, Hubert 22, 44, 97
 Knoll, Lisa 31, 60
 Knothe, Holger 49
 Kocyba, Hermann 67
 Kogler, Raphaela 58
 Köhler, Christoph 62

Kohler, Ulrich 76
 Kohlrausch, Bettina 78
 Kohrs, Silke 97
 Koloma Beck, Teresa 76
 König, Alexandra 41
 König, René 34
 König, Richard 74
 König, Ronny 40
 König, Tomke 25
 Konstantin, Martin 46
 Koomen, Maarten 40
 Koos, Sebastian 101
 Kopp, Johannes 94
 Korte, Jasper 84
 Kossow, Tom 89
 Kraemer, Klaus 31, 60
 Krähnke, Uwe 26, 27, 57
 Krämer, Hannes 26, 101
 Kranz, Olaf 36
 Kratz, Fabian 98
 Krause, Ina 46
 Krawietz, Marian 76
 Kreher, Simone 49
 Krenn, Karoline 63
 Kreyenfeld, Michaela 33, 46
 Krieger, Ulrich 43
 Krings, Torben 30
 Kriwy, Peter 26, 42, 43, 100
 Kröger, Hannes 42, 43
 Kroh, Martin 33
 Kron, Thomas 30
 Kropf, Jonathan 96
 Krotz, Friedrich 75
 Krücken, Georg 95
 Krüger, Maik 36
 Krug, Gerhard 99, 100
 Krzyżowski, Łukasz 41, 59
 Kubiak, Daniel 51, 55, 56
 Kuchler, Barbara 59
 Kühhirt, Michael 61

Kuhlmann, Martin 97
 Kühl, Stefan 89, 90
 Kühnel, Steffen 88
 Kühnel, Wolfgang 51, 75
 Kühner, David 98
 Kuhnt, Anne-Kristin 94
 Künemund, Harald 73
 Kunert, Astrid 62
 Kunißen, Katharina 68, 92
 Künzli, Sibylle 74
 Kupfer, Antonia 46
 Küsters, Ivonne 79, 81, 91
 Kutzner, Stefan 23, 49

L

Lagemann, Andreas 95
 Lahusen, Christian 41
 Lambrix, Philip 92
 Lange, Markus 60
 Langer, Roman 99
 Lange-Vester, Andrea 53, 73
 Lang, Markus 59
 Lang, Sebastian 48
 Lang, Volker 33
 Laschewski, Lutz 42
 Laser, Stefan 96
 Laube Stefan 78, 91
 Laudel, Grit 67, 99
 Laufenberg, Mike 82
 Lautmann, Rüdiger 66
 Laux, Henning 61, 84, 91
 Laux, Thomas 94, 95
 Lazarevič, Patrick 94
 Leemann, Regula Julia 73
 Lehmann, Judith 26
 Lehmann, Maren 24
 Lehweiß-Litzmann, René 35
 Leiber, Simone 30
 Leistner, Alexander 51
 Leitgöb, Heinz 43

Lemke, Thomas 100, 102
 Lenger, Alexander 53, 77
 Lengerer, Andrea 74
 Lengersdorf, Diana 25, 71
 Lengfeld, Holger 41
 Lenkewitz, Sven 83
 Lenz, Karl 66, 97
 Lenz, Sarah 49
 Lenz, Thomas 74
 Leontowitsch, Miranda 73
 Lessenich, Stephan 20, 38, 100, 102
 Leszczensky, Lars 43
 Leuze, Kathrin 95
 Lewandowski, Sven 66
 Liebau, Elisabeth 66
 Lill, Max 73
 Lindemann, Gesa 31, 44
 Link, Fabian 45
 Lipp, Benjamin 86, 101
 Lippuner, Roland 52
 Littig, Beate 98
 Liu, Tao 99
 Li, Xuan 34
 Lochner, Susanne 62
 Lohmann, Henning 47, 68
 Lorek, Kerstin 33
 Lörz, Markus 64, 94
 Loter, Katharina 42, 43
 Lott, Yvonne 83
 Lotzmann, Ulf 27
 Lübke, Christiane 29
 Lück, Detlev 75
 Lüdtkke, Nico 50, 100
 Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang 31, 96
 Ludwig, Volker 43
 Luedtke, Jens 75
 Lüthje, Boy 96
 Lutter, Mark 27
 Lutz, Helma 96
 Lux, Thomas 22, 73

M

Mackert, Jürgen 72
 Madleen, Julia 74
 Maes, Michael 27
 Maeße, Jens 60
 Mahlert, Bettina 72
 Mahne, Katharina 74
 Manderscheid, Katharina 65
 Mangione, Cosimo 74
 Mangold, Ulrike 62
 Marschelke, Jan-Christoph 42
 Martínez-Ariño, Julia 44, 71
 Martin, Susanne 45
 Marttila, Tomas 74
 Matter, Christine 73
 Matthes, Britta 95
 Matuschek, Ingo 98
 Maurer, Andrea 54, 72
 Mau, Steffen 58, 72
 Mautz, Christoph 81
 Mayntz, Renate 72, 81
 Mayr, Katharina 86
 Mazzurana, Thomas 90
 Meidinger, Heinz-Peter 87
 Meier, Frank 96
 Meier, Henk Erik 48
 Meier, Lars 82
 Meisner, Christian 46
 Meißner, Hanna 22, 100
 Meister, Nina 77
 Meitzler, Matthias 102
 Mennicken, Andrea 85, 96
 Mense-Petermann, Ursula 99
 Menz, Wolfgang 89, 90
 Mergener, Alexandra 46
 Merz-Benz, Peter-Ulrich 24, 55
 Meyer, Andre 99
 Meyer, Daniel 81
 Meyer, Esther 61

Meyer, Katinka 74
 Meyer, Traute 58
 Meyer, Uli 53
 Mihr, Anja 91
 Mijic, Ana 26
 Mills, Melinda 36
 Mitterle, Alexander 36
 Moebius, Stephan 45
 Möhring, Katja 42, 43, 83
 Mölders, Marc 77
 Mölders, Tanja 42
 Möller, Christina 53
 Motakef, Mona 57, 82
 Moutselos, Michalis 71
 Mrowczynski, Rafael 28
 Mühlbacher, Sarah 50
 Muhle, Florian 31, 57
 Müller, Andreas 25
 Müller, Anna-Lisa 79
 Müller, Julian 32
 Müller, Marion 50, 72, 95
 Müller, Normann 101
 Müller-Schneider, Thomas 82
 Müller, Sophie Merit 92
 Münch, Richard 22
 Münnich, Sascha 31, 60
 Munsch, Chantal 93
 Murdoch, Jake 40
 Mützel, Sophie 63
 Mutz, Gerd 101
 Mutz, Michael 48

N

Nachtwey, Oliver 63
 Nagel, Siegfried 48
 Naß, Alexander 89
 Näther, Caroline 66, 96
 Ndahayo, Emmanuel 90
 Neckel, Sighard 71, 86
 Negnal, Dörte 47

Nessel, Sebastian 58
 Neuber, Anke 47
 Neuberger, Franz 29
 Neubert, Dieter 84
 Neugebauer, Martin 94
 Neuhausen, Hubertus 88
 Neumann, Benjamin 34
 Neumann, Martin 27
 Neun, Oliver 23, 84
 Newiak, Denis 56
 Nies, Sarah 67
 Nisic, Natascha 85, 86
 Noji, Eryk 78
 Nollert, Michael 33
 Nowicka, Magdalena 71, 76

O

Obschonka, Martin 62
 Och, Ralf 68
 Offe, Claus 38
 Öhlschläger, Claudia 45
 Ohm, Dennis 41
 Olczyk, Melanie 67
 Oltmanns, Claudia 42
 Onnen, Corinna 89
 Opitz, Sven 25
 Ordemann, Jessica 29
 Osrecki, Fran 34, 77
 Osterloh, Frank 83
 Otte, Gunnar 68, 92

P

Pahl, Hanno 67
 Pahl, Jessica 34
 Pakpahan, Eduwin 42, 43
 Papsdorf, Christian 44, 52
 Parzer, Michael 65, 76
 Passoth, Jan-Hendrik 65, 75
 Patzina, Alexander 98
 Peeck, Catharina 25

Peetz, Thorsten 96
 Pehla, Juliane 67
 Pelizäus-Hoffmeister, Helga 73
 Peres da Silva, Glaucia 99
 Pernicka, Susanne 41
 Petermann, Sören 65, 79
 Petruželka, Benjamin 53
 Pettenkofer, Andreas 50
 Petzke, Martin 68
 Petzold, Conny 71, 86
 Petzold, Knut 27, 65
 Peukert, Almut 34, 82
 Pfadenhauer, Michaela 44, 45, 81
 Pfahl, Lisa 50
 Pfaller, Larissa 92
 Pfeiffer, Sabine 35, 63
 Pfeil, Patricia 50, 95
 Pfister, Curdin 94
 Pfister, Thomas 100
 Pflüger, Jessica 96
 Pforr, Klaus 43
 Philipps, Veronika 35
 Philipp, Tobias 84, 99
 Pittroff, Fabian 96
 Plasa, Tim 64
 Pofperl, Angelika 25
 Pohler, Nina 28
 Pohlmann, Markus 86, 99
 Pollack, Detlef 68
 Pollak, Reinhard 100
 Pollmann-Schult, Matthias 46, 89
 Pollmanns, Claas 53
 Pongratz, Hans J. 89, 90
 Posegga, Oliver 59
 Pradelski, Bary 27
 Prätör, Susann 63
 Preisner, Klaus 29
 Priem, Maximilian 41
 Pries, Ludger 62, 71
 Prietl, Bianca 63

Prisching, Manfred 64, 89
 Pruisken, Insa 28, 68, 94
 Puckelwald, Johannes 95
 Pudlat, Andreas 29
 Purzitza, Lisa 52

Q

Quent, Matthias 35, 51

R

Raab, Jürgen 97
 Raab, Marcel 61
 Rackow, Katja 42
 Radtke, Jörg 80
 Ramos Lobato, Philipp 34, 73, 81
 Rapp, Ingmar 42, 43
 Rasche, Sarah 49
 Reckwitz, Andreas 22, 89
 Redepenning, Marc 42
 Rehbein, Boike 84
 Rehberg, Karl-Siegbert 25
 Reibling, Nadine 42, 43
 Reichelt, Malte 76
 Reichertz, Jo 44
 Reichmann, Werner 36
 Reitz, Tilman 45
 Renner, Karl N. 56
 Renn, Joachim 59, 77
 Rettig, Hanna 28
 Reuter, Julia 22, 67
 Richard Alba 23
 Richter, Anna Sarah 57
 Richter, Caroline 36
 Richter, Maria 78
 Riebling, Jan 65
 Rieker, Peter 58, 74
 Ringel, Leopold 85, 91
 Rink, Dieter 92
 Rippl, Susanne 35, 98
 Ritter, Sabine 49

Ritter, Tobias 35
 Rödder, Simone 67, 100
 Rode, Daniel 92
 Rogge, Jan-Christoph 68
 Röhnsch, Gundula 49
 Rohrbach-Schmidt, Daniela 46
 Rohstock, Anne 74
 Römer, Oliver 45
 Roose, Jochen 85
 Rosa, Hartmut 85, 89
 Rosenthal, Gabriele 90
 Rost, Dietmar 101
 Roth, Philip 79
 Roth, Tobias 67
 Rubery, Jill 72
 Rüb, Stefan 99
 Ruckdeschel, Kerstin 75
 Rückert-John, Jana 26
 Ruddat, Michael 59
 Rudolphi, Markus 53
 Rüger, Heiko 85
 Ruhne, Renate 62
 Ruokonon-Engler,
 Minna-Kristiina 55, 56
 Ruppert, Godehard 20
 Ruser, Alexander 94

S

Sachweh, Patrick 49, 54
 Salikutluk, Zerrin 33
 Salles, Anne 75
 Samland, Ute 85
 Sammet, Kornelia 28, 34
 Samper, Cristina 33
 Sander, Tobias 77
 Saner, Philippe 55, 56
 Santos, Fabio 57
 Sauer, Madeleine 101
 Schachtner, Christina 25
 Schadler, Cornelia 86

Schad, Miriam 59
 Shadow, Sina 47
 Schaeffer, Katja 22
 Schaeffer, Merlin 33, 61
 Schäfer, Franka 93
 Schäfer, Gerhard 45
 Schäfer, Hilmar 102
 Schank, Jan 28
 Schanz, Patrick 65
 Scharf, Claudia 40
 Scharrer, Tabea 24
 Scheffer, Thomas 26, 57
 Scheid, Claudia 28
 Scherger, Simone 22, 40
 Scherr, Albert 29, 40
 Scherschel, Karin 48, 62
 Schiebel, Martina 74
 Schiek, Daniela 47, 48
 Schierbaum, Anja 23, 47
 Schierbaum, Kristina 47
 Schier, Michaela 46
 Schilling, Elisabeth 36
 Schimank, Uwe 72, 84
 Schindel, Estela 25
 Schindler, Larissa 78, 93
 Schindler, Steffen 64, 94
 Schittenhelm, Karin 90
 Schlesinger, Torsten 48
 Schmalz-Bruns, Rainer 91
 Schmalz, Stefan 96
 Schmidl, Alexander 97
 Schmidt-Catran, Alexander 43
 Schmidt, Holger 47
 Schmidtke, Oliver 31, 96
 Schmidt-Lux, Thomas 41
 Schmidt, Robert 28, 93
 Schmidt-Wellenburg, Christian 60, 83
 Schmiege, Gregor 61
 Schmitt, Carina 30
 Schmitt, Christian 91
 Schmitten, Jan-Peter 52
 Schmitt, Lars 36
 Schmitt, Marco 44, 84
 Schmitz, Andreas 66, 83, 94
 Schneck, Andreas 65
 Schneickert, Christian 53
 Schneider, Edina 22, 41
 Schneijderberg, Christian 36
 Schnettler, Bernt 44, 45
 Schnettler, Sebastian 59, 82, 98
 Schnitzer, Anna 74
 Schober, Pia 58
 Schobin, Janosch 53
 Schoger, Laura 98
 Scholz, Sylka 57
 Schönauer, Anna-Lena 29
 Schöneck-Voß, Nadine 49, 83, 92
 Schönwälder, Karen 71
 Schoonenboom, Judith 97
 Schork, Franziska 73, 97
 Schrage, Dominik 45
 Schrape, Jan-Felix 31, 35, 44, 77
 Schraten, Jürgen 95
 Schrenker, Markus 33
 Schröder, Tim 85
 Schroer, Markus 61, 71
 Schroeter, Klaus R. 55, 73
 Schubert, Cornelius 78
 Schuchart, Claudia 94
 Schultz, Susanne 77, 90
 Schultz, Tanjev 56
 Schultz, Ulrike 24
 Schulze, Andrea 47
 Schulze, Michaela 83
 Schulz-Schaeffer, Ingo 31, 44, 99
 Schulz, Wiebke 82, 90
 Schunck, Reinhard 61, 82
 Schupp, Jürgen 62, 101
 Schürmann, Lena 50
 Schütte-Bestek, Patricia 29

Schutter, Sabina 29
 Schutzbach, Franziska 82
 Schützeichel, Rainer 59
 Schütze, Lea 34
 Schwabe, Ulrike 64
 Schwarzenberg, Vera 92
 Schwarz, Jörg 77
 Schwittek, Jessica 30
 Seddig, Daniel 43
 Seidel, Christoph 99
 Seidenschnur, Tim 95
 Seifert, Alexander 52
 Selke, Stefan 60
 Sennewald, Luzie 50
 Serrano, Kathia 95
 Sevignani, Sebastian 63
 Shehadeh, Nadia 40
 Shinozaki, Kyoko 76
 Siebert, Rosemarie 42
 Siembab, Matthias 67
 Simonson, Julia 40, 93
 Singh, Ajit Jacob 49, 78
 Siri, Jasmin 23, 34, 91
 Sischka, Philipp 46
 Soeffner, Hans-Georg 50
 Softic, Damir 65, 66
 Söhn, Janina 36, 76, 92
 Sommer, Ilka 71
 Sommer, Vivien 53
 Sonnauer, Maximilian 65
 Sonnberger, Marco 52, 59
 Sonntag, Nico 27
 Sotzek, Julia 77
 Sparsam, Jan 67
 Späte, Katrin 87
 Speck, Sarah 66
 Spellerberg, Annette 92
 Srubar, Ilja 32
 Staab, Philipp 63
 Stamm, Isabell 86
 Stanisavljevic, Marija 50
 Stauder, Johannes 42, 43, 74
 Steets, Silke 64
 Stegbauer, Christian 23
 Steigemann, Anna Marie 92
 Steinbach, Anja 94
 Steinberg, Lisa 75
 Steinführer, Annett 42
 Steinhardt, Isabel 36
 Steinmann, Jan-Philip 76
 Stein, Petra 94
 Stelly, Wolfgang 63
 Stempfhuber, Martin 64
 Stenglein, Ferdinand 83
 Stephan, Karsten 47
 Stern, Martin 92
 Sthamer, Evelyn 49, 81
 Stingl, Alexander I. 26
 Stocké, Volker 64
 Stöger, Ursula 83
 Stoll, Florian 84
 Stoltenberg, Luise 31
 Strecker, David 100
 Struck, Olaf 20, 35, 38, 62
 Stumpf, Felix 27
 Suber, Daniel 41
 Suckert, Lisa 84
 Suderland, Maja 81
 Suhari, Mirko 80
 Sumpff, Patrick 34
 Sutterlüty, Ferdinand 50

T
 Taefi, Anabel 63
 Tänzler, Dirk 24
 Tellmann, Ute 60
 Teney, Céline 30
 Tepe, Marlis 87
 Teschlade, Julia 82
 Tesch-Römer, Clemens 40, 93

Thiel, Christian 49, 58
 Thiele, Marion 101
 Thompson, Vanessa Eileen 55, 56
 Tian, Miao 96
 Tiesler, Nina Clara 76
 Tietze, Nikola 25
 Tran, Hoa Mai 30
 Tranow, Ulf 59
 Trappe, Heike 34, 46
 Traue, Boris 45, 50
 Treibel, Annette 40, 71
 Trittler, Sabine 44
 Troitzsch, Klaus 27
 Tsianos, Vassilis S. 90
 Tuidler, Elisabeth 55, 56, 95
 Tuitjer, Gesine 42
 Tuor Sartore, Simone 94
 Turba, Hannu 28
 Tyrell, Marcel 35

U

Üblacker, Jan 65
 Ullrich, Carsten G. 47, 48
 Ullrich, Charlotte 26
 Ullrich, Peter 44
 Ülpenich, Bettina 30
 Unger, Stefanie 48

V

Vandecasteele, Leen 61
 van Dijk, Ziko 35
 van Dyk, Silke 60
 van Loon, Joost 44, 93
 van Winkle, Zachary 61
 Vasilache, Andreas 91
 Vedder, Ulrike 45
 Verbalyte, Monika 41
 Vetter, Andrea 100
 Vey, Judith 101
 Vicari, Basha 46, 95

Villa, Paula-Irene 22, 40, 86, 87, 95
 Vobruba, Georg 25, 54, 69, 81
 Vogd, Werner 28
 Vogel, Berthold 71
 Vogel, Claudia 40, 93
 Vögele, Sophie 55, 56
 Vogelgesang, Alina 83
 Vogel, Raphael 66, 94
 Vogl, Janna 25
 Völcker, Matthias 34
 Völker, Susanne 93
 von dem Knesebeck, Olaf 26
 von Groddeck, Victoria 27
 von Scheve, Christian 84
 Voßkuhle, Andreas 20

W

Wagenknecht, Susann 34, 79
 Wagner, Daniel 53
 Wagner, Elisabeth 102
 Wagner, Elke 50, 64
 Waibel, Désirée 68, 96
 Waibel, Stine 85
 Waldecker, David 92, 96
 Wallkamm, Magdalena 59
 Walper, Sabine 46
 Walter, Marcel 101
 Walter, Michael 95
 Walter, Timo 67
 Walwei, Ulrich 38
 Warsewa, Günter 98
 Weber, Lena 68
 Weber, Vanessa 52
 Weckwerth, Jan 56, 77
 Weeden, Kim 91
 Wehner, Josef 31
 Weihrich, Margit 83
 Weinbach, Christine 30
 Weinbach, Heike Helen 49
 Weinhardt, Michael 66

Weis, Daniel 75
 Weiß, Anja 23, 49, 78
 Weiß, Bernd 94
 Weiss, Felix 94
 Weißmann, Marliese 49, 57
 Welbers, Lydia 95
 Wellbrock, Wiebke 26
 Welzer, Harald 85
 Welz, Frank 72
 Wendekamm, Michaela 29
 Wendt, Björn 83, 100
 Wenzelmann, Felix 101
 Wenz, Sebastian 27
 Werner, Franziska 92
 Werron, Tobias 85
 Westermeier, Carola 67
 Westermeier, Christian 33
 Wetzell, Dietmar 23
 Weyand, Jan 59, 81
 Wicht, Alexandra 67
 Wiesse, Basil 93
 Wiezorek, Christine 75
 Wilhelm, Barbara 46
 Wilkesmann, Maximiliane 89, 90
 Willems, Helmut 51
 Willen, Sebastian 94
 Will, Gisela 67
 Wilz, Sylvia Marlene 27
 Wimbauer, Christine 57, 82, 91
 Winkel, Heidemarie 25, 43
 Winter, Rainer 75
 Wirth, Wolfgang 63
 Wischott, Hannah 101
 Wiß, Tobias 58
 Witte, Daniel 30, 42, 83
 Wöhler, Thomas 65
 Wohlrab-Sahr, Monika 22
 Wolbring, Tobias 27, 43, 76
 Wolf, Christof 88

Wollin-Giering, Susanne 101
 Wolter, Andrä 64
 Worbs, Susanne 62
 Worm, Arne 90
 Worschech, Susann 72
 Wotschack, Philip 101
 Wouters, Paul 85
 Wünnemann, Maike 92

X

Xu, Hui 96

Y

Yankov, Aleksandar 82
 Yendell, Alexander 35, 43

Z

Zagel, Hannah 68
 Zahradnik, Franz 34, 47
 Zajak, Sabrina 85, 97
 Zander, Benjamin 48
 Zangger, Christoph 65
 Zentarra, Annabell 79
 Zerle-Elsässer, Claudia 34
 Ziemann, Andreas 23, 75
 Zifonun, Dariuš 65, 71
 Zillien, Nicole 23, 75
 Zimmermann, David 35
 Zimmermann, Katharina 58
 Zoch, Gundula 58
 Zuckermann, Moshe 69
 zur Nieden, Andrea 52
 zur Nieden, Birgit 76
 Zurstrassen, Bettina 87
 Zwengel, Almut 56
 Zwick, Maja 24

VERANSTALTUNGSINDEX

ABENDPROGRAMM

Empfang mit Bierprobe im Kleinstadthafen 38
Kongressparty & Science Slam 69

ABENDVORLESUNGEN

Melinda Mills 36
Moshe Zuckermann 69
Nancy Fraser 87

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Gøsta Esping-Andersen 102

AD-HOC-GRUPPEN

- ›Besseres Wissen‹ zwischen Abgrenzung und Öffnung. Wirkungen und Wandel des Wissens von Experten und Intellektuellen 81
- (Post-)Wachstum und Demokratie 85
- ›Öffentliche Soziologie‹: Die Soziologie und ihre Publika 84
- ›Open-Bewegungen‹: Die Kritik der Geschlossenheit 34
- ›Rising tides do not lift all boats‹: Die Persistenz von Schließungsprozessen bei der Verteilung gesellschaftlicher Wohlfahrt 35
- ›Wir schaffen das!‹ Oder doch nicht? Zivilgesellschaftliches Engagement im Spannungsfeld der ›Flüchtlingskrise‹ 101
- Affiziert-Sein – Produktionsweisen der Außeralltäglichkeit 93
- Arbeitsmarkt und Migration: Neue empirische Befunde zur Frage ethnischer Benachteiligung am Arbeitsmarkt 33
- Auf dem Weg in welche offene Gesellschaft? Soziologische Zeitdiagnostik in der Bundesrepublik nach 1945 45
- Bürgerschaftliches Engagement als geschlossene Gesellschaft? – Unterschiedliche Forschungsperspektiven 93
- Community-Kapitalismus. Dilemmata von Engagement und Freiwilligenarbeit im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaats 60
- Das Lager als Paradigma der Moderne? Eine soziologische Betrachtung von Agambens ›homo sacer‹ aus aktuellem Anlass 81
- Demographie und soziale Ungleichheit 61
- Der exkludierte Rand der Gesellschaft: Subjektive Potentiale zur Reintegration über Arbeit 81
- Der neue Materialismus und seine methodologischen Implikationen 93

- Der wunderliche Realist? Zur Aktualität Siegfried Kracauers anlässlich seines 50. Todestages 45
- Die Erde, der Mensch und das Soziale: Zur Transformation gesellschaftlicher Naturverhältnisse im Anthropozän 61
- Die Lebenssituation von Vätern nach Trennung und Scheidung 46
- Die Regulierung von Berufen und soziale Ungleichheit in Deutschland 46
- Differenzierung im Bildungssystem – Heterogenisierung und Schließung im Arbeitsmarkt? 94
- Dyadische Datenanalyse – Methodische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder 94
- Ein- und Ausschlüsse – Zur Relevanz der feministischen Debatte über Privatheit und Öffentlichkeit in ausgewählten Gesellschaftstheorien 61
- Einblicke in die Beratungsgesellschaft. Legitimation, Organisation und Felder der Beratung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik 94
- Erbschaftsbesteuerung und vermögensbasierte gesellschaftliche Schließung 33
- Evolutionäre Soziologie 82
- Familie(n) jenseits der heterosexuellen ›Normalfamilie‹ – Heteronormativitäts- und paarkritische Perspektiven 82
- Finanzialisierung des Alltags als Öffnung und Schließung von Märkten 95
- Fluch oder Segen? Ambivalente Perspektiven auf die Antwortqualität von Onlineumfragen 46
- Fluchtmigration und Probleme der Arbeitsmarktinklusion 62
- Frauenberufe – Männerberufe: Persistenz eines regulatorischen Prinzips? 95
- Geflüchtete als Herausforderung für die empirische Sozialforschung 62
- Geschlossene Gesellschaft Strafvollzug – Aktuelle Themen des Strafvollzugs in Deutschland 63
- Geschlossene Gesellschaften – Hybrider than you think? Postcolonial Sociology in / zu Deutschland 95
- Geschlossene Institutionen – geschlossene Gemeinschaften 47
- Geschlossene Lebenswege? Armutsreproduktion in Familie und Lebenswelt 47
- Geschlossene Teilgesellschaften? Der Wohlfahrtsstaat und die Work-Life Balance seiner Bürgerinnen und Bürger 83
- Gesellschaft von unten? Antinomische Formierungsprozesse zivilgesellschaftlicher Akteure 83
- Grenzen der Bewertung. Angleichungs-, Konflikt- und Absonderungsdynamiken in Zeiten der Digitalisierung 96
- Grenzziehungs- und Schließungsprozesse im Sport und in Sportorganisationen 23

- Hartz IV als Stigma? – Zur Zuschreibung individuell verantworteter Unzulänglichkeit 48
- Im Schatten der Gesellschaft – methodische Zugänge qualitativer Forschung zu Randgruppen 49
- Integrations- und Entkopplungsprozesse im digitalen Kapitalismus 63
- Jenseits von Situationen und Praktiken? Zur Gesellschaftstheorie der Bewertung 96
- Klassifikation und Big Data – Ein- und Ausschlüsse in der Datengesellschaft 63
- Klassismus – Ein produktiver Ansatz zur Analyse klassenspezifischer Ausschlüsse? Möglichkeiten und Fallstricke eines Konzepts für die soziologische Analyse sozialer Öffnungs- und Schließungsprozesse 49
- Kontinuität und Wandel in der Familienarbeit: Über das Phänomen ›neue‹ Väter 34
- Konvergenzen und Forschungsperspektiven der Relationalen Soziologie: Identitäten, Grenzen, Beziehungen 83
- Labour in China: Structural Changes, Opening and Closing Processes 96
- Legitime Ungleichheiten? Wertorientierungen und Abgrenzungspraktiken der Mittelschichten 49
- Medialisierte Dramatologie? Erving Goffmans Interaktionsordnung in technisch überformten Alltagswirklichkeiten 97
- Methodenintegrative Forschung: Theoretische, methodologische und epistemologische Grenzziehungen und praktische Integrationsprobleme 97
- Mit den Augen der Anderen? Zur symbolischen Reproduktion sozialer Ausgrenzung 34
- Mittelschichten im globalen Süden und im globalen Norden – Zwischen sozialer Schließung, Aufstiegshoffnungen und Abstiegsängsten 84
- Moralische Kollektive 50
- Nachhaltige Arbeit? Gesellschaftliche Naturverhältnisse, subjektivierte Arbeit und sozial-ökologische Transformationsdiskurse 98
- Nicht-monetäre Bildungserträge im Lebensverlauf 98
- Normen des Subjektseins und ihre Konstitutionsbedingungen. Neue Perspektiven der Subjektivierungsforschung 50
- Offen und doch geschlossen? – Neue Ungleichheiten als nicht-intendierte Folge veränderter institutioneller Rahmenbedingungen im deutschen Hochschulsystem 64
- Offene oder geschlossene Disziplin? Wie viel naturwissenschaftlicher Interdisziplinarität – Physik, Biologie, Neurophysiologie usw. – bedarf die Soziologie? 98
- Offene Räume geschlossener Sinnsysteme. Inszenierungslogiken und -effekte in Kirche, Kaufhaus, Kunstmuseum 64

- Offene und geschlossene Netze: Gesellschaftstheorie und Digitalisierung 64
- Offene und /oder geschlossene Gesellschaft: Der ›Osten‹ als diskursiver Knotenpunkt zu Flucht, Migration und Integration 51
- Pegida und Co. - Neue rechte Bewegungen in Deutschland. Erklärungsansätze und aktuelle Befunde 35
- Politisch-weltanschauliche Extremismen im Jugendalter – Hinwendungs- und Radikalisierungsdynamiken als Öffnungs- und Schließungsprozesse 51
- Problembearbeitung und Regulierung im Kontext grenzüberschreitender Arbeit – jenseits von geschlossenen Gesellschaften? 99
- Rankings – historisch-soziologisch gesehen 85
- Räumliche Manifestationen sozialer Schließung: Methoden, Daten, Mechanismen 65
- Räumliche Mobilität und soziale Schließungen. Zur ungleichen Teilhabe an Mobilitätschancen 85
- Risikogesellschaft und ökologische Kommunikation: ›Krieg als mit Absicht hervorgerufene ökologische Katastrophe‹ 52
- Riskante soziologische Forschung 36
- Selbst- und Fremdexklusion von MigrantInnen: Ursachen, Mechanismen und Prozesse der öffentlichen Markierung von Identität 65
- Sexualität zwischen Offenheit und Geschlossenheit. Anerkennungskämpfe und Praktiken in der Gegenwartsgesellschaft 66
- Smart Devices – vernetzte Technik zwischen Inklusions- und Exklusionswirkung 52
- Soziale Netzwerke und gesundheitlichen Ungleichheiten: Qualitative und quantitative Perspektiven 99
- Sozialisation von Studierenden-Zwischen Heterogenität und Elite 34
- Soziologie der Nachhaltigkeit 36
- Soziologie zwischen Experimentalismus und Kritik -- Konvivialismus meets kritische Theorie 100
- Surveyforschung, quo vadis? Geschlossene Surveyforschung, offene Fragen. 66
- Undiszipliniertes Soziologisieren? Eine Erkundung zu Partizipationsmöglichkeiten und epistemischen Praktiken ausserhalb des Hochschulstandards 53
- Vereinbarkeitstechnologien: Die Lösung des Problems? 86
- Verwaltete Biografien 36
- Was ist neu an der Digitalisierung? Beiträge zu einer materialitätssensiblen Theoriebildung 53
- Weiterbildung und lebenslanges Lernen – ein geschlossenes Unterfangen? 100
- Welches Wissen nutzen Zentralbanken? Ökonomik und Finanzmarktregulierung im Kontext der Krise 67

- Wie entstehen geschlossene Berufswelten? Einflüsse der Opportunitätsstruktur auf die Bildungs- und Berufsaspirationen von Kindern und Jugendlichen 67
- Wirtschaftseliten zwischen Vielfalt, Wandelbarkeit und sozialer Schließung? Aktuelle Beiträge zur soziologischen Wiederentdeckung einflussreicher Akteure 86
- Wissenschaft - eine geschlossene Gesellschaft? 53
- Wissenschaft als Glücksspiel? Offenheit und Geschlossenheit von wissenschaftlichen Karrieren 67
- Wohlfahrtsstaatlichkeit als Erklärungskonzept in der ländervergleichenden Analyse sozialer Ungleichheiten: Konzeption, Messung und Befunde 68
- Zur Praxis des Entwerfens. Offene Zukunft und geschlossene Gegenwart im Zeitalter des Designs 101
- Zwischen Geschlossenheit und Transgression: Soziologie und Sadomasochismus 102
- Zwischen Mobilisierung und Säkularisierung: institutionelle und organisatorische Bedingungen des religiösen Wandels 68

AUTHOR MEETS CRITICS

- Die globale Wirtschaftselite. Eine Legende 23
- Integriert Euch! Plädoyer für ein selbstbewusstes Einwanderungsland 40
- Resonanz - Eine Soziologie der Weltbeziehung 89

CLASSIC MEETS CRITICS

- Soziale Schichtung in der industriellen Gesellschaft 54

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG 20

GREMIEN

- DGS-SektionssprecherInnen-Versammlung 108
- Mitgliederversammlung der DGS 105
- Mitgliederversammlungen der Sektionen 105
- Sitzung des DGS-Konzils 108

PLENEN

- Akteure, Strukturen und Dynamiken des (Selbst-)Ausschlusses 71
- Ambivalenzen von Schließung und Offenheit in Gesellschaften, Gruppen und Organisationen 72
- Einschluss- und Ausschlussdynamiken in Lebensverlauf und Biographie 22
- Geschlossene Öffentlichkeiten? 23

- Globale Ungleichheiten: Öffnungen und Schließungen in der Weltgesellschaft 72
- Migration: Öffnung, Integration, Abschottung 71
- Offene Gesellschaften und ihre Feinde 22
- Öffnung und Schließung: Deutungen, Wissen, Diskurse 22

MITTAGSVORLESUNGEN

Jill Rubery 72

Richard Alba 23

Thomas A. DiPrete 54

SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

Arbeitsgemeinschaft Sozial- und Ideengeschichte der Soziologie

- Das Gesellschaftsganze - und der ›Geist‹, der es erfüllt 24
 - Lars Clausen: ›Meine Einführung in die Soziologie‹ – als Spiegel der bundesrepublikanischen Soziologie. 55
- ##### **Sektion Alter(n) und Gesellschaft**
- Altersgrenzen und soziale Schließung 73
 - Migrationserfahrung und Alter(n) – Lebenssituationen und Lebensverläufe nach Migration 40
- ##### **Sektion Arbeits- und Industriesoziologie**
- Arbeit und Organisation 4.0? Neue Grenzöffnungen und Grenzziehungen im Verhältnis von Organisation und Arbeit 89
 - Segmentierung, Schließung, Ausgrenzung – Entsolidarisierungsprozesse in Betrieben 73
- ##### **Sektion Bildung und Erziehung**
- Aktuelle bildungssoziologische Forschungsprojekte 73
 - Institutionelle Öffnungen im Bildungssystem: zwischen erweiterten Bildungsoptionen und (neuen) Formen verdeckter Schließung 40
- ##### **Sektion Biographieforschung**
- Institutioneller Rassismus an der Hochschule: Intersektionale Perspektiven auf die ›unternehmerische Hochschule‹ 55
 - Partizipationsmöglichkeiten und -begrenzungen in biographischer Perspektive 74
- ##### **Sektion Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie**
- Offene Gesellschaften? Lebenswelten von Flüchtlingen im Globalen Süden 24
- ##### **Sektion Europasozioologie**
- Krise der postnationalen Territorialität. Gesellschaftliche Dynamiken offener Raumkonstellationen in Europa. 24
 - Transnationale Solidarität und soziale Integration. Chimäre oder verkannte

Voraussetzung europäischer Vergesellschaftungsprozesse? 41

Sektion Familiensoziologie

- Aktuelle Projekte familiensoziologischer Forschung 89
- Sozialer Wandel der privaten Lebensführung in Deutschland und Europa 74

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung

- Geschlecht als globale Ordnungskategorie: Hegemonien, Ausschlüsse, Transformationen 25
- Institutioneller Rassismus an der Hochschule: Intersektionale Perspektiven auf die ›unternehmerische Hochschule‹ 55

Sektion Jugendsoziologie

- Offene Gesellschaft? Jugend und Integration in der globalisierten Welt 75

Sektion Kultursoziologie

- Natur / Kultur. Zur Herausforderung der Kultursoziologie durch die neuen sozialen Ontologien 25
- Rechtskulturen 41

Sektion Land- und Agrarsoziologie

- Bioökonomie. Grenzen des Wachstums oder Füllhorn Natur? 26
- Das geschlossene Dorf – Renaissance einer Sozialform? 42

Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie

- Gesellschaftsentwürfe im Film und Fernsehen der Gegenwart 56
- Mediensoziologie aktuell: Grundfragen und Perspektiven 75

Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie

- Kausalität in der Gesundheitsforschung: Modelle und empirische Evidenz 42
- Stigmatisierung als Thema in der Gesundheitsforschung 26

Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung

- Empirische Forschung über geschlossene Gesellschaften 76
- Neuere Entwicklungen in der Datenanalyse: Panelanalyse 43

Sektion Methoden der qualitativen Sozialforschung

- Grenzgebiete, Grenzkonflikte, Grenzgänger. Die methodischen Konsequenzen von Grenzkonstellationen I 26
- Grenzgebiete, Grenzkonflikte, Grenzgänger. Die methodischen Konsequenzen von Grenzkonstellationen II 57

Sektion Migration und ethnische Minderheiten

- Asyl, Flucht und Migration im Einflussbereich der EU 90
- Ethnics revisited: Klasse / Soziale Ungleichheit, Migration und Rassismen 76

Sektion Modellbildung und Simulation

- Kausalität in der Gesundheitsforschung: Modelle und empirische Evidenz 42
- Prozesse sozialer Schließung. Theorie, Modell, Experiment. 27

Sektion Organisationssoziologie

- Arbeit und Organisation 4.0? Neue Grenzöffnungen und Grenzziehungen im

- Verhältnis von Organisation und Arbeit 89
- Praxistheorie in der Organisationssoziologie – neue Perspektive oder neuer Pappkamerad? 27

Sektion Politische Soziologie

- Flüchtlinge: Zwischen Zwangsmobilität und Politiken der Immobilisierung 76
- Postdemokratie? Politische Praxis jenseits von Repräsentation und Verrat 91

Sektion Professionssoziologie

- ›Community within a community‹? Zur Dialektik ›Geschlossener Professionen‹ und ›Offener Gesellschaft(en)‹ 28
- Das Personal der Professionen. Soziale und fachkulturelle (Nicht-)Passungen – Berufszugang und professionelle Praxis 77

Sektion Rechtssoziologie

- Die Korrektur der (geschlossenen) Gesellschaft 77
- Fluide Grenzen: Globale Grenzpolitiken und die Folgen für Recht, Gerechtigkeit und Gesellschaft 91

Sektion Religionssoziologie

- Mechanismen sozialer Schließung im Zusammenhang von Religion, weltweiter Migration und Flucht 43
- Modi der In- und Exklusion bei religiösen Sozialformen 28

Sektion Soziale Indikatoren

- Geschlossene Gesellschaft? Schließung und Ausgrenzung im Spiegel der Sozialindikatorenforschung 29

Sektion Soziale Probleme und soziale Kontrolle

- Bewältigung von Nichtanerkennung – Modi von Ausgrenzung, Anerkennung und Zugehörigkeit 57
- Die ›Flüchtlingskrise‹ – Zivilgesellschaftliche Akteure in der Problematisierung und Bearbeitung öffentlicher Probleme 29

Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse

- Aktuelle Forschungsprojekte zu Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit 91
- Schließung(en), Exklusion(en), Grenzregime. Theoretische Überlegungen und empirische Befunde 74

Sektion Sozialpolitik

- Forum sozialpolitischer Forschung 58
- Wohlfahrtsstaat und Migration 30

Sektion Soziologie der Kindheit

- ›In erster Linie Kinder‹? – Geflüchtete Minderjährige in Deutschland zwischen
- Integration und Ausgrenzung 30
- Kindheit und Expertise – zur Institutionalisierung und professionellen Inanspruchnahme kindheitsorientierten Wissens 58

Sektion Soziologie des Körpers und des Sports

- ›Körper-Öffnungen‹ 92
- Körper und Dinge: ein offenes Verhältnis? Zur sinnlich-materiellen Verschränkung von Menschen und Technik 78

Sektion Soziologische Netzwerkforschung

- Aktuelle Entwicklungen in der Netzwerkforschung 59
- Schließungs- und Öffnungsprozesse im Fokus sozialer Netzwerkforschung 79

Sektion Soziologische Theorie

- Ethnos, Demos, Populus - In was sollen oder können Migranten ›integriert‹ werden? 59
- Klassen, Kulturen, Funktionssysteme: Welche Differenzierungsformen strukturieren welche Formen sozialer Schließung? 30

Sektion Stadt- und Regionalsoziologie

- Dämme, Schleusen, Schlupflöcher. Soziale Öffnung und Schließung im gebauten Raum 79
- Sozial-räumliche Integration von Flüchtlingen 92

Sektion Umweltsoziologie

- 20 Jahre Sektion Umweltsoziologie: Öffnung der Disziplin oder geschlossene Gesellschaft? 79
- Neue Trends in der Umweltsoziologie 59

Sektion Wirtschaftssoziologie

- Aktuelle Wirtschaftssoziologische Forschung, Teil 1 31
- Aktuelle Wirtschaftssoziologische Forschung, Teil 2 60

Sektion Wissenschafts- und Technikforschung

- Ambivalenzen der Kommunikation und Kollektivität im Internet. Soziale, politische und kulturelle Beteiligung in der digitalen Gesellschaft I 31
- Ambivalenzen der Kommunikation und Kollektivität im Internet. Soziale, politische und kulturelle Beteiligung in der digitalen Gesellschaft II 44

Sektion Wissenssoziologie

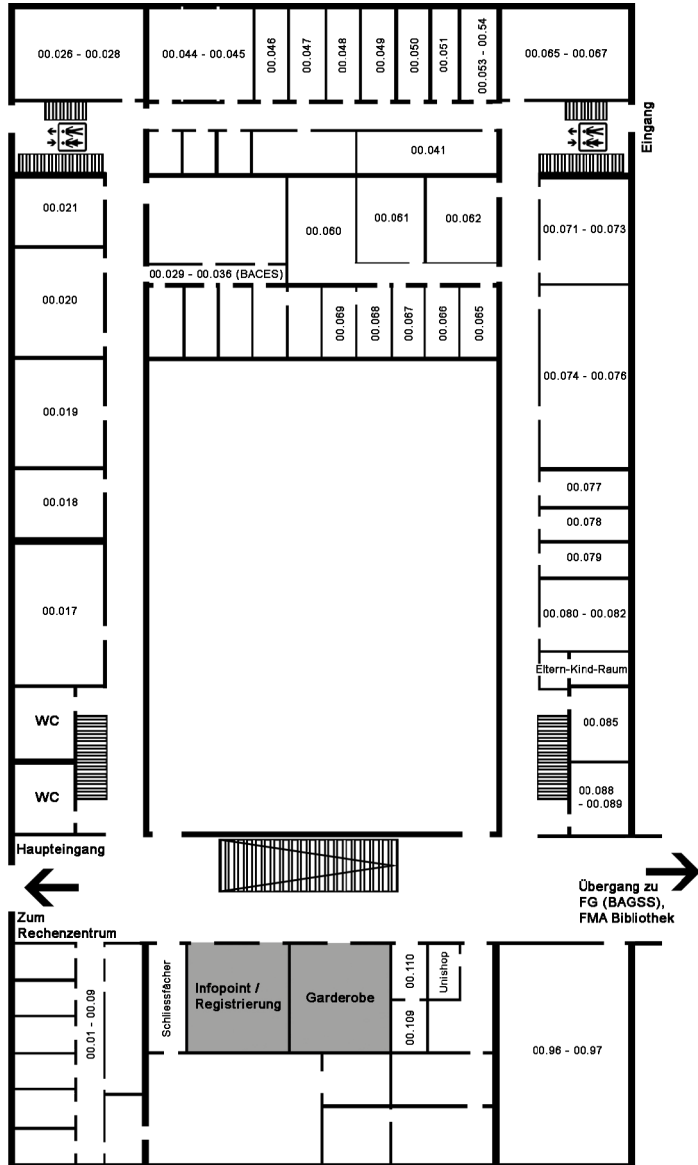
- 50 Jahre Parallelentwicklung: Die wissensanalytischen Grundlegungen von Peter L. Berger/Thomas Luckmann und Michel Foucault im Vergleich 31
- Der Kommunikative Konstruktivismus und die Kommunikationsgesellschaft 44

SONDERVERANSTALTUNGEN

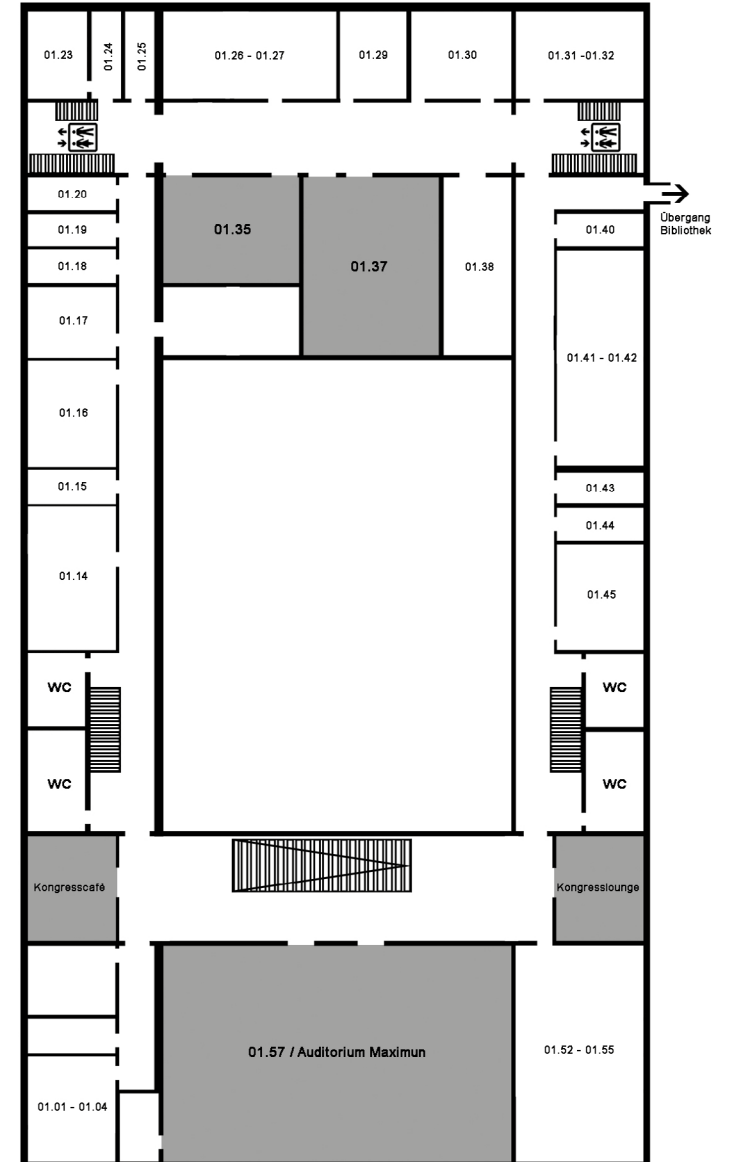
- Krise der Arbeitsgesellschaft – eine unendliche Geschichte? 37
- Mittelbauversammlung (Initiative Gute Arbeit für die Wissenschaft) 37
- Welche Soziologie für die Schulen? 87
- Forum Forschung 87

WORKSHOPS UND SCHULUNGEN 21

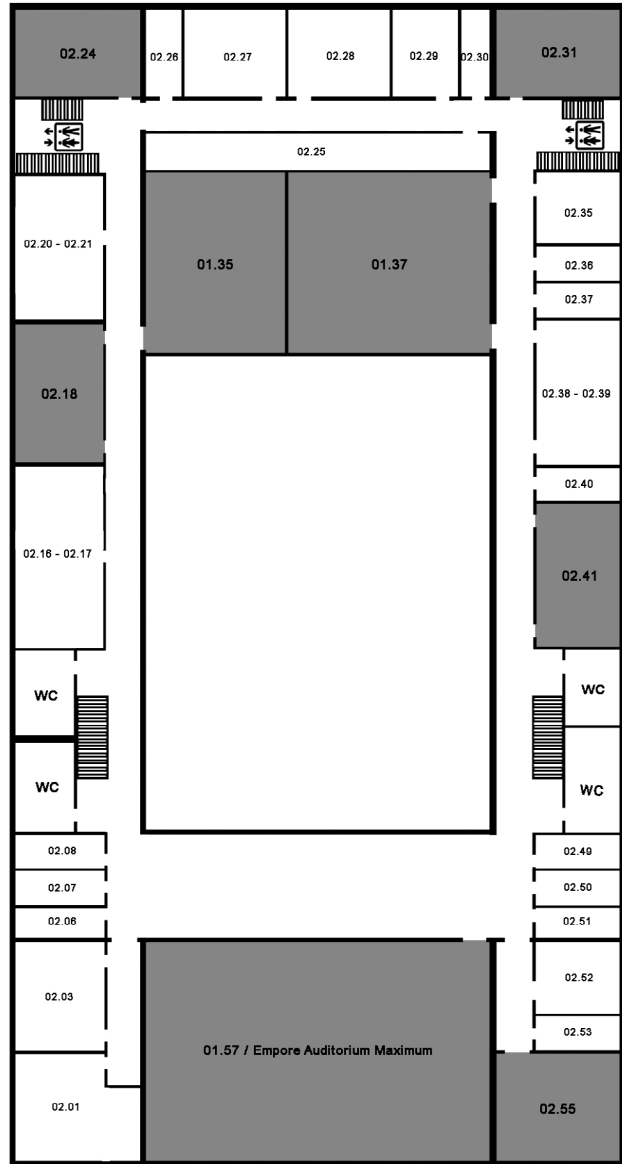
FELDKIRCHENSTRASSE 21 / F21 / EG



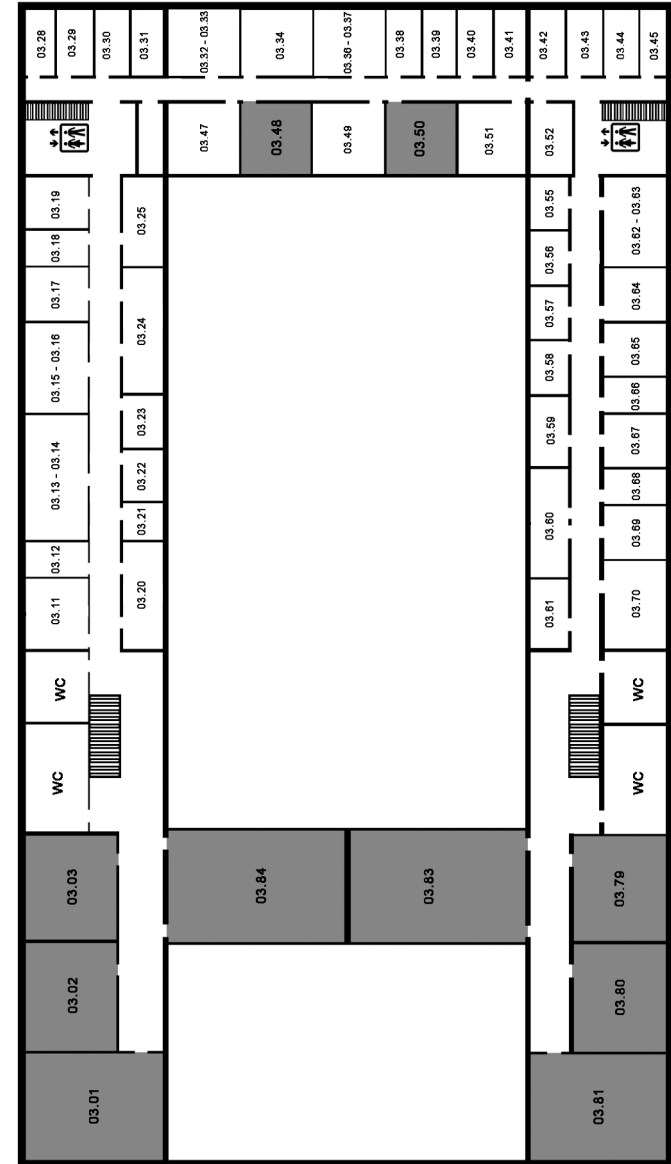
FELDKIRCHENSTRASSE 21 / F21 / 1. OG



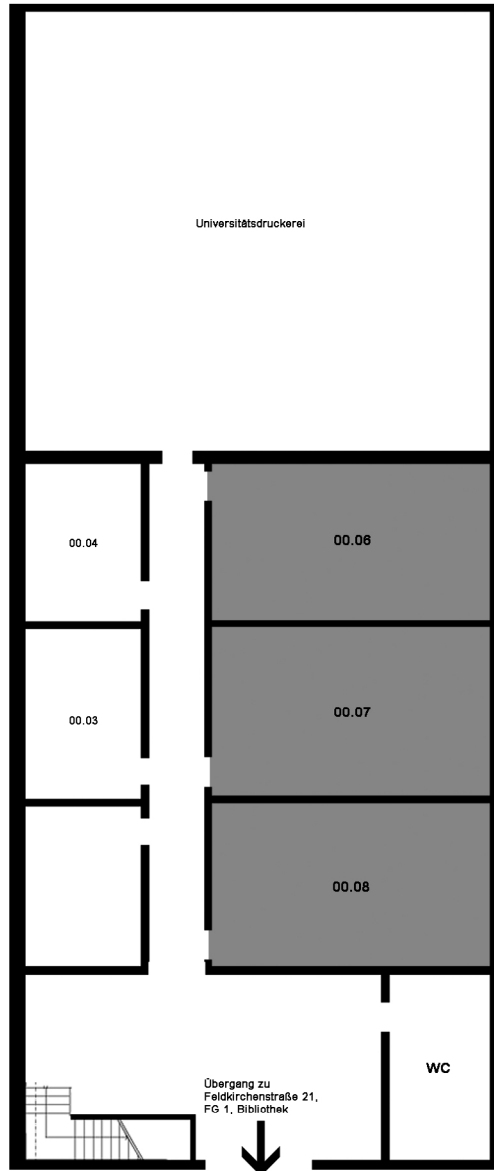
FELDKIRCHENSTRASSE 21 / F21 / 2. OG



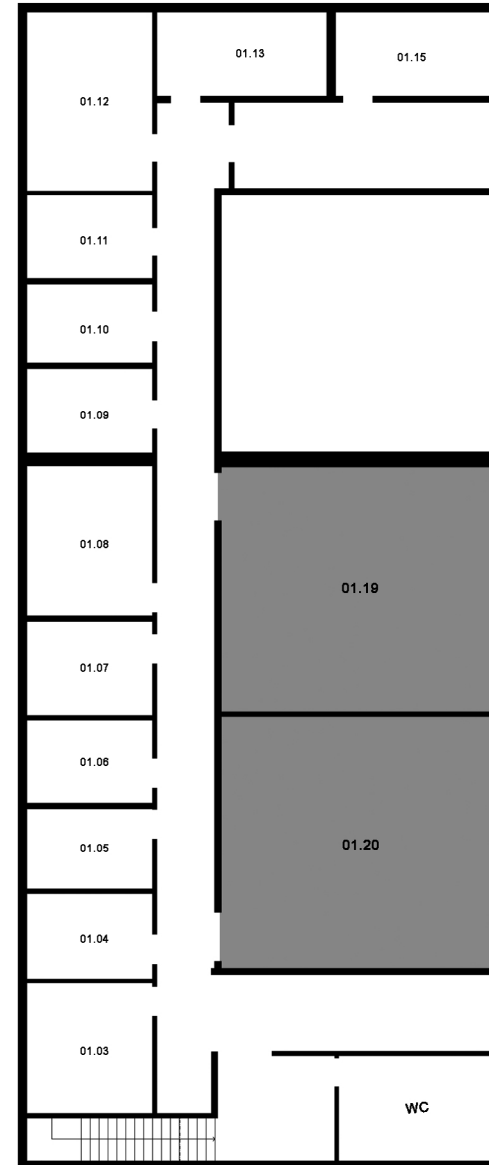
FELDKIRCHENSTRASSE 21 / F21 / 3. OG



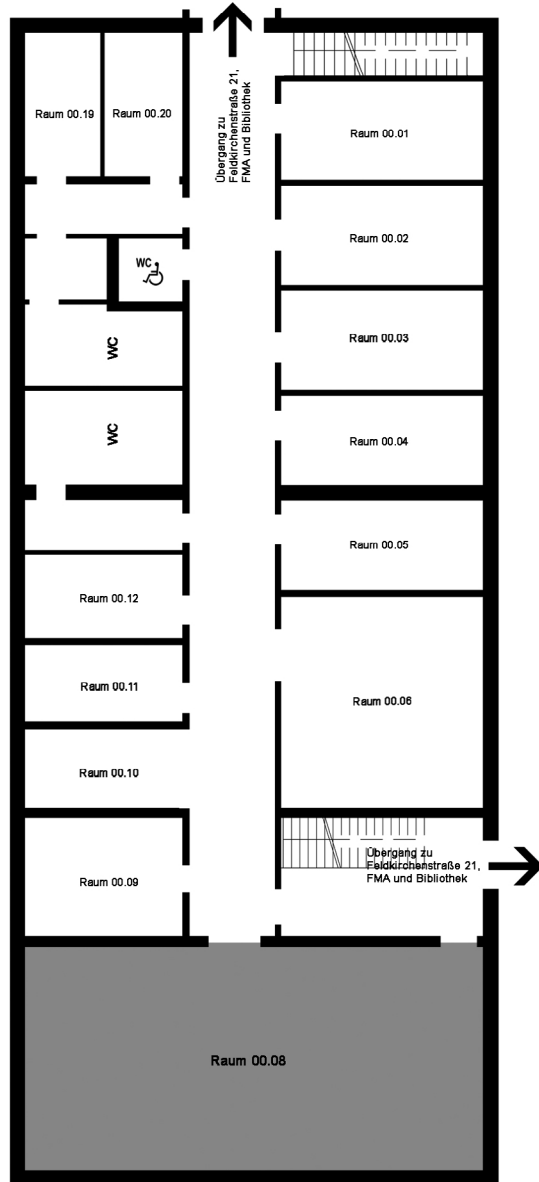
FELDKIRCHENSTRASSE 21 / FMA / EG



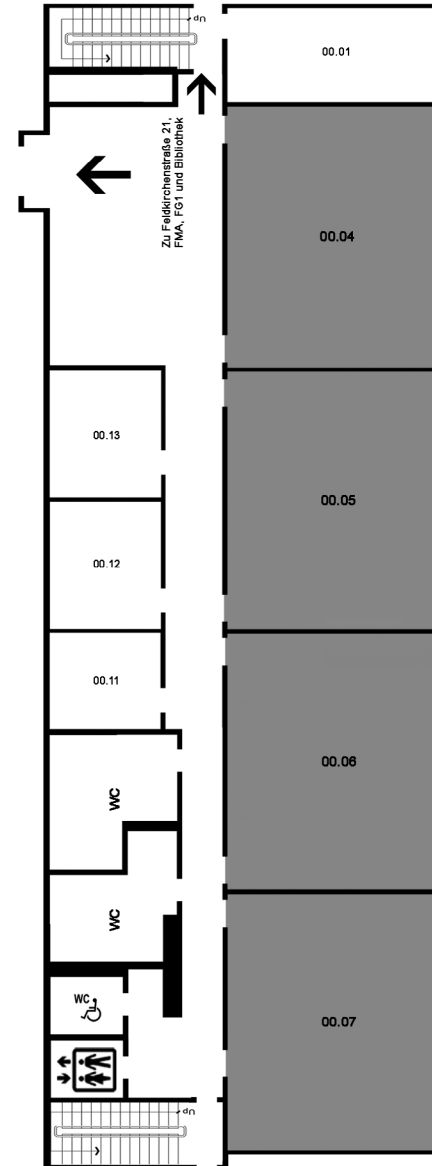
FELDKIRCHENSTRASSE 21 / FMA / 1. OG



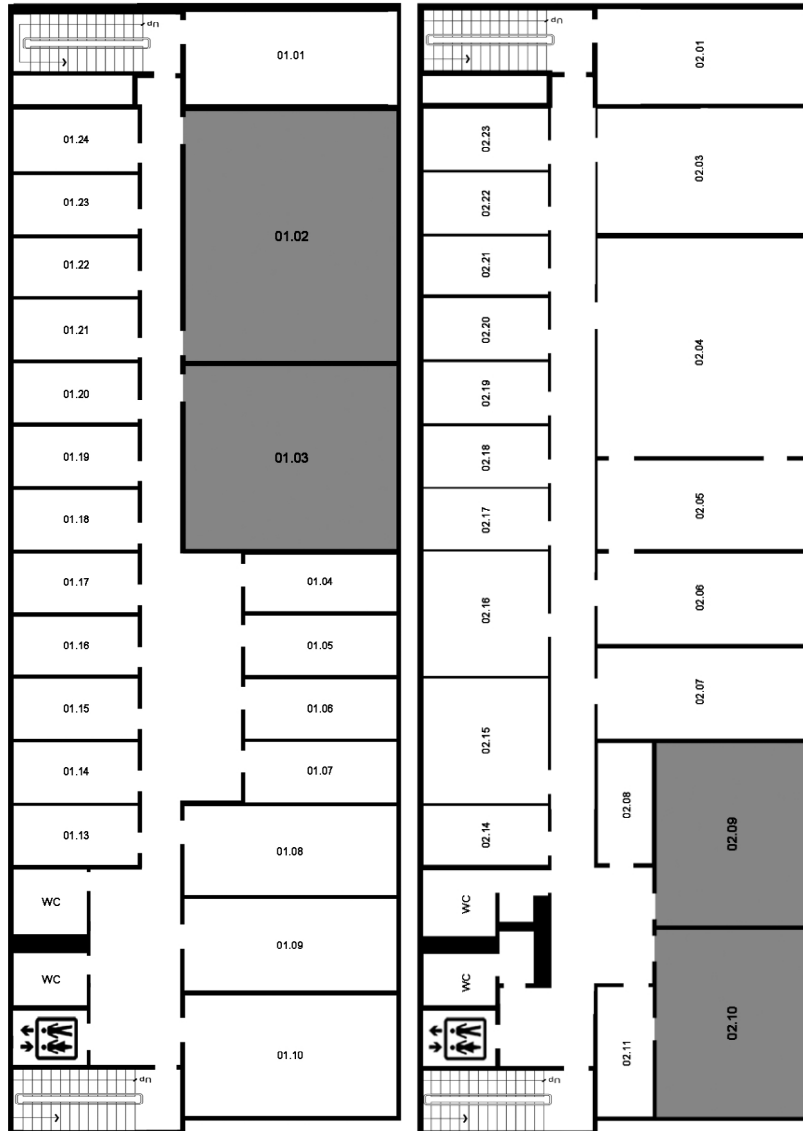
FELDKIRCHENSTRASSE 21 / FG1 / EG



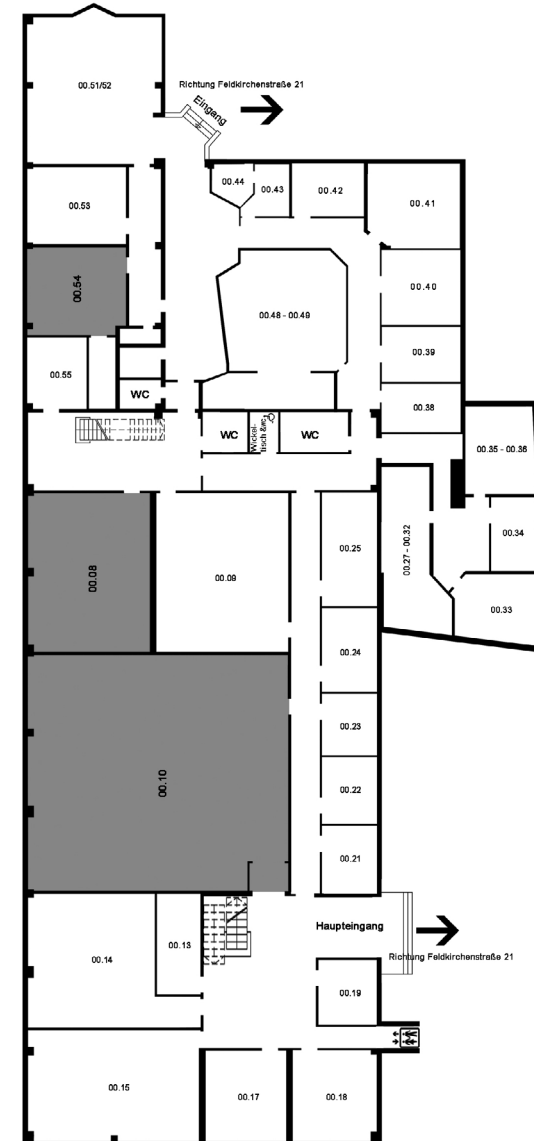
RECHENZENTRUM RZ / EG



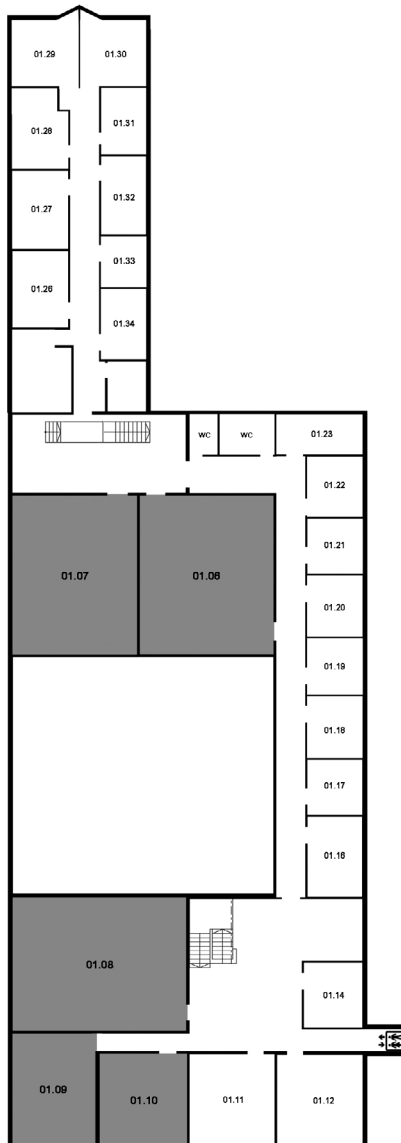
RECHENZENTRUM / RZ/ 1. UND 2. OG

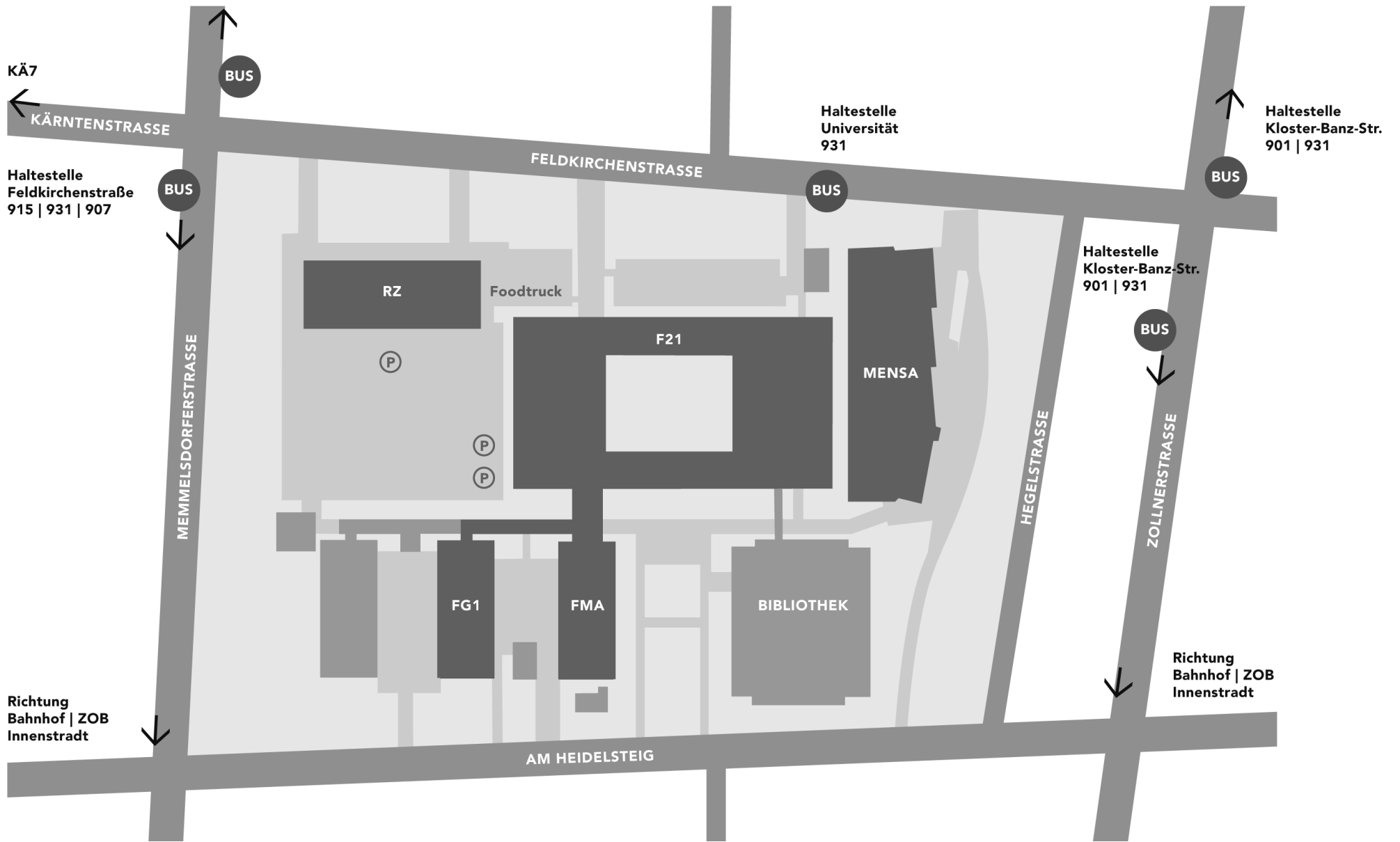


KÄRNTENSTRASSE / KÄ7 / EG



KÄRNTENSTRASSE 7 / KÄ7 / OG





Campus Soziologie



Annette Treibel
Integriert Euch!
Plädoyer für ein selbstbewusstes Einwanderungsland
2015 · 208 Seiten · € 19,90
ISBN 978-3-593-50461-2

Ein Plädoyer für einen Perspektivwechsel in der Integrationsdebatte und eine Anregung, wie sich Deutschland neu finden könnte



Michael Hartmann
Die globale Wirtschaftselite
Eine Legende
2016 · Ca. 220 Seiten · € 22,95
ISBN 978-3-593-50610-4

Michael Hartmann entzaubert einen Mythos: Die internationale Superelite, die die Fäden zieht und von den Großkonzernen aus die Welt regiert, gibt es nicht.



Heinz Bude, Philipp Staab (Hg.)
Kapitalismus und Ungleichheit
Die neuen Verwerfungen
2016 · Ca. 300 Seiten · € 26,-
ISBN 978-3-593-50639-5

Mit Beiträgen von: Manuela Boatca, Tobias ten Brink, Heinz Bude, Klaus Dörre, Silke van Dyk, Sighard Neckel, Wolfgang Streeck, Göran Therborn, Anja Weiß, u.a.



Franz Neumann, Herbert Marcuse, Otto Kirchheimer
Herausgegeben von Raffaele Laudani
Im Kampf gegen Nazideutschland
Die Berichte der Frankfurter Schule für den amerikanischen Geheimdienst 1943 - 1949
2016 · 812 Seiten · Gebunden · € 39,90
ISBN 978-3-593-50345-5



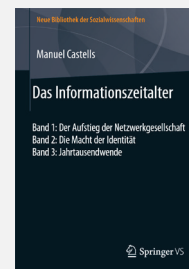
Ludger Pries
Migration und Ankommen
Die Chancen der Flüchtlingsbewegung
2016 · Ca. 160 Seiten · € 24,95
ISBN 978-3-593-50638-8

Von der Flucht über das Ankommen bis zur gesellschaftlichen Teilhabe ist es ein weiter Weg. Ludger Pries vollzieht in seinem Buch die einzelnen Etappen nach.



Brigitte Aulenbacher, Michael Burawoy, Klaus Dörre, Johanna Sittel (Hg.)
Öffentliche Soziologie
Wissenschaft im Dialog mit der Gesellschaft
2016 · Ca. 320 Seiten · € 24,95 €
ISBN 978-3-593-50635-7

Neu im Programm



Manuel Castells
Das Informationszeitalter
Band 1: Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft
2. Aufl. 2017, ca. 600 S. Geb.
Ca. € (D) 44,99 | € (A) 46,25 | *sFr 46,50
ISBN 978-3-658-11321-6
Band 2: Die Macht der Identität
2. Aufl. 2017, ca. 450 S. Geb.
Ca. € (D) 34,99 | € (A) 35,97 | *sFr 36,00
ISBN 978-3-658-11269-1
Band 3: Jahrtausendwende
2. Aufl. 2017, ca. 480 S. Geb.
Ca. € (D) 34,99 | € (A) 35,88 | *sFr 36,00
ISBN 978-3-658-11269-1



C. Wright Mills
Soziologische Phantasie
2016, XXI, 325 S. Brosch.
€ (D) 39,99 | € (A) 41,11 | *sFr 41,50
ISBN 978-3-658-10014-8



Jörg Michael Kastl
Einführung in die Soziologie der Behinderung
2. vollst. überarb. u. erw. Aufl. 2017,
378 S.
19 Abb., 5 Abb. in Farbe. Brosch.
€ (D) 29,99 | € (A) 30,83 | *sFr 37,50
ISBN 978-3-658-04052-9



M. Calmbach, S. Borgstedt, I. Borchard, P.M. Thomas, B. B. Flaig
Wie ticken Jugendliche 2016?
Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland
2016, XI, 481 S.
103 Abb. in Farbe. Brosch.
€ (D) 53,49 | € (A) 54,99 | *sFr 66,55
ISBN 978-3-658-12532-5

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7 % MwSt. € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10 % MwSt. Die mit * gekennzeichneten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Jetzt bestellen auf springer-vs.de oder in Ihrer lokalen Buchhandlung

Part of **SPRINGER NATURE**